



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



67<sup>th</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin

Berlinale  
9-19

Feb  
2017

Wettbewerb  
Competition

Berlinale  
Special



#Berlinale



Glashütte  
ORIGINAL

L'ORÉAL  
PARIS



Mit dem Zweiten sieht man besser



**Wir bringen die Stars zu Ihnen nach Hause.**

**Hollywoodfilme im ZDF**  
Demnächst Gravity mit George Clooney

**Offizieller Partner**  
 **67** Internationale Filmfestspiele Berlin

## Ein Gespenst geht um ...

VORWORT



Festivaldirektor Prof. Dieter Kosslick

Ein Gespenst geht um – nicht nur in Europa: Ratlosigkeit als Folge des offensichtlichen Scheiterns der großen Utopien und der Entzauberung der globalisierten Welt. Weder der Kapitalismus noch der Kommunismus haben ihr Versprechen gehalten, die Welt für die Menschen gerechter zu machen.

Selten hat ein Berlinale-Programm die aktuelle politische Situation so eindringlich in Bilder gefasst. Viele Filmkünstler suchen Erklärungen in der Vergangenheit. Sie versuchen, die Gegenwart vor dem Hintergrund der Geschichte zu verstehen.

Als die Engländer vor 70 Jahren Indien „in die Unabhängigkeit entließen“, hinterließen sie ein ausgebeutetes, sozial ruiniertes Land, das sie in Indien und Pakistan teilten. Fast 20 Millionen Menschen wurden im Zuge der Teilung umgesiedelt, deportiert oder vertrieben, Hunderttausende verloren ihr Leben. Willkürlich gezogene Grenzen reservierten den Westen Indiens für die Ausbeutung der Ölvorkommen durch die

ehemaligen britischen Kolonialherren. Die indischstämmige Regisseurin Gurinder Chadha schildert dieses Drama in ihrem Film VICEROY'S HOUSE. Und der Regisseur Alain Gomis zeigt in FÉLICITÉ ein ausgeplündertes Afrika – mit schonungslosem Realismus, der nur durch die besondere Poesie dieses Films zu ertragen ist.

„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch“, heißt es bei dem deutschen Dichter Friedrich Hölderlin. Diesem hoffnungsvollen Gedanken spüren die Filmemacherinnen und Filmemacher ebenfalls nach und entdecken dabei, dass die Welt trotz allem Spaß machen kann, dass sie kurios genug ist, um uns in Staunen zu versetzen und zum Lachen zu bringen. Sally Potter gelingt das mit ihrer rasanten Beziehungskomödie THE PARTY genauso wie dem Österreicher Josef Hader mit der Tragikomödie WILDE MAUS.

Vielleicht sind es ja die Geschichten von starken Individuen und die Ideen herausragender Künstlerinnen und Künstler, die an die Stelle der großen Utopien treten. Immer wieder begegnen wir solchen Persönlichkeiten im diesjährigen Berlinale-Programm: Joseph Beuys etwa, den Andres Veiel als „Schmerzensmann der Kunst“ zeigt, einem großartigen Geoffrey Rush als Giacometti in Paris in FINAL PORTRAIT oder Sally Hawkins als naiver Malerin MAUDIE in Nova Scotia.

Die 67. Berlinale startet im wahrsten Sinne des Wortes beschwingt, wenn auch in höchst dramatischen Zeiten: Dem musikalischen Genie Django Reinhardt widmet der französische Regisseur Etienne Comar ein Porträt. Reinhardts Gypsy Jazz verband den Swing der 1930er-Jahre mit der Gypsy Music, die von arabischer, türkischer und indischer Volksmusik beeinflusst war. Viele Musiker und Regisseure wie Carlos Santana und Jerry Garcia, aber auch Woody Allen wurden durch



seine Improvisationen und Kompositionen beeinflusst. In DJANGO spielt sich Django Reinhardt im von den Deutschen besetzten Paris zu Weltruhm und wider-setzt sich den Nazischeren.

Und noch ein Ausnahmekünstler sei hier erwähnt: Der nie wirklich gestorbene, der wirklich unsterbliche Rainer Werner Fassbinder beweist mit dem Fünfteiler ACHT STUNDEN SIND KEIN TAG, den wir erstmals digital restauriert zeigen, dass serielles Erzählen keine Erfindung unserer Tage ist.

Raoul Peck bringt mit LE JEUNE KARL MARX den jungen Marx zurück in eine Welt, vor der dieser eindringlich gewarnt hat. Es scheint an der Zeit zu sein, dass wieder andere Gespenster umgehen in der Welt. Gespenster, die es gut mit den Menschen meinen. Die uns, wie viele Filme der diesjährigen Berlinale, statt der großen eher die kleinen Utopien vor Augen führen. Die uns an Momente heranführen, von denen aus es weitergeht.

Die Geschichte eines syrischen Flüchtlings in Aki Kaurismäkis THE OTHER SIDE OF HOPE mag da für eine Welt von morgen stehen. Ohne Utopien werden wir diese Welt nicht schaffen.

Unser Dank gilt dem Creative Europe – MEDIA Programm der Europäischen Union, dem Medienboard Berlin-Brandenburg, der Robert Bosch Stiftung, der Film- und Medienstiftung NRW und der MDM – Mitteldeutsche Medienförderung, dem Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, dem Auswärtigen Amt, der Kulturstiftung des Bundes und dem Goethe-Institut.

Wir möchten uns bei allen offiziellen Partnern der Berlinale herzlich bedanken. Neben finanzieller Zuwendung leisten sie mit ihren vielfältigen Serviceangeboten einen unverzichtbaren Beitrag zum Festivalerlebnis. Die Berlinale, wie wir sie kennen und lieben, wäre ohne diese großartige Unterstützung nicht möglich.

Unser langjähriger Partner Glashütte Original wird neben Audi, L'Oréal Paris und ZDF zur 67. Berlinale neuer Hauptpartner. Als Co-Partner unterstützen Mastercard und Tesiro das Festival.

Im Rahmen der offiziellen Preisverleihung wird 2017 erstmalig der mit 50.000 Euro dotierte „Glashütte

Original Dokumentarfilmpreis“ verliehen. Neben dem „GWFF Preis Bester Erstlingsfilm“ und dem „Audi Short Film Award“ ist dies ein weiterer Beleg für das leidenschaftliche Engagement der Partner für die Zukunft des Filmschaffens. Im Zeichen der Talentförderung steht auch die Unterstützung von ARRI als neuem Co-Partner von Berlinale Talents und die verstärkte Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien. Berlinale Talents findet dieses Jahr zum 15. Mal statt, mit einem Motto, das wir uns alle zu eigen machen könnten: *Courage: Against All Odds*.

Das Herz der Berlinale schlägt längst digital. Die vielfältige Unterstützung der Technik-Partner ist für das Festival von großer Bedeutung. Sie ermöglichen es

uns, zur Distribution und Projektion von Filmen auf innovative Lösungen zurückgreifen zu können. Besonderer Dank gilt hierbei den Unternehmen Colt, Dell EMC und Dolby.

Wir danken der Stadt Berlin und dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller. Vor allem danken wir aber der Staatsministerin für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters, die die Berlinale auch als Aufsichtsratsvorsitzende der KBB mit großem finanziellen und persönlichen Engagement unterstützt.

*Jur Dierlo Kosselin*



## A spectre is haunting us ...

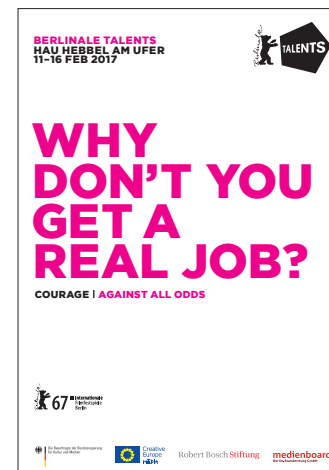
A spectre is haunting us – and not just in Europe. We have confusion following the collapse of the great utopian dreams and disenchantment with globalisation. Neither capitalism nor communism have fulfilled their pledge to make the world a fairer place for us all. Rarely has a Berlinale programme more forcefully captured the current political situation in images. Many film artists are seeking answers in the past, trying to understand the present against the backdrop of history.

When the British ‘granted independence’ to India 70 years ago, they left behind an exploited, socially damaged country which they divided into India and Pakistan. Almost 20 million people were resettled, deported or displaced during partition, and hundreds of thousands were killed. Arbitrarily drawn borders reserved the western part of India for the exploitation of oil reserves by the former British colonial masters.

Director Gurinder Chadha, who has Indian heritage, depicts this drama in her film VICEROY’S HOUSE. And in FÉLICITÉ, director Alain Gomis depicts a despoiled Africa with unsparing realism, made only just bearable by the film’s exceptional poetry.

The German poet Friedrich Hölderlin wrote: “But where danger is, the remedy also grows”. The filmmakers also trace this hope and they discover that, in spite of everything, there can be a lot of fun in the world. The world is really a peculiar place that can amaze us and also make us laugh. Sally Potter does exactly this with her fast-paced romantic comedy THE PARTY; likewise the Austrian Josef Hader with his tragicomedy WILDE MAUS.

Perhaps stories of strong individuals and ideas from exceptional artists have supplanted the grand utopian



dreams. We repeatedly encounter such people in this year’s Berlinale programme: there is Joseph Beuys, portrayed by Andres Veiel as ‘the Man of Sorrows of the arts’. See also the great Geoffrey Rush playing Giacometti in Paris in FINAL PORTRAIT or Sally Hawkins as the naïve painter MAUDIE in Nova Scotia.

The 67th Berlinale literally gets off to a swing, even in these highly turbulent times. French director Étienne Comar dedicates a cinematic portrait to the musical genius Django Reinhardt. Reinhardt’s gypsy jazz combined 1930s swing music with the ‘Gypsy’ music influenced by Arab, Turkish and Indian folk music. His improvisations and compositions influenced many musicians and directors, from Carlos Santana and Jerry Garcia to Woody Allen. In DJANGO we see Django Reinhardt achieving international fame in German-occupied Paris while defying Nazi henchmen.

Yet another exceptional artist must be mentioned here: he who never really left us, the truly immortal Rainer Werner Fassbinder proves with his five-part series ACHT STUNDEN SIND KEIN TAG – which we’re screening in the digitally restored version for the first time – that serial story-telling is not an invention of today.

With LE JEUNE KARL MARX Raoul Peck brings a young Marx back into the world he was urgently warning us against. The time feels right for a different kind of spectre to haunt the world again. Spectres which aim to help humankind. Spectres which, like many films in this year’s Berlinale, show us not the grand utopian dreams but the little ones which bring us closer to moments that point to a way forward.

The story of a Syrian refugee in Aki Kaurismäki’s THE OTHER SIDE OF HOPE might represent a world of

tomorrow. But without utopian ideas we will never achieve this world.

We owe our thanks to the Creative Europe – MEDIA Programme of the European Union, the Medienboard Berlin-Brandenburg, the Robert Bosch Foundation, the North-Rhine Westphalia Film and Media Foundation and MDM – Mitteldeutsche Medienförderung, the Federal Minister for Foreign Affairs Frank-Walter Steinmeier, the German Foreign Office, the German Federal Cultural Foundation and the Goethe Institute.

We would like to express our deep gratitude to all the Berlinale's official partners. Not only do they support us financially but they also make an indispensable contribution to the festival experience by providing a wide range of services. The Berlinale that we know and love would not be possible without this wonderful support.

Our longstanding partner Glashütte Original is joining Audi, L'Oréal Paris and ZDF for the 67th Berlinale as a new Principal Partner. Mastercard and Tesiro are supporting the Festival as Co-Partners.

As part of the official awards ceremony, the 50,000 Euro 'Glashütte Original Documentary Award' will be presented for the first time. Alongside the 'GWFF Best First Feature Award' and the 'Audi Short Film Award', this is further evidence of our partners' passionate commitment to the future of cinematic art. The spirit of promoting new talent is also demonstrated by the support from ARRI as new Co-Partner of *Berlinale Talents* and the increased funding by the Federal Government Commissioner for Culture and the Media. This year, *Berlinale Talents* is taking place for the 15th time – their motto is one we could all adopt as our own, *Courage: Against All Odds*.

The Berlinale's heartbeat has long been digital. The manifold support from our partners in technology is of particular importance to the festival. They enable the Berlinale to call on innovative solutions for the distribution and projection of its films. Our special thanks go therefore to the companies of Colt, Dell EMC and Dolby.

We would like to thank the city of Berlin and the Governing Mayor Michael Müller. Above all we wish to thank the Federal Government Commissioner for Culture and the Media, Professor Monika Grütters, who provides the Berlinale with substantial financial and personal support, as well as in her capacity as chair of the German Federal Cultural Foundation.

WO EIN Q IST, IST AUCH EIN WEG

# DER NEUE AUDI Q5

JETZT AUF DER BERLINALE



## DER INTELLIGENTERE SEINER ART

WWW.AUDI.DE/BERLINALE

Offizieller Partner  
67<sup>e</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin



© Lex de Meester

**Paul Verhoeven**

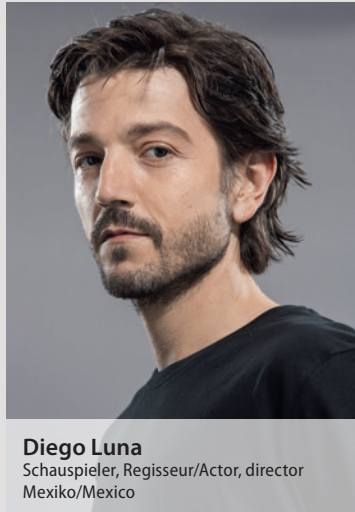
Regisseur, Drehbuchautor/Director, screenwriter Niederlande/The Netherlands



© Stefan Klüter

**Julia Jentsch**

Schauspielerin/Actress  
Deutschland/Germany



© 2015 Lucasfilm Ltd. &™/Jules Heath. All Rights Reserved.

**Diego Luna**

Schauspieler, Regisseur/Actor, director  
Mexiko/Mexico



© Mustafa Azab

**Dora Bouchoucha Fourati**

Produzentin/Producer Tunesien/Tunisia



© Matt Carr

**Maggie Gyllenhaal**

Schauspielerin/Actress USA



© Brigitte Lacombe

**Olafur Eliasson**

Künstler/Artist  
Dänemark/Denmark



© Jakob Bösch

**Wang Quan'an**

Regisseur, Drehbuchautor/Director, screenwriter  
Volksrepublik China/People's Republic of China

**Jury GWFF Preis Bester Erstlingsfilm**  
GWFF Best First Feature Award Jury



© Ahmed Water

**Mahmoud Sabbagh**

Regisseur, Produzent/Director, producer  
Saudi-Arabien/Saudi Arabia



**Jayro Bustamante**

Regisseur/Director Guatemala



© Roch Armando

**Clotilde Courau**

Schauspielerin/Actress Frankreich/France

**Internationale Kurzfilmjury**  
Short Film Jury



© Jörg Reichardt

**Christian Jankowski**

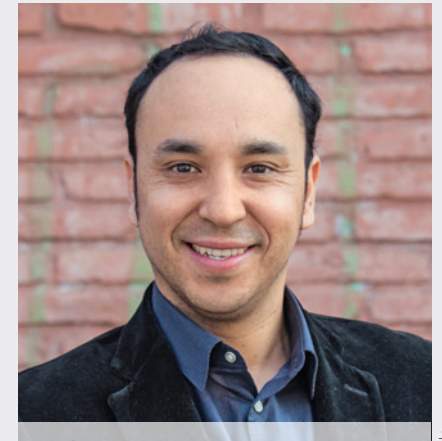
Künstler/Artist Deutschland/Germany



© Naïma Green

**Kimberly Drew**

Kuratorin/Curator USA



© Nicolás Tello

**Carlos Núñez**

Programmer, Produzent/Programmer, film producer  
Chile

**Jury Glashütte Original Dokumentarfilmpreis**  
**Glashütte Original Documentary Award Jury**



© Fabrizio Maltese

**Daniela Michel**  
Festivaldirektorin/Festival director  
Mexiko/Mexico



© Dschoint Ventschr Filmproduktion

**Samir**  
Regisseur, Produzent/Director, producer  
Irak/Schweiz | Iraq/Switzerland



© Jan Stürman

**Laura Poitras**  
Filmmacherin, Journalistin/Filmmaker, journalist  
USA

**TESIRO®**  
通灵珠宝

Exclusive Berlinale Collection



**Official Partner**

**67**

**Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin**



## HELFFEN SIE GEFLÜCHTETEN KINDERN UND JUGENDLICHEN!



28 Millionen Kinder sind weltweit auf der Flucht vor Krieg und Terror. Sie haben furchtbare Gewalt erlebt, traumatische Fluchterfahrungen gemacht und mussten sich häufig ganz allein auf den lebensgefährlichen Weg nach Europa machen. Sie brauchen medizinische, therapeutische und soziale Unterstützung, um das Erlebte zu verarbeiten. Im Zentrum ÜBERLEBEN finden die Jungen und Mädchen Sicherheit, Zuwendung und eine Perspektive. Hier können sie Verzweiflung, Angst und Trauer überwinden und den Blick in eine positive Zukunft richten.

## BITTE HELFFEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE UND UNTERSTÜTZEN SIE DIE KINDER- UND JUGENDABTEILUNG IM ZENTRUM ÜBERLEBEN!



Dieter Kosslick  
Direktor der Internationalen Filmfestspiele Berlin



## CHILD AND TEENAGE REFUGEES NEED YOUR HELP!

Worldwide 28 million child refugees are displaced from their homes and have been forced to flee war and terror. They have witnessed violence and experienced the trauma of flight and persecution. Often they have come to Europe as unaccompanied minors. They urgently require medical, psychological and social support to help them cope with both physical and mental trauma. The Center ÜBERLEBEN offers a place where young refugees can find safety, care and a hopeful outlook. Here they can conquer their desperation, fears and grief and learn how to focus on a positive future.



## JOIN US WITH YOUR DONATION AND SUPPORT THE WORK OF OUR CHILDREN AND YOUTH DEPARTMENT!

Spendenkonto / Donation Account  
Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH

Bank für Sozialwirtschaft  
(Bank for Social Economy)

Empfänger / Beneficiary:  
Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH

Verwendungszweck / Reference:  
Berlinale helps 2017

IBAN DE82 1002 0500 0001 5048 00  
BIC BFSWDE33BER

Weitere Informationen / Further information:  
[www.ueberleben.org](http://www.ueberleben.org) – [pr@ueberleben.org](mailto:pr@ueberleben.org)  
Tel.: +49 30 3039 0628

Auf Wunsch sendet Ihnen das Zentrum ÜBERLEBEN gerne eine Spendenbescheinigung zu. Bitte notieren Sie hierfür Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger.

If you require a donation receipt for tax purposes please include your name and full postal address when making your transfer.



## GOING FROM WATCHING IT TO LOVING IT: PRICELESS

Experience the Berlinale with Mastercard and look forward to Priceless® Surprises and unique events.  
[mastercard.de](https://www.mastercard.de)



Official Partner

PRINCIPAL PARTNERS



CO-PARTNERS



THIRD PARTNERS



# Wettbewerb Competition



# ANA, MON AMOUR

Berlinale Palast Fr, 17.02. 19:00 Uhr    
 Friedrichstadt-Palast Sa, 18.02. 12:00 Uhr    
 Haus der Berliner Festspiele Sa, 18.02. 15:00 Uhr    
 Friedrichstadt-Palast Sa, 18.02. 18:30 Uhr    
 Haus der Berliner Festspiele So, 19.02. 15:30 Uhr  

Rumänien/Deutschland/Frankreich 2016  
 127 Min. · Farbe · Rumänisch, Russisch

Regie Călin Peter Netzer  
 Buch Călin Peter Netzer, Cezar Paul Bădescu,  
 Iulia Lumânare  
 Kamera Andrei Butică  
 Schnitt Dana Bunescu  
 Sound Design Dana Bunescu  
 Ton André Rigaut  
 Production Design Mihaela Poenaru  
 Kostüm Augustina Stanciu  
 Maske Christina Paul  
 Regieassistenz Ovidiu Păunescu  
 Casting Iulia Lumânare  
 Produktionsleitung Adrian Moroca  
 Produzenten Călin Peter Netzer, Oana Iancu  
 Ausführende Produzentin Oana Iancu  
 Darsteller Mircea Postelnicu (Toma), Diana Cavallioti  
 (Ana), Carmen Tănase (Tomas Mutter), Vasile Muraru  
 (Tomas Vater), Tania Popa (Anas Mutter), Igor Caras  
 Romanov (Igor), Adrian Titieni (Psychoanalytiker),  
 Vlad Ivanov (Priester Adrian), Ioana Florea (Irina),  
 Ionuț Caras (Bogdan)

Produktion  
 Parada Film Bukarest, Rumänien

Weltvertrieb  
 Beta Film Oberhaching, Deutschland



## Călin Peter Netzer

Geboren 1975 in Petroșani, Rumänien. 1983 emigrierte seine Familie nach Deutschland, wo er aufwuchs. Nach dem Schulabschluss kehrte Netzer nach Rumänien zurück, um von 1994 bis 1999 in Bukarest Filmregie zu studieren. Nach einer Reihe von Kurzfilmen veröffentlichte er 2003 sein Spielfilmdebüt MARIA. Sein Familiendrama POZIȚIA COPILULUI erhielt 2013 den Goldenen Bären der 63. Berlinale.

Born in Petroșani, Romania in 1975, his family emigrated to Germany in 1983 and he grew up there. After finishing school he returned to Romania and from 1994 to 1999 studied film directing in Bucharest. After realising a series of short films, he made his feature film debut in 2003 with MARIA. His family drama POZIȚIA COPILULUI (CHILD'S POSE) won the Golden Bear at the 63rd Berlinale in 2013.

Filmografie Auswahl 1994 Mingea de cărpă (Rag Ball); *Kurzfilm* 1995 Ochi uscați (Dry Eyes); *Kurzfilm*, Advertising Spot 1996 Hot Line; *Kurzfilm* 1997 Maria; *Kurzfilm* 1998 Zăpada mieilor (The Snow of the Lambs); *Kurzfilm* 2003 Maria 2009 Medalia de onoare (Ehrenmedaille) 2012 Poziția Copilului (Child's Pose) 2016 Ana, mon amour



► Toma und Ana lernen sich an der Universität kennen. Eine Liebe voller Hoffnungen und Träume beginnt, bestimmt von dem Gefühl, dass einer den anderen braucht. Ana stammt aus komplizierten Familienverhältnissen und leidet unter heftigen Panikattacken. Der gutbürgerlich aufgewachsene Toma ist von den Abgründen, die er bei seiner Liebsten entdeckt, ebenso schockiert wie fasziniert. Während er Ana zur Seite steht und sie zu immer neuen Ärzten begleitet, isoliert sich das Paar zusehends von Familie und Freunden. Anas Schwäche scheint Toma Kraft zu geben. Als sie schwanger wird, beginnt Ana eine analytische Psychotherapie, aus der sie gestärkt hervorgeht. Nun beginnt der Boden unter Tomas Füßen zu schwanken ... Călin Peter Netzer verbindet ein Liebesdrama mit der Studie einer Krankheit und ihrer Überwindung. In Form eines komplexen Puzzles, strukturiert durch psychoanalytische Sitzungen, denen sich Toma unterzieht, taucht die Erzählung in langen Rückblenden in die Vergangenheit ein. Szenen einer komplizierten Ehe, mit zahlreichen Verbindungslinien in verdrängte, tabuisierte Untiefen der rumänischen Gesellschaft.

Toma and Ana meet at university. A love affair begins that is full of hopes and dreams and suffused by the feeling that each needs the other in equal measure. Ana has a complicated family background and suffers from severe panic attacks. Middle-class Toma is as shocked as he is fascinated by the deep well of despair he encounters in his beloved. Toma gives Ana his complete support and takes her to see a string of doctors. At the same time the two begin to isolate themselves from their families and friends. Ana's weakness appears to make Toma stronger. When she falls pregnant, Ana embarks on a therapy based on analytical psychoanalysis from which she emerges a stronger person. But then Toma's world begins to topple ... Călin Peter Netzer's film blends romantic drama with a study of mental illness and how it is overcome. Unfolding like a complex puzzle structured around Toma's psychoanalytical sessions, the narrative plunges into the past in a series of sustained flashbacks. Scenes from a complex marriage that reveal numerous connections to the repressed depths and taboos of Romanian society.

# BAMUI HAEBYUN-EOSEO HONJA

ON THE BEACH AT NIGHT ALONE

Berlinale Palast	Do, 16.02. 16:00 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Friedrichstadt-Palast	Fr, 17.02. 09:30 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Zoo Palast 1	Fr, 17.02. 12:30 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Friedrichstadt-Palast	Fr, 17.02. 21:00 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Haus der Berliner Festspiele	So, 19.02. 19:00 Uhr	Ⓧ Ⓧ

Republik Korea 2017

101 Min. · Farbe · Koreanisch, Englisch

Regie, Buch Hong Sangsoo

Kamera Kim Hyungkoo, Park Hongyeol

Schnitt Hahm Sungwon

Licht Yi Yuiheang

Ton Kim Mir, Song Yeajin

Stills Kim Jinyoung

Farbkorrektur Cho Heedae

Regieassistenz Lee Jeahan

Herstellungsleitung Kang Taeu

Produzent Hong Sangsoo

Darsteller Kim Minhee (Younghee), Seo Younghwa

(Jeeyoung), Jung Jaeyoung (Myungsoo),

Moon Sungkeun (Sangwon), Kwon Haehyo (Chunwoo),

Song Seonmi (Junhee), Ahn Jaehong (Seunghee),

Park Yeaju (Dohee)

Produktion

Jeonwonsa Film Seoul, Republik Korea

Weltvertrieb

Finecut Seoul, Republik Korea



## Hong Sangsoo

Geboren 1960 in Seoul, Südkorea. Nach dem Studium an der Universität Chung-Ang, am California College of Arts and Crafts und am Art Institute of Chicago verbrachte er mehrere Monate an der Cinémathèque Française in Paris. Mit NIGHT AND DAY war er 2008 Gast des Berlinale-Wettbewerbs. 2010 erhielt er für HAHAHA den Prix Certain Regard in Cannes und kehrte 2012 mit IN ANOTHER COUNTRY mit Isabelle Huppert dorthin zurück. Zuletzt war er 2013 mit NOBODY'S DAUGHTER HAEWON im Wettbewerb der Berlinale vertreten. RIGHT NOW, WRONG THEN wurde 2015 in Locarno mit dem Goldenen Leoparden ausgezeichnet.

Born in Seoul, South Korea in 1960, after studying at Chung-Ang University, California College of Arts and Crafts and the Art Institute of Chicago, he spent several months at the Cinémathèque Française in Paris. His film NIGHT AND DAY screened in the Berlinale Competition in 2008. In 2010 he won Un Certain Regard at Cannes for HAHAHA; he returned to Cannes with IN ANOTHER COUNTRY starring Isabelle Huppert in 2012. His work most recently featured in the Berlinale Competition in 2013 with NOBODY'S DAUGHTER HAEWON. In 2015 his film RIGHT NOW, WRONG THEN won the Golden Leopard at Locarno.

Filmografie 1996 The Day a Pig Fell Into The Well 1998 The Power Of Kangwon Province 2000 Virgin Stripped Bare By Her Bachelors 2002 Turning Gate 2004 Woman Is The Future Of Man 2005 A Tale Of Cinema 2006 Woman On The Beach 2008 Night And Day 2009 Like You Know It All 2010 HAHAHA, Oki's Movie 2011 The Day He Arrives 2012 In Another Country 2013 Nugu-ui Ttal-do Anin Haewon (Nobody's Daughter Haewon), Our Sunhi 2014 Hill Of Freedom 2015 Right Now, Wrong Then 2016 Yourself And Yours 2017 Bamui Haebyun-eoseo Honja (On the Beach at Night Alone)



► Nach der Affäre mit einem verheirateten Mann nimmt sich die erfolgreiche Schauspielerinnen Younghee eine Auszeit: Sie reist in die ferne, fremde Stadt Hamburg. In Gesprächen mit einer Freundin fragt sie sich, ob ihr der Geliebte wohl nachfolgen wird und ob er sie so sehr vermisst wie sie ihn. Auf langen Spaziergängen durch winterliche Park- und Flusslandschaften versucht sie, sich über ihre Gefühle und Wünsche klar zu werden. Die Frage nach der Bedeutung der Liebe in unserem Leben zieht sich wie ein roter Faden durch die Filme von Hong Sangsoo, doch scheinen mögliche Antworten stets aufs Neue zu entgleiten. Zurück in Korea trifft Younghee in der Küstenstadt Gangneung auf alte Freunde. Man isst und trinkt zusammen, und wie so oft bei Hong Sangsoo spielt das koreanische Nationalgetränk Soju eine tragende Rolle: Unter dem Einfluss des Alkohols provoziert, beleidigt und ärgert Younghee die anderen, und die Gespräche geraten mehr und mehr außer Kontrolle. Kleine und auch größere Erkenntnisse und Wahrheiten werden ausgesprochen. Danach zieht sich Younghee zurück an einen einsamen Strand. Es scheint, als ob sie nur in der Natur zu sich selbst finden kann.

After an affair with a married man, celebrated actress Younghee decides to take some time out. She travels to the far-off, foreign city of Hamburg. In a conversation with a friend she asks herself if her lover will follow her and whether he misses her as much as she misses him. During her long walks through wintry parks and along riverbanks she attempts to become clear about her feelings and desires. The question about the meaning of love in our lives is a common theme in all the films of Hong Sangsoo, and yet the answers to this question always appear to just slip from our grasp. Back in Korea, Younghee meets some old friends in the coastal town of Gangneung. They eat and drink together and, as is so often the case in Hong Sangsoo's films, Korea's national drink Soju plays an important part. Under the influence of alcohol Younghee provokes, insults and angers the others. Their conversations get more and more out of hand, giving vent to minor and major realisations and truths. Afterwards, Younghee withdraws to a deserted beach. It seems as if she can only truly find herself in nature.

## EL BAR

## THE BAR

Berlinale Palast	Mi, 15.02. 22:00 Uhr	Ⓣ ⓔ
Friedrichstadt-Palast	Do, 16.02. 09:30 Uhr	Ⓣ ⓔ
Friedrichstadt-Palast	Do, 16.02. 18:30 Uhr	Ⓣ ⓔ
International	Do, 16.02. 22:30 Uhr	Ⓣ ⓔ

Spanien 2017

102 Min. · Dolby Atmos · Farbe · Spanisch

Regie Álex de la Iglesia

Buch Jorge Guerricaechevarría

Kamera Ángel Amorós

Schnitt Domingo González

Musik Joan Valent, Carlos Riera

Sound Design Sergio Burmann

Ton Nicolás de Poulpique

Production Design José Luis Arrizabalaga, Arturo García

Kostüm Paola Torres

Maske José Quetglas

Regieassistenz Pablo Atienza

Casting Pilar Moya

Produzenten Carolina Bang, Kiko Martínez,

Mikel Lejarza, Mercedes Gamero, Álex de la Iglesia

Ausführende Produzenten Carolina Bang, Kiko Martínez

Darsteller Blanca Suárez (Elena), Mario Casas (Nacho),

Carmen Machi (Trini), Secun de la Rosa (Satur),

Jaime Ordóñez (Israel), Terele Pávez (Amparo),

Joaquín Climent (Andrés), Alejandro Awada (Sergio)

Produktion

Pokepsie Films Madrid, Spanien

Nadie es Perfecto Madrid, Spanien

Atresmedia Cine Madrid, Spanien

Weltvertrieb

Film Factory Entertainment Barcelona, Spanien



## Álex de la Iglesia

Geboren 1965 in Bilbao, Spanien. Der Regisseur und Drehbuchautor studierte Philosophie an der Universidad de Deusto. Sein Spielfilmdebüt ACCIÓN MUTANTE wurde von Pedro Almodóvar produziert. Für seinen zweiten Film EL DÍA DE LA BESTIA gewann er sechs Goyas. BALADA TRISTE DE TROMPETA wurde auf den Internationalen Filmfestspielen von Venedig mit Preisen für die beste Regie und das beste Drehbuch ausgezeichnet. Seit 2002 produziert er seine Filme selbst. Von 2009 bis 2011 war er Präsident der spanischen Filmakademie. Mit LA CHISPA DE LA VIDA war er 2012 Gast im *Berlinale Special*.

Born in Bilbao, Spain in 1965. A director and screenwriter, he studied philosophy at the University of Deusto. His debut feature ACCIÓN MUTANTE was produced by Pedro Almodóvar. His second film EL DÍA DE LA BESTIA (THE DAY OF THE BEAST) received six Goya Awards. BALADA TRISTE DE TROMPETA (THE LAST CIRCUS) won Best Director and Best Screenplay awards at Venice. He has been producing his own films since 2002 and was president of the Spanish Film Academy from 2009 to 2011. His feature LA CHISPA DE LA VIDA (AS LUCK WOULD HAVE IT) screened in the *Berlinale Special* in 2012.

Filmografie 1993 Acción mutante 1995 El día de la bestia (The Day of the Beast) 1997 Perdida durango 1999 Muertos de risa (Dying of Laughter) 2000 La comunidad (Commonwealth) 2002 800 Balas 2004 Crimen perfecto 2008 Los crímenes de Oxford (The Oxford Murders) 2011 La chispa de la vida 2013 Las brujas de Zugarramurdi (Witching & Bitching) 2015 Messi, Mi gran noche (My Big Night) 2017 El bar (The Bar), Perfectos desconocidos



► Ein ganz normaler Vormittag, mitten auf einem belebten Platz in Madrid. Ein paar Passanten sitzen in einer Bar beim schnellen Frühstück oder dem ersten Drink. Plötzlich wird einer der Gäste auf dem Weg nach draußen in den Kopf geschossen und stirbt. Auch ein weiterer Gast, der ihm zu Hilfe eilt, bricht tödlich verwundet auf der Straße zusammen. Entsetzt suchen alle nach einer Erklärung für das mysteriöse Geschehen. Warum ist der Platz vor der Bar sofort menschenleer? Sitzt ein Scharfschütze auf einem der umliegenden Dächer und feuert auf jeden, der ihm vors Visier kommt? Befindet sich der Täter vielleicht sogar in der Bar? Kann nicht jeder hier der Mörder sein und jeder auch das nächste Opfer?

Álex de la Iglesia versetzt eine Gruppe von Menschen in eine Extremsituation, in der sie keine andere Wahl haben als zu entdecken, wer sie wirklich sind. Im Überlebenskampf zwischen Terrorangst und Zuversicht, Egoismus und Solidarität brechen Gier, Hass und Hilfsbereitschaft auf. Die Bar, ihre Kellerräume und Madrids unterirdische Gänge werden Schauplatz einer Geschichte, die zwischen Thriller und pechschwarzer Komödie changiert.

It's a morning just like any other on one of Madrid's popular squares. A few passers-by are sitting in a bar having a quick breakfast while others enjoy their first drink of the day. Suddenly, one of the customers is shot in the head and killed as he is leaving the bar. Another customer rushes to his aid but he too is fatally wounded and collapses on the street. Horrified, everyone tries to make sense of the incomprehensible events. Why are there suddenly no people in the square in front of the bar? Is there a sniper on one of the adjoining roofs who is firing at anyone who appears in his sights? Or could the perpetrator be in the bar itself? Anyone here could be the murderer and anyone their next victim.

Álex de la Iglesia trains his lens on a group of people in an extreme situation which leaves them no choice but to discover who they really are. Caught between blind terror and confidence, egotism and solidarity, they struggle to survive amidst outbursts of greed, hatred and helpfulness. The bar, its basement rooms and Madrid's underground passageways become the setting of a story that oscillates between thriller and very black comedy.

## BEUYS

Berlinale Palast	Dj, 14.02. 19:00 Uhr	ⓔ ⓓ
Haus der Berliner Festspiele	Mi, 15.02. 09:30 Uhr	ⓔ ⓓ
Friedrichstadt-Palast	Mi, 15.02. 12:00 Uhr	ⓔ ⓓ
Friedrichstadt-Palast	Mi, 15.02. 18:00 Uhr	ⓔ ⓓ
Thalia Programm Kino	Mi, 15.02. 21:30 Uhr	ⓔ ⓓ
Zoo Palast 1	So, 19.02. 09:30 Uhr	ⓔ ⓓ

Deutschland 2017

Dokumentarfilm

107 Min. · Schwarz-Weiß &amp; Farbe · Deutsch, Englisch

Regie, Buch Andres Veiel

Kamera Jörg Jeshel

Schnitt Stephan Krumbiegel, Olaf Voigtländer

Musik Ulrich Reuter, Damian Scholl

Sound Design Matthias Lempert

Ton Hubertus Müll

Archivrecherche Monika Preischl

Animation Jutojo, Toby Cornish, Johannes Braun

Production Manager Melanie Berke

Produzent Thomas Kufus

Produktion

zero one film Berlin, Deutschland

Weltvertrieb

Beta Cinema Oberhaching/München, Deutschland



© Arno Dreßler

## Andres Veiel

Geboren 1959 in Stuttgart. Parallel zu seinem Psychologiestudium absolvierte er eine Ausbildung in Regie und Dramaturgie am Künstlerhaus Bethanien in Berlin unter anderem bei Krzysztof Kieślowski. Seinen ersten Dokumentarfilm fürs Kino drehte er 1992; es folgte BALAGAN, der 1994 auf der Berlinale präsentiert wurde. Einem großen Publikum wurde Veiel 2001 durch BLACK BOX BRD bekannt. 2011 feierte sein erster Spielfilm WER WENN NICHT WIR im Wettbewerb der Berlinale Premiere und wurde mit dem Alfred-Bauer-Preis ausgezeichnet. 2005 wurde sein Theaterstück „Der Kick“ uraufgeführt; die Verfilmung lief 2006 im Panorama. Bei der Uraufführung seines Stücks „Das Himbeerreich“ 2013 führte er selbst Regie.

Born in Stuttgart, Germany in 1959. Whilst taking a degree in psychology he also studied directing and dramaturgy at the Künstlerhaus Bethanien in Berlin under Krzysztof Kieślowski. He directed his first documentary in 1992, followed by BALAGAN (Berlinale 1994) and BLACK BOX BRD (BLACK BOX GERMANY, Berlinale 2002). His feature film debut WER WENN NICHT WIR (IF NOT US, WHO) premiered in the Berlinale Competition in 2011 and won the Alfred Bauer Prize. His theatre play 'Der Kick' was first performed in 2005; its film adaptation screened in the Panorama in 2006. In 2013 he directed the premiere of his play 'Das Himbeerreich'.

Filmografie 1992 Winternachtstraum; Dokumentarfilm 1993 Balagan; Dokumentarfilm 1996 Die Überlebenden; Dokumentarfilm 2001 Black Box BRD; Dokumentarfilm 2004 Die Spielwütigen; Dokumentarfilm 2006 Der Kick – Spurensuche eines Mordes 2011 Wer wenn nicht wir 2017 Beuys



► Joseph Beuys, der Mann mit dem Hut, dem Filz und der Fettecke. 30 Jahre nach seinem Tod erscheint er uns als Visionär, der seiner Zeit voraus war und immer noch ist. Als erster deutscher Künstler erhält er eine Einzelausstellung im Guggenheim Museum in New York, während zu Hause sein Werk mehrheitlich noch als „teuerster Sperrmüll aller Zeiten“ gilt. Gefragt, ob ihm solche Urteile gleichgültig seien, sagt er: „Ja. Ich will das Bewusstsein der Menschen erweitern.“ Andres Veiel erteilt dem Künstler selbst das Wort. Aus zahlreichen bisher unerschlossenen Bild- und Tondokumenten montiert er ein assoziatives, durchlässiges Porträt, das, wie der Künstler selbst, eher Ideenräume öffnet als Statements verkündet. Beuys boxt, parliert, doziert, erklärt dem toten Hasen die Kunst und fragt: „Wollen Sie eine Revolution ohne Lachen machen?“ Doch man erlebt auch den Menschen, den Lehrer und Grünen-Kandidaten. Einmal, kurz vor seinem Tod, lässt er sich auch ohne Hut fotografieren. Die Widersprüche und Spannungsfelder, in denen Beuys' Gesamtkunstwerk entstanden ist, werden sichtbar. Sein erweiterter Kunstbegriff führte ihn mitten in bis heute relevante gesellschaftliche, politische und moralische Debatten.

Joseph Beuys, the man with the hat, the felt and the 'fat corner'. Thirty years after his death he feels like a visionary who was, and still is, ahead of his time. He was the first German artist to be given a solo exhibition at the Guggenheim Museum in New York whilst at home in Germany his work was often still derided as the 'most expensive trash of all time'. Once asked if he was indifferent to such comments he retorted: 'Yes. I want to expand people's perceptions.' Andres Veiel lets the artist speak for himself. From previously unpublished audio and video footage Veiel creates an associative, porous portrait which, like the artist himself, opens up spaces for ideas rather than proclaiming statements. Beuys boxes, chats, lectures, explains art to a dead hare and asks: 'Do you want to instigate a revolution without laughter?' But we also experience the man, the teacher and the Green Party candidate. Once, shortly before his death, he consents to being photographed without his hat. Veiel's film makes visible the contradictions and tensions which gave rise to Beuys' Gesamtkunstwerk. Beuys' expanded concept of art feeds directly into today's social, political and moral debates.

Berlinale Palast	Mi, 15.02. 15:45 Uhr	Ⓣ ⓔ
Friedrichstadt-Palast	Do, 16.02. 12:00 Uhr	Ⓣ ⓔ
Friedrichstadt-Palast	Do, 16.02. 21:30 Uhr	Ⓣ ⓔ
Haus der Berliner Festspiele	Sa, 18.02. 18:00 Uhr	Ⓣ ⓔ
Friedrichstadt-Palast	So, 19.02. 15:30 Uhr	Ⓣ ⓔ

Portugal/Frankreich 2016  
136 Min. · Farbe · Portugiesisch

Regie, Buch Teresa Villaverde  
Kamera Acácio de Almeida  
Schnitt Rodolphe Molla  
Sound Design Joël Rangon  
Ton Vasco Pimentel  
Production Design Maria José Branco  
Kostüm Rute Correia  
Maske Sandra Pinto  
Regieassistent Paulo Belém  
Produktionsleitung António Gonçalo  
Produzentin Teresa Villaverde  
Ausführende Produzentin Teresa Villaverde  
Darsteller João Pedro Vaz (Vater), Alice Albergaria Borges (Marta), Beatriz Batarida (Mutter), Clara Jost (Júlia), Tomás Gomes (João), Dinis Gomes (Aalfischer), Ricardo Aibéo (Jaime), Simone de Oliveira (Avó), Rita Blanco (Sílvia)

Produktion  
Alce Filmes Lissabon, Portugal

Weltvertrieb  
Films Boutique Berlin, Deutschland  
Festivals  
Portugal Film Lissabon, Portugal



## Teresa Villaverde

Geboren 1966 in Lissabon. Begann ihre Laufbahn als Schauspielerin, Co-Autorin und -Regisseurin bei Theaterprojekten der Kunsthochschule Lissabon und stand für João César Monteiro AUF DEM MEER (À FLOR DO MAR) vor der Kamera. Später wurde sie Assistentin von Paulo Rocha und arbeitete mit João Canijo und José Álvaro Morais an deren Drehbüchern. Seit den 1990er-Jahren dreht sie eigene Filme. A IDADE MAIOR wurde 1991 auf der Berlinale gezeigt, mit OS MUTANTES gelang ihr 1998 der internationale Durchbruch. 2010 gründete Villaverde ihre eigene Produktionsfirma Alce Filmes.

Born in Lisbon, Portugal in 1966, she began her career as an actress, co-writer and co-director at the theatre of the School of Fine Arts in Lisbon. She appeared as an actress in À FLOR DO MAR (HOVERING OVER THE WATER, dir. João César Monteiro), worked as an assistant to Paulo Rocha and as a co-writer with José Álvaro Morais and João Canijo. Since the 1990s she has directed her own films including A IDADE MAIOR (THE MAJOR AGE) which screened at the Berlinale in 1991. She made her international breakthrough in 1998 with OS MUTANTES (THE MUTANTS). In 2010 she founded her own production company Alce Filmes.

Filmografie 1991 A Idade Maior (Am Ende einer Kindheit) 1994 Três Irmãos (Geschwister) 1996 O Amor Não me Engana; TV-Dokumentarfilm 1998 Os Mutantes (Os Mutantes – Kinder der Nacht) 2001 Água e Sal (Water and Salt) 2003 A Favor da Claridade; Dokumentarfilm 2004 Visions of Europe; Segment: Cold Wa(ter) 2006 Transe (Trance) 2011 Cisne (Swan) 2013 Venezia 70 – future reloaded 2014 Pontes de Sarajevo (Bridges of Sarajevo) 2016 Paris 15/16; Kurzfilm, Colo



► Ein Vater, eine Mutter und eine Tochter in Portugal werden im Alltag von den Folgen der Wirtschaftskrise eingeholt. Es ist ein schleichender Prozess, der das Zusammensein der Familie zunehmend bestimmt, während die schön eingerichtete Hochhauswohnung noch beharrlich von anderen, vergangenen Zeiten erzählt. Der arbeitslose Vater verbringt seine Tage auf dem Dach und blickt auf den Horizont, der ihm keine Zukunft mehr bietet. Die Mutter kommt erschöpft von ihren Doppelschichten nach Hause. Die heranwachsende Tochter hütet ihre Geheimnisse und fragt sich, ob noch Geld für die Busfahrt zur Schule übrig ist. Stets tritt die Kamera einen Schritt zurück, die bevorzugte Einstellung ist die Totale, um Stimmungen nachzuspüren. Doch das Objektiv registriert keinen Stillstand, sondern zaghafte Vorwärtsbewegungen. Die Familienmitglieder lassen ihre bisherigen Rollen hinter sich, das Verhältnis untereinander verändert sich und unerwartete Wege tun sich auf. Vielleicht sind sich Vater, Mutter und Tochter noch gar nicht darüber im Klaren, aber sie sind längst dabei, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und neu zu gestalten.

In Portugal, a father, a mother and a daughter's daily lives are being subsumed by the effects of the economic crisis. This is a process which begins to influence their life together by degrees while their nicely furnished high-rise flat continues to tell a tale of different, bygone times. The unemployed father spends his days on the roof gazing at the horizon which no longer offers him a future. The mother returns home exhausted from working double shifts. Their adolescent daughter keeps her secrets to herself and wonders if there is enough money to pay her bus fare to school. Each time, the camera takes a step back – wide shots being preferred – in order to capture the mood. And yet what we are observing is not stasis but a tentative forward motion. The family members begin to shed their previous roles, their relationship to each other changes and unexpected possibilities start to reveal themselves. It may not be apparent to either father, mother or daughter but each of them has long since begun to take their lives in their own hands and to reshape them.

## THE DINNER

Berlinale Palast Fr, 10.02. 19:00 Uhr   
 Friedrichstadt-Palast Sa, 11.02. 12:30 Uhr   
 Friedrichstadt-Palast Sa, 11.02. 18:30 Uhr   
 Haus der Berliner Festspiele Sa, 11.02. 18:30 Uhr   
 Haus der Berliner Festspiele Mi, 15.02. 12:00 Uhr 

USA 2016

120 Min. · Farbe · Englisch

Regie, Buch Oren Moverman  
 Kamera Bobby Bukowski  
 Schnitt Alex Hall  
 Musik Elijah Brueggemann  
 Sound Design Jacob Ribicoff  
 Ton Tony Volante  
 Production Design Kelly McGehee  
 Kostüm Catherine George  
 Maske Luann Chaps  
 Regieassistenz Curtis Smith  
 Casting Jodi Angstreich, Maribeth Fox, Laura Rosenthal  
 Produktionsleitung Jon Read  
 Produzenten Julia Lebedev, Eddie Vaisman,  
 Cotty Chubb, Lawrence Inglee  
 Ausführende Produzentinnen Eva Maria Daniels,  
 Angel Lopez, Olga Segura  
 Darsteller Richard Gere (Stan Lohman), Laura Linney  
 (Claire Lohman), Steve Coogan (Paul Lohman)

Produktion

Code Red Los Angeles, USA  
 Sight Unseen Pictures Los Angeles, USA  
 ChubbCo Los Angeles, USA  
 Blackbird New York, USA

Weltvertrieb

Protagonist Pictures London, Großbritannien



## Oren Moverman

Geboren 1969 in Tel Aviv. Der Drehbuchautor (unter anderem für MARRIED LIFE von Ira Sachs und I'M NOT THERE von Todd Haynes) und Produzent legte 2009 mit THE MESSENGER sein Regiedebüt vor. Der Film lief im Wettbewerb der Berlinale und wurde mit dem Silbernen Bären für das beste Drehbuch und dem Friedensfilmpreis ausgezeichnet. Des Weiteren wurde das Drehbuch für einen Oscar<sup>®</sup> nominiert. Als Co-Drehbuchautor war Moverman auch an Udi Aloni's JUNCTION 48 beteiligt, der 2016 den Panorama-Publikumspreis gewann.

Born in Tel Aviv, Israel in 1969. A screenwriter (he wrote MARRIED LIFE for Ira Sachs and I'M NOT THERE for Todd Haynes among others) and producer, he made his debut as a director with THE MESSENGER in 2009, which screened in the Berlinale Competition and won the Silver Bear for Best Screenplay and the Peace Film Award. This screenplay was also nominated for an Oscar<sup>®</sup>. As a co-writer, he was also involved in Udi Aloni's film JUNCTION 48, which won the Panorama Audience Award in 2016.

Filmografie 2009 The Messenger 2011 Rampart 2015 Time out of Mind 2016 The Dinner



► Paul hat keine Lust auf das Dinner mit seinem Bruder Stan, einem bekannten Politiker, und seiner Schwägerin Barbara. Doch seine Frau Claire besteht darauf, dass er sie begleitet. In dem angesagten Restaurant kommen zwischen den exquisiten Speisen dunkle Familiengeheimnisse auf den Tisch. Die Söhne der beiden Paare sind, bislang unentdeckt, für ein schreckliches Verbrechen verantwortlich. Ihre Eltern müssen nun entscheiden, wie sie mit der Situation umgehen. Es kommt zum Streit, denn eine öffentliche Enthüllung würde das Leben für jeden Einzelnen von ihnen für immer verändern. Oren Moverman stellt moralische Konflikte in den Mittelpunkt seines zum Teil wie ein Kammerspiel anmutenden Thrillers. Die Auseinandersetzung der Erwachsenen, die damit umgehen müssen, dass ihre Kinder etwas Monströses getan haben, ist von Rückblenden auf das Verbrechen, aber auch auf die Kindheit der Brüder Paul und Stan durchbrochen. Der Film zeigt ein Kräfteressen zweier Paare, die wechselnde Allianzen bilden. Sollen sie sich der Verantwortung stellen oder sie verleugnen? Wie trifft man die richtige Entscheidung, und welchen Preis hat die nächste Generation dafür zu zahlen?

Paul has no desire to go out to dinner with his brother Stan, a well-known politician, and his sister-in-law Barbara. But his wife Claire insists on him accompanying her. The couples meet at a hip restaurant but, in between each exquisite course, dark family secrets are brought out onto the table. The couples' sons are responsible for a terrible crime – as yet undiscovered – and their parents must now decide how to deal with the situation. An argument soon ensues, since public disclosure would change the lives of each of them forever.

Oren Moverman puts moral conflict right at the heart of his thriller that sometimes has the intimate feel of a four-hander. The quarrel between the adults confronted with the fact that their children have committed a monstrous act is punctuated with flashbacks both to the crime and to the childhood of brothers Paul and Stan. The film reveals the power struggle between two couples as they shift alliances. Should they face up to their responsibility or deny it? How do you make the right decision and what price does the next generation have to pay for it?



Berlinale Palast	Do, 09.02. 19:30 Uhr	Ⓣ Ⓜ
Friedrichstadt-Palast	Do, 09.02. 20:30 Uhr	Ⓣ Ⓜ
Friedrichstadt-Palast	Fr, 10.02. 14:30 Uhr	Ⓣ Ⓜ
Friedrichstadt-Palast	Fr, 10.02. 17:30 Uhr	Ⓣ Ⓜ
Bundesplatz-Kino	Sa, 11.02. 18:00 Uhr	Ⓣ Ⓜ
Haus der Berliner Festspiele	Do, 16.02. 18:30 Uhr	Ⓣ Ⓜ

Frankreich 2017

117 Min. · Farbe · Französisch

Regie Etienne Comar

Buch Etienne Comar, Alexis Salatka

Kamera Christophe Beaucarne

Schnitt Monica Coleman

Musik Django Reinhardt, performed by Rosenberg Trio, Warren Ellis

Ton Cyril Moisson, Vincent Guillon, Stéphane Thiebaut

Production Design Olivier Radot

Kostüm Pascaline Chavanne

Maske Nelly Robin

Regieassistenz Luc Bricault

Casting Stéphane Batut

Production Manager Philippe Hagège

Produzenten Olivier Delbosc, Marc Missonnier

Ausführende Produzentin Christine de Jekel

Darsteller Reda Kateb (Django Reinhardt),

Cécile de France (Louise), Beata Palya (Naguine),

Bim Bam Merstein (Negros), Gabriel Mirété (La Plume),

Vincent Frade (Tam Tam), Johnny Montreuil (Joseph

Reinhardt), Raphaël Dever (Vola),

Patrick Mille (Charlie Delaunay)

Produktion

Fidélité Films Paris, Frankreich

Weltvertrieb

Pathé International Paris, Frankreich



© Thibault Comar

## Etienne Comar

Nach seinem Abschluss an der Pariser Filmhochschule La Fémis arbeitete Comar zunächst als Produktionsleiter bei Erato Films, unter anderem bei Andrzej Zulawskis *BORIS GODUNOV* und Maurice Pialats *VAN GOGH*. Mit den Firmen Playtime und Vendôme Production produzierte er 15 Spielfilme, bevor er ab 2009 begann, für die Firma Arches Films zu produzieren und auch an Drehbüchern zu arbeiten, unter anderem an Xavier Beauvois' *DES HOMMES ET DES DIEUX* und Maiwenns *MON ROI (MEIN EIN, MEIN ALLES)*. Mit *DJANGO* legt Comar sein Debüt als Regisseur vor.

After graduating from the Parisian film school La Fémis, he began working at Erato Films as a production manager on films including *BORIS GODUNOV* by Andrzej Zulawski and *VAN GOGH* by Maurice Pialat. He then produced 15 feature films with Playtime and Vendôme Production before, in 2009, moving to Arches Films to work as a screenwriter and producer on titles such as *DES HOMMES ET DES DIEUX (OF GODS AND MEN)* by Xavier Beauvois and *MON ROI (MY KING)* by Maiwenn. *DJANGO* is his first feature film as a director.

Filmografie als Regisseur 2017 *Django*



© Roger Arpajou

► Frankreich 1943, zur Zeit der deutschen Besetzung. Jeden Abend begeistert der Gitarrist und Komponist Django Reinhardt mit seinem Gypsy Swing die Pariser Zuhörer, eine Musik voller Lebenslust und Witz. Während viele andere Sinti aus rassischen Motiven verfolgt und in Konzentrationslagern umgebracht werden, wiegt sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit. Bis ihn Vertreter des NS-Propagandaapparats auffordern, auf Tournee nach Deutschland zu gehen, um gegen die US-amerikanische „Negermusik“ anzupspielen. Django Reinhardt weigert sich. Eine Pariser Verehrerin hilft ihm, seiner schwangeren Frau und seiner Mutter unterzutauchen und in ein Dorf in der Nähe der Schweizer Grenze zu gelangen. Hier trifft er auf Mitglieder seiner weitverzweigten Familie, die ebenfalls auf der Flucht sind. Als er mit Frau und Mutter über den Genfer See zu kommen versucht, sind ihm die Nazis dicht auf den Fersen. In seinem Regiedebüt porträtiert Etienne Comar einen unkonventionellen Künstler und Freigeist, dessen Leben so improvisiert ist wie seine Musik. Vor die Frage gestellt, ob er seine Kunst politisch missbrauchen lässt, muss er eine existentielle Entscheidung treffen.

France in 1943 during the German occupation. Every night, guitarist and composer Django Reinhardt delights Parisian audiences with his witty, life-affirming 'gypsy swing' music. Whilst many other Romany people are finding themselves the target of racist persecution and being murdered in concentration camps, Django believes himself to be safe due to his popularity – until agents of the Nazi propaganda machine demand that he goes on tour to Germany in order to counteract the influence of 'negro music' from the USA. Django Reinhardt refuses. One of his Parisian admirers helps him, his pregnant wife and his mother to hide out in a village close to the Swiss border; here he meets members of his large extended family who are also on the run. But when he tries to cross Lake Geneva into Switzerland with his wife and his mother, the Nazis are hot on his heels. In his directorial debut, Etienne Comar portrays an unconventional artist and free spirit whose life is as improvised as his music. Faced with the question of whether or not to allow his art to be misused for political purposes, he has to make a decision of vital significance.

## FÉLICITÉ

Berlinale Palast	Sa, 11.02. 16:00 Uhr	Ⓧ Ⓦ
Friedrichstadt-Palast	So, 12.02. 09:30 Uhr	Ⓧ Ⓦ
Haus der Berliner Festspiele International	So, 12.02. 21:30 Uhr	Ⓧ Ⓦ
Friedrichstadt-Palast	So, 12.02. 22:30 Uhr	Ⓧ Ⓦ
Friedrichstadt-Palast	So, 19.02. 18:45 Uhr	Ⓧ Ⓦ

Frankreich/Senegal/Belgien/Deutschland/Libanon  
2017

123 Min. · Farbe · Lingala

Regie, Buch Alain Gomis

Kamera Céline Bozon

Schnitt Fabrice Rouaud

Musik The Kasai Allstars

Sound Design Jean-Pierre Laforce, Fred Meert

Ton Benoit De Clerck

Production Design Oumar Sall (le grand)

Kostüm Nadine Ostobogo Boucher, Emma Zola

Maske Nadine Ostobogo Boucher, Ana Senghor

Regieassistenz Demba Deye, Delphine Daull

Casting Roger Ngandu Kangudia, Deschamps Matala

Shakembo

Production Manager Oumar Sall

Produzenten Arnaud Dommerc, Alain Gomis, Omar Sall

Ausführender Produzent Roger Ngandu Kangudia

Darsteller Véro Tshanda Beya (Félicité), Gaetan Claudia

(Samo), Papi Mpaka (Tabu)

Produktion

Andolfi Paris, Frankreich

Granit Films Paris, Frankreich

Cinekap Dakar, Senegal

Weltvertrieb

Jour2Fête Paris, Frankreich



© Celine Bethuel

## Alain Gomis

Geboren 1972 in Paris. Der Regisseur mit westafrikanischen Wurzeln studierte Kunstgeschichte und Film an der Pariser Sorbonne. Nach Video- und Kurzfilmen drehte er 2002 seinen ersten, mit dem Silbernen Leoparden in Locarno ausgezeichneten Spielfilm L'AFRANCE, in dem es um die seelischen Nöte von Migranten in Frankreich geht. Sein Spielfilm ANDALUCIA von 2008 wurde beim Filmfestival Venice Days gezeigt, AUJOURD'HUI (TEY) lief 2012 im Wettbewerb der Berlinale und wurde als senegalesischer Vorschlag für die Oscar®-Nominierung für den besten fremdsprachigen Film eingereicht.

Born in Paris, France in 1972, the French director of Bissau-Guinean and Senegalese origin studied art history and film at the Sorbonne University in Paris. After beginning with videos and short films, he made his feature film debut in 2002 with L'AFRANCE which focused on the spiritual hardships of migrants in France and was awarded a Silver Leopard in Locarno. His feature film ANDALUCIA was shown at the Venice Days and AUJOURD'HUI (TEY) screened in Competition at the 2012 Berlinale and was chosen as Senegal's entry for an Oscar® nomination for Best Foreign Language Film.

Filmografie 1999 Whirlwinds; Kurzfilm 2002 L'Afrance 2003 Little Light; Kurzfilm 2006 Ahmed; Kurzfilm 2008 Andalusia 2012 Tey 2017 Félicité



► Félicité ist eine stolze, unabhängige Frau, die als Sängerin in einer Bar in Kinshasa arbeitet. Wenn sie auf die Bühne geht, scheint sie die Welt und den Alltag um sich herum zu vergessen. Auch die Gäste lassen sich vom Rhythmus der melancholischen und kraftvollen Melodien anstecken. Als Félicités Sohn nach einem schweren Unfall im Krankenhaus liegt, versucht sie verzweifelt, das Geld für eine Operation aufzutreiben. Ein atemloser Streifzug durch ärmliche Straßen und durch wohlhabendere Bezirke der kongolesischen Hauptstadt beginnt. Tabu, einer der Stammgäste der Bar, der in jeder Hinsicht gern über die Stränge schlägt, will Félicité helfen. Nur widerwillig nimmt sie das Angebot an. Nach seiner Rückkehr aus dem Krankenhaus findet Félicités Sohn nicht in sein altes Leben zurück, doch ausgerechnet der Schwerenöter Tabu lockt ihn aus der Reserve. Félicités karge Wohnung mit dem permanent kaputten Kühlschrank wird zum utopischen Ort in einem Land, das für die meisten seiner Einwohner keine Hoffnung bereithält. Das Trio bildet eine eigenwillige Schicksalsgemeinschaft, die gemeinsam getrennte Wege gehen darf.

Félicité is a proud and independent woman who works as a singer in a bar in Kinshasa. Whenever she goes on stage, she appears to leave the world and her everyday worries behind. Her audiences are quickly infected by the rhythm of her music and her powerful, melancholy melodies. But then one day Félicité's son has a terrible accident. Whilst he is in hospital she desperately tries to raise the money needed for his operation. A breathless tour through the impoverished streets and the wealthier districts of the Congolese capital ensues. One of the bar's regulars is a man named Tabu who has been known to get carried away in every sense of the term. Tabu offers to help Félicité. Reluctantly, she accepts. After his spell in hospital, Félicité's son has a hard time picking up his old life, but it is lady's man Tabu of all people who manages to coax him out of his shell. Félicité's sparsely furnished flat with its permanently defunct fridge becomes a mini utopia in a country that holds no hope for most of its population. The trio forms an eccentric community thrown together by fate, each of whom is free to go their separate ways together.

## FINAL PORTRAIT

Berlinale Palast	Sa, 11.02. 19:00 Uhr	🕒
Zoo Palast 1	So, 12.02. 09:30 Uhr	🕒
Friedrichstadt-Palast	So, 12.02. 12:30 Uhr	🕒
Friedrichstadt-Palast	So, 12.02. 18:00 Uhr	🕒

Großbritannien/Frankreich 2017

90 Min. · Farbe · Englisch

Regie, Buch Stanley Tucci

Kamera Danny Cohen

Schnitt Camilla Toniolo

Musik Evan Lurie

Sound Design Tim Hands, Jack Gillies, Tim Cavagin

Ton Gary Dodkin

Produktion Design James Merifield

Kostüm Liza Bracey

Maske Catherine Scoble

Regieassistenz Lance Roehrig

Casting Nina Gold

Production Manager Filiz-Theres Erel

Produzenten Gail Egan, Nik Bower, Ilann Girard

Ausführende Produzenten Fred Hogge, Deepak Nayar

Darsteller Geoffrey Rush (Alberto Giacometti),

Armie Hammer (James Lord), Clémence Poésy

(Caroline), Tony Shalhoub (Diego Giacometti),

James Faulkner (Pierre Matisse), Sylvie Testud

(Annette Arm)

Produktion

Potboiler Films London, Großbritannien

Riverstone Pictures London, Großbritannien

Arsam International Paris, Frankreich

Weltvertrieb

HanWay Films London, Großbritannien



## Stanley Tucci

Geboren 1960 in Peekskill, USA. Als Produzent, Regisseur, Autor und Schauspieler ist er sowohl vor als auch hinter der Kamera zu Hause. Für seine Rollen in Kino- und TV-Produktionen erhielt er bislang zwei Emmys, zwei Golden Globes und eine Oscar®-Nominierung. BIG NIGHT, sein Debüt als Co-Regisseur, lief in der Sektion *Kulinarisches Kino*. Sein zweiter Spielfilm THE IMPOSTORS wurde auf den Internationalen Filmfestspielen von Cannes präsentiert. Er ist außerdem Verfasser von zwei Kochbüchern, die von seinen italienischen Wurzeln und der britischen Herkunft seiner Frau Felicity Blunt inspiriert sind.

Born in Peekskill, USA in 1960, he is at home both in front of the camera and behind it, working as a producer, director, writer and actor. He has won two Emmy Awards, two Golden Globes and one Oscar® nomination for his work so far. BIG NIGHT, his debut as a co-director, screened in the Berlinale's *Culinary Cinema* section and his second feature film THE IMPOSTORS was presented at Cannes. He has also written two cookbooks, inspired by the traditions of his own Italian roots as well as those of his British wife, Felicity Blunt.

Filmografie 1996 Big Night (Big Night – Nacht der Genüsse) 1998 The Impostors (The Impostors – Zwei Hochstapler in Not) 2000 Joe Gould's Secret 2007 Blind Date 2017 Final Portrait



► 1964 in Paris: Alberto Giacometti bestimmt, wann in seinem Atelier gearbeitet, getrunken, gezweifelt, zerstört, geflirtet und gelacht wird. Er ist ein etablierter Künstler, seine Werke erzielen Rekorderlöse auf dem Markt. Das Geld versteckt er in seinem Atelier. Mit Ehefrau Annette gibt es nicht nur deshalb öfter Krach, denn seine Geliebte Caroline bekommt alle Zuwendung des Meisters. Sein Bruder Diego, ebenfalls Künstler, kennt seine Macken. Giacometti bittet den amerikanischen Kunstkritiker und Biografen James Lord, ihm Modell zu sitzen. Die Sitzungen, eigentlich auf eine Woche angelegt, werden immer wieder von Bistro-Besuchen oder Spazierfahrten unterbrochen und wollen kein Ende nehmen. Mehrfach verschiebt Lord seinen Heimflug. Ein Blick in Werkstatt und Persönlichkeit des berühmten Schweizer Malers und Bildhauers, zwei Jahre vor dessen Tod. In seiner fünften Regiearbeit fürs Kino porträtiert Schauspieler Stanley Tucci den Künstler mit allen Stärken und Schwächen und erzählt vom Chaos des künstlerischen Schaffens, den Zweifeln, dem Mut zur Zerstörung und zum Neuanfang – ein Genie bei der Arbeit. Tuccis Drehbuch basiert auf der Biografie „A Giacometti Portrait“ von James Lord.

Paris in 1964. Alberto Giacometti is the one who decides when it is time for work, drink, doubt, destruction, flirtation or laughter in his studio. An established artist whose works fetch record prices, he hides his earnings in his studio. This is just one of the causes of many an argument with his wife Annette, another being the fact that his mistress Caroline receives all his attention. His brother Diego, also an artist, is all too familiar with his idiosyncrasies. One day, Giacometti asks American art critic and biographer James Lord to pose for him. But their sittings, scheduled to take a week, are frequently interrupted by visits to the bistro or long car rides, with no end in sight. Lord postpones his return flight several times.

This film peers into the workshop and personality of this famous Swiss painter and sculptor, two years before his death. In his fifth film as a director, actor Stanley Tucci shows the artist with all his strengths and weaknesses and relates the chaos of his artistic output, doubts, and courageous ability to destroy and begin afresh. We are observing a genius at work. Tucci's screenplay is based on James Lord's biography 'A Giacometti Portrait'.

# HAO JI LE

HAVE A NICE DAY  
EINEN SCHÖNEN TAG NOCH

Berlinale Palast Fr, 17.02. 16:00 Uhr    
Friedrichstadt-Palast Sa, 18.02. 09:30 Uhr    
Haus der Berliner Festspiele Sa, 18.02. 12:45 Uhr    
International Sa, 18.02. 22:30 Uhr    
Haus der Berliner Festspiele So, 19.02. 10:00 Uhr  

Volksrepublik China 2017  
Animationsfilm  
75 Min. · Farbe · Mandarin

Regie, Buch Liu Jian  
Animation Liu Jian  
Schnitt Militia Xiao Liu  
Musik The Shanghai Restoration Project  
Sound Design Li Danfeng  
Ton Gao Rui Feng  
Casting Liu Jian  
Production Manager Wang Lin  
Produzenten Yang Cheng, Liu Jian  
Ausführende Produzenten Yang Cheng, Liu Jian  
Mit den Stimmen von Yang Siming (Onkel Liu), Cao Kou (Yellow Eye), Ma Xiaofeng (Thin Skin), Zhu Changlong (Xiao Zhang), Cao Kai (Lao Zhao), Zheng Yi (Zweite Schwester)

Produktion  
Nezha Bros. Pictures Peking, Volksrepublik China  
Le-joy Animation Studio Nanjing, Volksrepublik China

Weltvertrieb  
Memento Films International Paris, Frankreich  
EDKO Films (Asian Sales) Hongkong, China



## Liu Jian

Studierte chinesische Landschaftsmalerei an der Nanjing University of the Arts und schloss diese Ausbildung 1993 ab. In seiner künstlerischen Arbeit greift er auf eine Reihe unterschiedlicher Medien und ästhetischer Ansätze zurück. Seine Werke wurden auf großen chinesischen und internationalen Ausstellungen präsentiert. 1995 begann er im Bereich Animation zu arbeiten; 2007 gründete er das Animationsstudio Le-joy. Sein erster animierter Langfilm *PIERCING I* feierte beim Holland Animation Film Festival seine Uraufführung und wurde auf Filmfestivals in Asien und Europa mit zahlreichen Preisen bedacht.

Liu Jian studied Chinese landscape painting and graduated from the Nanjing University of the Arts in 1993. Over the past two decades, his work has drawn on a range of media and aesthetic approaches and has been presented at major exhibitions both in China and abroad. In 1995, he began making works of animation and in 2007 he independently established the Le-joy Animation Studio. His first feature-length animation work, *PIERCING I*, premiered at Holland Animation Film Festival and received numerous prestigious awards at film festivals across Asia and Europe.

Filmografie 2010 Citong wo (Piercing I) 2017 Hao ji le



► Eine Stadt im südlichen China, eine Tasche mit einer Million Yuan, die Menschen mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund und jeweils eigenen Motiven in einen blutigen Konflikt reißt. Philosophierende Gangsterbosse, in die Jahre gekommenen Auftragsmörder, vom Überlebenskampf ermüdete Männer und Frauen – wer immer die Tasche gerade in der Hand hat, hält sie fest umklammert, als sei sie der letzte Halt. *HAO JI LE* ist eine schwarze Komödie, deren abgründiger und lakonischer Humor wie ein Vergrößerungsglas für Lebensgefühle und gesellschaftliche Zustände wirkt. Die zeitlose Gier des Menschen und die Gegenwart eines zutiefst verunsicherten Landes im Wandel treffen aufeinander. Der reduzierte Realismus der animierten Bildtableaus überhöht und stilisiert die Stimmung zwischen Stillstand und Aufbruch im heutigen China. Seltsam verloren wandeln die Teilnehmer dieses makaberen Reigens durch präzise gezeichnete Stadtlandschaften, deren Erscheinungsbild sich radikal verändert hat. Die Zeichen und Symbole des Kapitalismus drängen sich auf, doch das Leben, das sie versprechen, bleibt den meisten verschlossen. Und noch immer zielt Mao Zedong die Banknoten.

A city in southern China and a bag containing a million yuan draws several people from diverse backgrounds with different personal motives into a bloody conflict. Philosophising gangster bosses, ageing hitmen, men and women who are tired of the struggle to survive – anyone who happens to have the bag holds on to it tightly, as if it were a lifeline. *HAO JI LE* is a black comedy; the film's inscrutable, laconic humour holds up a magnifying glass to attitudes to life and social conditions. Humankind's constant greed meets a deeply insecure country in transition. The reduced realism of the film's animated tableau heightens and stylises the mood in today's China, caught between stasis and a new beginning. The protagonists of this macabre dance wander, strangely lost, through precisely drawn but radically changing cityscapes. The signs and symbols of capitalism impose themselves everywhere, but most people are excluded from the life these signs promise. And Mao Zedong's image still graces the banknotes.

## HELLE NÄCHTE

## BRIGHT NIGHTS

Berlinale Palast	Mo, 13.02. 16:00 Uhr	Ⓔ Ⓓ
Friedrichstadt-Palast	Di, 14.02. 09:30 Uhr	Ⓔ Ⓓ
Friedrichstadt-Palast	Di, 14.02. 17:30 Uhr	Ⓔ Ⓓ
Friedrichstadt-Palast	So, 19.02. 21:45 Uhr	Ⓔ Ⓓ

Deutschland/Norwegen 2017  
86 Min. · Farbe · Deutsch, Englisch

Regie, Buch Thomas Arslan  
Kamera Reinhold Vorschneider  
Schnitt Reinaldo Pinto Almeida  
Musik Ola Fløttum  
Sound Design Jochen Jezussek, Christian Obermaier,  
Tormod Ringnes  
Ton Andreas Mücke-Niesytka  
Production Design Reinhild Blaschke  
Kostüm Anette Guther  
Maske Krisztina Szántó-Konthur  
Regieassistenz Cavo Kernich  
Casting Ulrike Müller, Nina Erdahl  
Production Manager Elisa Fernanda Pirir  
Produzenten Florian Koerner von Gustorf,  
Michael Weber  
Darsteller Georg Friedrich (Michael), Tristan Göbel  
(Luis), Marie Leuenberger (Leyla), Hanna Karlberg  
(Cecilia)

Produktion  
Schramm Film Koerner & Weber Berlin, Deutschland

Weltvertrieb  
The Match Factory Köln, Deutschland



© Marco Krüger

## Thomas Arslan

Geboren 1962 in Braunschweig. Ab 1967 besuchte er die Grundschule in Ankara und legte 1982 in Essen sein Abitur ab. Anschließend Zivildienst in Hamburg, danach Umzug nach München. Er begann Germanistik und Geschichte zu studieren, bevor er 1986 an die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin wechselte. Nach einer Reihe von Kurzfilmen präsentierte es 1994 mit MACH DIE MUSIK LEISER sein Langfilmdebüt im Berlinale *Panorama*. Seit 2007 ist er Professor für Narrativen Film an der Universität der Künste Berlin. Thomas Arslan war mehrfach Gast der Berlinale, zuletzt 2013 mit GOLD im *Wettbewerb*.

Born in Braunschweig, Germany in 1962, he attended primary school in Ankara from 1967 before completing school in Essen in 1982. After community service (in lieu of military service) in Hamburg, he moved to Munich. He took up a degree in history and German before transferring to the German Film and Television Academy in Berlin in 1986. After several shorts, he presented his debut feature MACH DIE MUSIK LEISER (TURN DOWN THE MUSIC) at the 1994 *Panorama*. A professor of narrative film at the Berlin University of the Arts since 2007, he has often taken part in the Berlinale, most recently in 2013 with GOLD in the *Competition*.

Filmografie Auswahl 1994 Mach die Musik leiser 1996 Geschwister 1998 Dealer 2001 Der schöne Tag 2005 Aus der Ferne; *Dokumentarfilm* 2007 Ferien 2010 Im Schatten 2013 Gold 2017 Helle Nächte



► Mit seiner Freundin lebt der aus Österreich stammende Bauingenieur Michael in Berlin. Schon seit Jahren hat er kaum Kontakt zu seinem 14-jährigen Sohn Luis. Als Michaels Vater stirbt, reisen die beiden dennoch gemeinsam zum Begräbnis in die Einsamkeit des nördlichen Norwegens. Im abgelegenen Haus des Verstorbenen beginnt Michael, dessen persönliche Gegenstände zu verpacken – wortlos beobachtet von seinem Sohn. Zwei einander fremde Menschen, gefangen in einer intimen Situation. Nach der Trauerfeier überrascht Michael Luis mit dem Vorschlag, noch ein paar Tage in der Region zu verbringen. Es beginnt ein Roadmovie und eine Reise in eine Vergangenheit, die es nicht gab. Das Zusammensein gestaltet sich schwieriger als erwartet. Weil man nie einen Alltag zusammen hatte, bleibt der tägliche Umgang ungewohnt: Michael überspielt die Situation, bei Luis zeigt sich, wie verletzt er ist. Die jahrelange Abwesenheit seines Vaters steht wie eine Wand zwischen den beiden. Im Auto herrscht die Stille vor dem Sturm. Während der langen Tage der Sommersonnenwende, in denen es niemals dunkel wird, versucht Michael den Kreislauf der Wiederholungen zu durchbrechen, um einen gemeinsamen Weg zu finden.

Austrian civil engineer Michael lives with his girlfriend in Berlin. For years, he has barely had any contact with his 14-year-old son Luis. When Michael's father dies the two nonetheless travel together to the funeral which is held in the remote north of Norway. At the deceased's secluded home Michael begins to pack up his late father's personal items – watched in silence by his son. Two people who barely know each other are suddenly caught in an intimate situation. After the funeral, Michael surprises Luis by suggesting that they spend a few days together exploring the region. A road movie begins that is also a journey into their non-existent shared past. Being together turns out to be more difficult than expected. Never having spent any time with each other on a daily basis, they have trouble handling their relationship. Whilst Michael glosses over this situation, Luis can't hide how hurt he is. His father's long years of absence stand between them like a wall. When they are in the car together it feels like the calm before a storm. During the long days of the summer solstice, days when the sun never sets, Michael tries to break the repetitive cycle and find a joint way forward.

## JOAQUIM

Berlinale Palast	Do, 16.02. 19:00 Uhr	Ⓧ Ⓛ
Friedrichstadt-Palast	Fr, 17.02. 12:00 Uhr	Ⓧ Ⓛ
Friedrichstadt-Palast	Fr, 17.02. 18:30 Uhr	Ⓧ Ⓛ
Zoo Palast 1	Sa, 18.02. 09:30 Uhr	Ⓧ Ⓛ
International	So, 19.02. 22:30 Uhr	Ⓧ Ⓛ

Brasilien/Portugal 2017  
97 Min. · Farbe · Portugiesisch

Regie, Buch Marcelo Gomes  
Kamera Pierre de Kerchove  
Schnitt Eduardo Chatagnier  
Musik O Grivo  
Sound Design Elsa Ferreira  
Ton Moabe Filho, Pedrinho Moreira  
Production Design Marcos Pedroso  
Kostüm Rô Nascimento  
Maske Anna Van Steen, Evelyn Barbieri  
Casting Maria Clara Escobar  
Production Manager Livia de Melo  
Produzent João Vieira Jr.  
Ausführende Produzenten Nara Aragão, Ernesto Soto  
Darsteller Julio Machado (Joaquim), Isabél Zuua (Preta), Rômulo Braga (Januário), Welket Bungué (João), Nuno Lopes (Matias), Diogo Dória (Verwalter), Eduardo Moreira (Poet), Karay Rya Pua (Inhambupé)

Produktion  
REC Produtores Associados Recife, Brasilien

Weltvertrieb  
Films Boutique Berlin, Deutschland



## Marcelo Gomes

Geboren 1962 in Recife, Brasilien, wo er schon in jungen Jahren einen Filmklub ins Leben rief. Im Rahmen seines Filmstudiums an der University of Bristol drehte er eine Reihe preisgekrönter Kurzfilme. Sein Spielfilmdebüt CINEMA, ASPIRINAS E URUBUS lief 2005 in Cannes. Zusammen mit Karim Aïnouz drehte er VIAJO PORQUE PRECISO, VOLTO PORQUE TE AMO. Der Film feierte 2009 in Venedig Premiere. Der Nachfolger ERA UMA VEZ EU, VERÔNICA lief 2012 unter anderem auf dem Toronto International Film Festival. Mit O HOMEM DAS MULTIDÕES, einer Gemeinschaftsarbeit mit Cao Guimarães, war er 2014 zu Gast im *Panorama*.

Born in Recife, Brazil in 1962, he founded a film club in his home town at an early age. Whilst studying at the University of Bristol, he directed a number of award-winning short films. His feature debut, CINEMA, ASPIRINAS E URUBUS, screened at Cannes in 2005. His feature film VIAJO PORQUE PRECISO, VOLTO PORQUE TE AMO, which he co-directed with Karim Aïnouz, premiered at Venice in 2009. He followed this with ERA UMA VEZ EU, VERÔNICA which screened at festivals including Toronto in 2012. His collaboration with Cao Guimarães, O HOMEM DAS MULTIDÕES, featured in the *Panorama* programme in 2014.

Filmografie Auswahl 2004 Sertão Acrílico Azul Piscina 2005 Cinema, Aspirinas e Urubus (Cinema, Aspirins and Vultures) 2009 Viajo Porque Preciso, Volto Porque Te Amo (I Travel Because I Have to, I Come Back Because I Love You); Co-Regie: Karim Aïnouz 2012 Era Uma Vez Eu, Verônica (Once Upon a Time Was I, Verônica) 2017 Joaquim



► Brasilien im 18. Jahrhundert: In der portugiesischen Kolonie wächst die Sorge über den Rückgang der Goldförderung. Das Land wird von korrupten Kolonialoffizieren regiert. Leutnant Joaquim hat sich einen Namen als Jäger von Goldschmugglern gemacht und wartet vergeblich auf seine Belohnung, von der er eine schwarze Sklavin, seine Geliebte, freikaufen will. Um doch noch an Geld zu kommen, lässt er sich auf eine gefährliche Expedition ein, bei der neue Goldadern aufgespürt werden sollen. Begleitet wird er von Landsleuten und einer Truppe verklavter Afrikaner, einheimischer Indianer und Mestizen. Je länger sie unterwegs sind, desto stärker werden seine Zweifel an der Mission. Allmählich erkennt er die Ungerechtigkeit, die sein Land über die Kolonie gebracht hat, sieht die Mechanismen der Unterdrückung. Im Dschungel verliert er die Kontrolle, wird sich über seinen moralischen Standpunkt aber umso klarer. Auch seine Geliebte führt ihm vor Augen, dass er seine Überzeugungen und Loyalitäten überdenken muss. Teils fiktive, teils überlieferte Episode aus dem Leben des brasilianischen Nationalhelden Joaquim José da Silva Xavier alias Tiradentes.

Eighteenth-century Brazil. There is growing concern in this Portuguese colony that gold mining is in decline. The country is being ruled by corrupt colonial officers. Lieutenant Joaquim has made a name for himself as a hunter of gold smugglers. He has been waiting in vain for the reward which he intends to use to buy the freedom of his lover, a black slave. In order to make the money some other way, he agrees to take part in a dangerous expedition to find new veins of gold. He is accompanied by some of his countrymen and a troop of African slaves, indigenous Indians and mestizos. The longer they search, the more his doubts about the mission grow. Gradually he begins to recognise the injustice his country has brought to the colony and sees all too clearly the machinery of oppression. In the jungle, he loses control but his moral standpoint is crystal clear. His lover also makes him see that he must reconsider his convictions and his loyalties. A partly fictional, partly historical account of the life of Brazil's national hero Joaquim José da Silva Xavier, alias Tiradentes.

## LOGAN

Berlinale Palast	Fr, 17.02. 22:00 Uhr	🕒
Friedrichstadt-Palast	Sa, 18.02. 15:00 Uhr	🕒
Friedrichstadt-Palast	Sa, 18.02. 21:30 Uhr	🕒
Berlinale Palast	So, 19.02. 21:30 Uhr	🕒



## James Mangold

Zehn Spielfilme gehen inzwischen auf das Konto des US-amerikanischen Regisseurs, der bekannt dafür ist, anspruchsvolle Ensemblefilme in den unterschiedlichsten Genres zu realisieren. Dabei legt er stets Wert auf eine starke Geschichte, originelle Charaktere, herausragende darstellerische Leistungen und eine außergewöhnliche Bildsprache. WALK THE LINE erhielt einen Golden Globe als bester Film in der Kategorie Musical/Komödie und insgesamt fünf Oscar®-Nominierungen.

With ten feature films to date, James Mangold is a director known for making sophisticated ensemble films in a wide range of genres while keeping constant the powerful themes, original characterisations, memorable performances and striking imagery that have come to define and unify his work. His feature WALK THE LINE won the Golden Globe for Best Motion Picture – Musical or Comedy and received five Oscar® nominations.

Filmografie Auswahl 1999 Girl, Interrupted (Durchgeknallt – Girl, Interrupted) 2003 Identity (Identität) 2005 Walk the Line 2007 3:10 To Yuma (Todeszug nach Yuma) 2010 Knight & Day 2013 Wolverine (Wolverine: Weg des Kriegers) 2017 Logan

USA 2017

135 Min. · Farbe · Englisch

Regie James Mangold

Buch Michael Green, Scott Frank, James Mangold

Kamera John Mathieson

Schnitt Michael McCusker, Dirk Westervelt

Musik Marco Beltrami

Production Design François Audouy

Kostüm Daniel Orlandi

Produzenten Hutch Parker, Simon Kinberg, Lauren Shuler Donner

Ausführende Produzenten Stan Lee, James Mangold,

Joe Caracciolo Jr., Josh McLaglen

Darsteller Hugh Jackman (Logan/Wolverine),

Patrick Stewart (Professor X), Richard E. Grant

(Dr. Zander Rice), Boyd Holbrook (Donald Pierce),

Stephen Merchant (Caliban), Dafne Keen (Laura

Kinney / X-23)

Produktion

Hutch Parker Entertainment Santa Monica, USA

Genre Films Los Angeles, USA

The Donners' Company Beverly Hills, USA

Weltvertrieb

Twentieth Century Fox Los Angeles, USA



► In naher Zukunft schützt ein abgekämpfter Logan einen gebrochenen Professor X in einem Versteck nahe der mexikanischen Grenze. Doch Logans Versuche, sich vor der Welt und seinem Vermächtnis zu verstecken, misslingen, als ein junger Mutant, von dunklen Kräften verfolgt, bei ihnen Zuflucht sucht.

In the near future, a weary Logan cares for an ailing Professor X in a hide out on the Mexican border. But Logan's attempts to hide from the world and his legacy are up-ended when a young mutant arrives, being pursued by dark forces.

## MR. LONG

Berlinale Palast	Mo, 13.02. 22:00 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Haus der Berliner Festspiele	Di, 14.02. 09:30 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Friedrichstadt-Palast	Di, 14.02. 14:15 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Friedrichstadt-Palast	Di, 14.02. 22:00 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Haus der Berliner Festspiele	So, 19.02. 12:15 Uhr	Ⓧ Ⓧ



## Sabu

Geboren 1964 in der japanischen Präfektur Wakayama. Er begann als Schauspieler und wandte sich in den 1990er-Jahren dem Schreiben und der Regie zu. 1996 Regiedebüt mit D.A.N.G.A.N. RUNNER (Berlinale *Panorama* 1997). Er war mit seinen Filmen mehrfach in *Panorama* und *Forum* vertreten. Zahlreiche Preise auf Festivals, darunter im Jahr 2000 der FIPRESCI-Preis in Berlin für MONDAY. Mit TEN NO CHASUKE war er 2015 zuletzt im Wettbewerb der Berlinale vertreten.

Born in the Japanese prefecture of Wakayama in 1964, he started out as an actor before turning to writing and directing in the 1990s. In 1996 he made his directing debut with D.A.N.G.A.N. RUNNER (Berlinale *Panorama* 1997). His films have screened several times in the *Panorama* and *Forum* and he has won numerous prizes at festivals, including the FIPRESCI prize in Berlin in 2000 for MONDAY. In 2015, his film TEN NO CHASUKE (CHASUKE'S JOURNEY) screened in the Berlinale *Competition*.

Filmografie 1996 D.A.N.G.A.N. Runner (aka Non-Stop) 1997 Postman Blues, Unlucky Monkey 1999 Monday 2001 Drive 2002 The Blessing Bell 2003 Hard Luck Hero 2005 Hold Up Down, Dead Run 2009 Kanikosen 2011 Bunny Drop 2013 Miss Zombie 2015 Ten no chasuke (Chasuke's Journey) 2016 Happiness 2017 Mr. Long

Japan/Hongkong, China/Taiwan/Deutschland 2017  
129 Min. · Farbe · Mandarin, Japanisch, Taiwanesisch

Regie, Buch Sabu  
Kamera Koichi Furuya  
Schnitt Georg Petzold  
Musik Junichi Matsumoto  
Sound Design Nico Krebs  
Ton Masashi Furuya  
Production Design China Hayashi  
Kostüm Kazuyo Koiso  
Maske Shinji Hashimoto  
Regieassistent Kei Era  
Casting Nana Higashihira  
Produzenten Shozo Ichiyama, Koki Kageyama,  
Yoichi Shimizu, Jacky Pang, Stephan Holl  
Ausführender Produzent Ken Ariyama  
Darsteller Chen Chang (Long), Sho Aoyagi (Kenji),  
Yiti Yao (Lily), Runyin Bai (Jun)

Produktion  
Live Max Film Tokio, Japan  
LDH Pictures Tokio, Japan  
BLK2 Pictures Hongkong, China  
Kaohsiung Film Fund Kaohsiung, Taiwan  
Rapid Eye Movies Köln, Deutschland

Weltvertrieb  
Jet Tone Films Hongkong, China



► Profikiller Long aus Taiwan übernimmt einen Auftrag in Japan. Als die Sache schief läuft, muss er fliehen und findet schwer verletzt Unterschlupf in einem verlassenen Viertel einer Kleinstadt. Ein kleiner Junge bringt ihm Wasser und Kleidung. Long richtet sich in einem der heruntergekommenen Häuser ein und bereitet für sich und den achtjährigen Jun, dessen Mutter Lily drogensüchtig ist und wie Long ebenfalls aus Taiwan stammt, einfache Gerichte zu. Schnell spricht sich in der Nachbarschaft herum, wie schmackhaft Long kochen kann, und die Nachbarn besorgen ihm eine fahrbare Suppenküche. Bald stehen die Leute Schlange für Longs Nudelsuppe. Mit seiner Hilfe schafft Lily den Drogenentzug, und für kurze Zeit sieht es so aus, als könnte für die unkonventionelle Schicksalsgemeinschaft ein neues Leben beginnen.

Die Suche nach einem Weg aus der Spirale der Gewalt, nach Ruhe und Geborgenheit durchzieht das Werk des japanischen Regisseurs Sabu. Nahtlos reihen sich dabei raue Szenen eines Gangsterfilms an zarte Momente einer sich anbahnenden Liebesgeschichte, und perfekt choreografierte Gewaltausbrüche werden mit kontemplativen Koch-Szenen oder überraschenden Slapstick-Einlagen kombiniert.

Professional hitman Long takes on an assignment in Japan. When things go awry, he has to flee. Badly injured, he takes refuge in a deserted part of a small town. A young boy brings him water and clothing. Long installs himself in one of the dilapidated houses where he prepares simple meals for the eight-year-old Jun. Jun's mother Lily is a drug addict and, like Long, comes from Taiwan. The news of Long's tasty cooking quickly spreads throughout the neighbourhood, and Long's neighbours organise a mobile food stall for him. Soon, people are queuing up for Long's noodle soup. Lily manages to kick her habit with Long's help and, for a while, it looks as though this could mark the beginning of a new life for this community which fate has thrown together.

The search for a way out of a spiral of violence, for a quiet life and emotional security are topics that pervade Japanese director Sabu's oeuvre. Seamlessly stringing together the rugged vernacular of gangster films with the tender moments of a burgeoning love story, his new work combines perfectly choreographed outbreaks of violence with contemplative cooking scenes and surprising moments of slapstick comedy.



# UNA MUJER FANTÁSTICA

A FANTASTIC WOMAN

Berlinale Palast	So, 12.02. 22:00 Uhr	Ⓣ ⓔ
Zoo Palast 1	Mo, 13.02. 12:30 Uhr	Ⓣ ⓔ
Friedrichstadt-Palast	Mo, 13.02. 15:00 Uhr	Ⓣ ⓔ
Odeon	Mo, 13.02. 21:30 Uhr	Ⓣ ⓔ
International	Mo, 13.02. 22:30 Uhr	Ⓣ ⓔ
Berlinale Palast	So, 19.02. 19:00 Uhr	Ⓣ ⓔ

Chile/USA/Deutschland/Spanien 2017  
104 Min. · Farbe · Spanisch

Regie Sebastián Lelio  
 Buch Sebastián Lelio, Gonzalo Maza  
 Kamera Benjamín Echazarreta  
 Schnitt Soledad Salfate  
 Musik Matthew Herbert  
 Sound Design Tina Laschke  
 Ton Alberto Alén  
 Production Design Estefanía Larraín  
 Kostüm Muriel Parra  
 Maske Valeria Goffreri  
 Regieassistenz Maria José Droguett  
 Casting Moira Miller, Alejandra Alaff  
 Production Manager Eduardo Castro  
 Produzenten Juan de Dios Larraín, Pablo Larraín  
 Ausführende Produzenten Rocío Jadue, Mariane Hartard, Ben von Dobeneck  
 Darsteller Daniela Vega (Marina), Francisco Reyes (Orlando), Luis Gnecco (Gabo), Aline Kuppenheim (Sonia), Nicolas Saavedra (Bruno), Amparo Noguera (Adriana), Nestor Cantillana (Gaston), Alejandro Goic (Arzt), Antonia Zegers (Alessandra)

Produktion  
 Fabula Santiago, Chile

Weltvertrieb  
 Funny Balloons Paris, Frankreich



## Sebastián Lelio

Geboren 1974 in Mendoza, Argentinien, aufgewachsen in Chile, wo er an der Escuela de Cine Film studierte. Sein Spielfilmdebüt LA SAGRADA FAMILIA wurde bei den Filmfestival in San Sebastián präsentiert. NAVIDAD feierte 2009 bei den Filmfestspielen in Cannes in der Sektion Director's Fortnight seine Premiere. Sein dritter Film EL AÑO DEL TIGRE wurde 2011 in Locarno gezeigt. 2012 war Lelio Gast des Berliner Künstlerprogramms des DAAD. Mit GLORIA war er 2013 im Wettbewerb der Berlinale vertreten, Hauptdarstellerin Paulina García wurde mit dem Silbernen Bären für die beste Darstellerin ausgezeichnet.

Born in Mendoza, Argentina in 1974, he grew up in Chile where he studied film at the Escuela de Cine de Chile. His feature film debut LA SAGRADA FAMILIA (THE HOLY FAMILY) screened at San Sebastián, NAVIDAD was premiered at Cannes Film Festival's Director's Fortnight in 2009, and his third film EL AÑO DEL TIGRE (THE YEAR OF THE TIGER) at Locarno in 2011. In 2012 he participated in the DAAD artist residency in Berlin. His film GLORIA premiered in the Berlinale Competition in 2013 and its lead Paulina García won the Silver Bear for Best Actress.

Filmografie Auswahl 2005 La Sagrada Familia 2009 Navidad 2011 El año del Tigre 2012 Gloria 2017 Una mujer fantástica



► Marina und Orlando lieben sich und planen eine gemeinsame Zukunft. Sie arbeitet als Kellnerin und singt leidenschaftlich gern, der 20 Jahre ältere Geliebte hat ihretwegen seine Familie verlassen. Doch als die beiden nach Marinas ausgelassener Geburtstagsfeier in einem Restaurant nach Hause kommen, wird Orlando plötzlich leichenblass, reagiert nicht mehr. Im Krankenhaus können die Ärzte nur noch seinen Tod feststellen. Die Ereignisse überschlagen sich: Marina sieht sich mit den unangenehmen Fragen einer Kommissarin konfrontiert, und Orlando's Familie begegnet ihr mit Wut und Misstrauen. Seine Noch-Ehefrau schließt sie von der Beerdigung aus; die gemeinsame Wohnung, die auf dem Papier Orlando gehört, soll sie möglichst rasch verlassen. Marina ist eine Transgender-Frau, und die Familie des Verstorbenen fühlt sich durch ihre sexuelle Identität bedroht. Mit der gleichen Energie, mit der sie früher dafür gekämpft hat, als Frau zu leben, pocht Marina nun erhoben Hauptes auf ihr Recht auf Trauer. Und wenn schon nicht ihre Umgebung, so ist doch der Film ganz auf ihrer Seite und zeigt die zunehmend ins Abseits gedrängte Protagonistin als starke, lebenskluge – fantastische – Frau.

Marina and Orlando are in love and plan to spend their lives together. She is working as a waitress and adores singing. Her lover, twenty years her senior, has left his family for her. One night, when they return home after having exuberantly celebrated Marina's birthday at a restaurant, Orlando suddenly turns deathly pale and stops responding. At the hospital, all the doctors can do is confirm his death. Events follow thick and fast: Marina finds herself facing a female police inspector's unpleasant questions, and Orlando's family shows her nothing but anger and mistrust. Orlando's wife excludes Marina from the funeral; she also orders her to leave the apartment – which on paper at least belonged to Orlando – as soon as possible. Marina is a transgender woman. The deceased's family feels threatened by her sexual identity. With the same energy she once used to fight for her right to live as a woman Marina, with head held high, now insists on her right to grieve. Even if her environment conspires against her, the film at least is entirely on her side, showing us a protagonist who, although increasingly side-lined, is nonetheless strong and worldly-wise – a truly fantastic woman.

## THE PARTY

Berlinale Palast	Mo, 13.02. 19:00 Uhr	🕒
Friedrichstadt-Palast	Di, 14.02. 12:00 Uhr	🕒
Haus der Berliner Festspiele	Di, 14.02. 12:30 Uhr	🕒
Friedrichstadt-Palast	Di, 14.02. 20:00 Uhr	🕒
Berlinale Palast	So, 19.02. 14:45 Uhr	🕒



## Sally Potter

Geboren 1949 in London. Ihren ersten Film drehte sie als 14-Jährige auf 8mm. Erste experimentelle Kurzfilme folgten. Ab 1969 arbeitete sie auch als Performerin, Choreografin, Tänzerin und Musikerin. Der internationale Durchbruch als Regisseurin gelang ihr 1992 mit der für einen Oscar® nominierten Verfilmung von Virginia Woolfs Roman „Orlando“. 2007 inszenierte sie „Carmen“ an der English National Opera. Mit den Filmen THE GOLD DIGGERS, THE LONDON STORY, YES und RAGE war sie Gast der Berlinale.

Born in London, UK in 1949, she made her first 8mm film when she was 14, followed by short experimental films. Since 1969 she has also worked as a performance artist, choreographer, dancer and musician. Her international breakthrough as a film director came in 1992 with her Oscar®-nominated adaptation of Virginia Woolf's novel 'Orlando'. In 2007 she directed 'Carmen' at the English National Opera. Her films THE GOLD DIGGERS (1983), THE LONDON STORY (1986), YES (2004) and RAGE (2009) have all screened at the Berlinale.

Filmografie 1969 Jerk; *Kurzfilm* 1970 Play; *Kurzfilm* 1971 Hors d'oeuvres; *Kurzfilm* 1979 Thriller 1983 The Gold Diggers 1986 The London Story; *Kurzfilm* 1987 Tears, Laughter, Fears and Rage; *TV-Serie* 1988 I Am an Ox, I Am a Horse, I Am a Man, I Am a Woman; *Dokumentarfilm* 1992 Orlando 1996 The Tango Lesson (Tango-Fieber) 2000 The Man Who Cried (In stürmischen Zeiten) 2004 Yes 2009 Rage 2012 Ginger & Rosa 2017 The Party

Großbritannien 2017

71 Min. · Schwarz-Weiß · Englisch

Regie, Buch Sally Potter

Kamera Alexey Rodionov

Schnitt Anders Refn, Emilie Orsini

Ton Jean-Paul Mugal

Production Design Carlos Conti

Kostüm Jane Petrie

Maske Naomi Donne

Casting Irene Lamb, Heidi Levitt

Herstellungsleitung Alice Dawson

Produzenten Christopher Sheppard, Kurban Kassam

Ausführende Produzenten Jim Reeve, Robert Halmi Jr.,

John Giwa-Amu

Darsteller Patricia Clarkson (April), Bruno Ganz

(Gottfried), Cherry Jones (Martha), Emily Mortimer

(Jinny), Cillian Murphy (Tom), Kristin Scott Thomas

(Janet), Timothy Spall (Bill)

Produktion

Adventure Pictures London, Großbritannien

Weltvertrieb

Great Point Media London, Großbritannien

ICM Partners (nur USA) New York, USA



► Janet ist gerade zur Ministerin im Schattenkabinett ernannt worden – die Krönung ihrer politischen Laufbahn. Mit ihrem Mann Bill und ein paar engen Freunden soll das gefeiert werden. Die Gäste treffen in ihrem Londoner Haus ein, doch die Party nimmt einen anderen Verlauf als erwartet. Bill platzt mit gleich zwei explosiven Enthüllungen heraus, die nicht nur Janets Existenz in den Grundfesten erschüttern. Liebe, Freundschaften, politische Überzeugungen und Lebensentwürfe stehen zur Disposition. Unter der kultivierten linksliberalen Oberfläche brodelt es, und in der Auseinandersetzung werden schließlich scharfe Geschütze aufgeföhren – durchaus im Wortsinn.

In ihrem achten Kinofilm lädt die britische Regisseurin und Drehbuchautorin Sally Potter, die zuletzt 2009 mit RAGE im Wettbewerb der Berlinale vertreten war, namhafte Akteure zur Party. Was als Komödie mit hintersinnigem Witz und scharfen Dialogen beginnt, kippt in die Tragödie. Wenn dem Leben mit Argumenten nicht mehr beizukommen ist, wird unversehens um den Fortbestand der nur scheinbar gefestigten Existenzen gerungen.

Janet has just been appointed minister in the shadow cabinet – the crowning achievement of her political career. She and her husband Bill plan to celebrate this with a few close friends. The guests arrive at their home in London but the party takes an unexpected turn for the worse when Bill suddenly makes two explosive revelations that shock Janet and everyone present to the core. Love, friendships, political convictions and a whole way of life are now called into question. Underneath their cultivated liberal left-wing surface people are seething. Their dispute leads to the big guns being brought out – even in a literal sense.

For her eighth theatrical feature British director and screenwriter Sally Potter, who last took part in the Berlinale Competition with RAGE in 2009, has invited a stellar cast to join her party. Beginning as a subtly witty comedy replete with sharp-tongued dialogue, the film later veers off into tragedy. When life can no longer be controlled by reason, people will fight tooth and nail to protect their seemingly stable existence.

# POKOT

## SPOOR

Berlinale Palast	So, 12.02. 16:00 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Friedrichstadt-Palast	Mo, 13.02. 09:30 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Haus der Berliner Festspiele	Mo, 13.02. 12:00 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Zoo Palast 1	Di, 14.02. 12:15 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Haus der Berliner Festspiele	So, 19.02. 21:30 Uhr	Ⓧ Ⓧ

Polen/Deutschland/Tschechische Republik/  
Schweden/Slowakische Republik 2017  
128 Min. · Farbe · Polnisch

Regie Agnieszka Holland

in Zusammenarbeit mit Kasia Adamik

Buch Olga Tokarczuk, Agnieszka Holland,  
nach dem Roman „Der Gesang der Fledermäuse“  
von Olga Tokarczuk

Kamera Jolanta Dylewska, Rafał Paradowski  
Stills Robert Pałka

Schnitt Pavel Hrdlička

Musik Antoni Komasa-Łazarkiewicz

Sound Design Mattias Eklund

Ton Andrzej Lewandowski, Mattias Eklund

Production Design Joanna Macha

Kostüm Katarzyna Lewińska

Maske Janusz Kaleja

Regieassistent Hubert Koprowicz

Casting Weronika Migoń

Produzenten Krzysztof Zanussi, Janusz Wąchala

Ausführender Produzent Janusz Wąchala

Darsteller Agnieszka Mandat (Duszejko),

Wiktor Zborowski (Matoga), Miroslav Krobot (Boros)

Produktion

Tor Film Production Warschau, Polen

Weltvertrieb

Beta Cinema Oberhaching, Deutschland



© Jerzy Peremba

## Agnieszka Holland

Geboren 1948 in Warschau. Nach dem Studium an der Prager Filmhochschule FAMU begann sie ihre Karriere als Assistentin von Krzysztof Zanussi und Andrzej Wajda. Zusammen mit Krzysztof Kieslowski arbeitete sie an den Drehbüchern zu dessen Drei-Farben-Trilogie. Mit GORĄCZKA wurde sie 1981 zum Wettbewerb der Berlinale eingeladen. Im gleichen Jahr emigrierte sie nach Paris. Seither realisierte sie über 30 Filme, die unter anderem mit dem Emmy Award, dem Golden Globe, dem Goldenen Löwen und dem BAFTA ausgezeichnet wurden. Ihre Filme IN DARKNESS, HITLERJUNGE SALOMON und BITTERE ERNTE wurden für den Oscar<sup>®</sup> nominiert.

Born in Warsaw, Poland in 1948, she graduated from the FAMU Film School in Prague and began her career assisting Krzysztof Zanussi and Andrzej Wajda. She collaborated with Krzysztof Kieslowski on the screenplay of his trilogy, Three Colors. Her film GORĄCZKA screened in Competition at the Berlinale in 1981, the year in which she emigrated to Paris. Since then she has made over 30 films, winning awards including the Emmy, Golden Globe, Golden Lion and BAFTA. Her films IN DARKNESS, EUROPA EUROPA and BITTERE ERNTE (ANGRY HARVEST) were all nominated for an Oscar<sup>®</sup>.

Filmografie Auswahl 1979 Aktorzy prowincjonalni (Provinzchauspieler) 1981 Gorączka (Fieber), Kobieta samotna (Eine alleinstehende Frau) 1985 Bittere Ernte (Angry Harvest) 1988 To Kill a Priest (Der Priester mord) 1990 Hitlerjunge Salomon (Europa, Europa) 1991 Largo Desolato 1992 Olivier, Olivier 1995 Total Eclipse 1997 Washington Square 1999 The Third Miracle (Das dritte Wunder) 2002 Julie Walking Home 2006 Copying Beethoven (Klang der Stille) 2009 Janosik. Prawdziwa Historia (Janosik. The Real Story) 2011 In Darkness 2017 Pokot (Spoor)



► Duszejko, eine pensionierte Brückenbauingenieurin, lebt zurückgezogen in einem Bergdorf an der polnisch-tschechischen Grenze. Sie ist charismatisch, exzentrisch, eine leidenschaftliche Astrologin und strikte Vegetarierin. Eines Tages sind ihre geliebten Hunde verschwunden. Wenig später entdeckt sie in einer verschneiten Winternacht ihren toten Nachbarn und bei dessen Leiche eine Hirschfährte. Weitere Männer sterben auf mysteriöse Weise. Alle hatten ihren festen Platz in der dörflichen Gemeinschaft, alle waren passionierte Jäger. Haben wilde Tiere die Männer auf dem Gewissen? Oder lässt sich ein Mensch zu einem blutigen Rachezug hinreißen? Irgendwann fällt der Verdacht auf Duszejko ...





Nach ihrem Ausflug in die Welt der Serien meldet sich Agnieszka Holland mit einem subversiven Krimi auf der großen Leinwand zurück. POKOT spielt in einer Landschaft mit wechselnden Jahreszeiten, deren wilde Schönheit jedoch nicht über Korruption, Grausamkeit und Dummheit ihrer Bewohner hinwegtäuscht. Fest verwurzelt in der Realität der polnischen Provinz, ist der Film so anarchistisch wie seine Heldin – ein waghalsiger Genre-Mix aus komischer Detektivstory, spannendem Ökothriller und feministischem Märchen.

Retired civil engineer Duszejko lives a secluded life in a mountain village close to the border between Poland and the Czech Republic. She is charismatic and eccentric, a passionate astrologer and a strict vegetarian. One day her beloved dogs disappear. On a snowy winter's night shortly afterwards she discovers the dead body of her neighbour and, next to it, deer tracks. More men die in a similarly mysterious way. All of them were pillars of the village community, and all were passionate hunters. Were these men killed by wild animals? Or has someone been provoked to pursue a bloody vendetta? At some point Duszejko herself comes under suspicion ...

After her foray into the realm of serialised drama, Agnieszka Holland returns to the big screen with a subversive thriller. POKOT is set in a landscape of changing seasons; however, the wild beauty of the countryside cannot hide the corrupt nature, cruelty and stupidity of the people who live there. Deeply rooted in the reality of rural Poland, the film is as anarchic as its heroine, and boldly mixes genres – from humorous detective story to exciting eco-thriller to feminist fairy-tale.

# RETURN TO MONTAUK

## RÜCKKEHR NACH MONTAUK

Berlinale Palast Mi, 15.02. 19:00 Uhr   
 Haus der Berliner Festspiele Do, 16.02. 09:30 Uhr   
 Friedrichstadt-Palast Do, 16.02. 15:30 Uhr   
 Berlinale Palast So, 19.02. 09:30 Uhr 

Deutschland/Frankreich/Irland 2017  
 106 Min. · Farbe · Englisch

Regie Volker Schlöndorff  
 Buch Colm Tóibín, Volker Schlöndorff  
 Kamera Jérôme Alméras  
 Schnitt Hervé Schneid  
 Musik Max Richter, Thomas Bartlett,  
 Caoimhin O'Raghallaigh  
 Sound Design Sélim Azzazi  
 Ton Jean-Paul Muel, Olivier Dô Hùu  
 Production Design Sebastian Soukup  
 Kostüm Majie Poetschke  
 Maske Barbara Kreuzer  
 Regieassistenz Kai Siggelkow, Don Julien  
 Casting Cornelia von Braun, Amy Rowan,  
 Meredith Jacobson Marciano  
 Produzenten Regina Ziegler, Volker Schlöndorff,  
 Francis Boespflug, Stéphane Parthenay, Conor Barry  
 Darsteller Stellan Skarsgård (Max), Nina Hoss  
 (Rebecca), Susanne Wolff (Clara)

Produktion  
 Ziegler Film Berlin, Deutschland  
 Volksfilm Potsdam, Deutschland  
 Pyramide Production Paris, Frankreich  
 Savage Production Dublin, Irland

Weltvertrieb  
 Gaumont Neuilly sur Seine, Frankreich



© Franziska Strauss

### Volker Schlöndorff

Geboren 1939 in Wiesbaden, Deutschland. Zog 1956 nach Frankreich, studierte in Paris. Regieassistent bei Louis Malle, Jean-Pierre Melville und Alain Resnais. DER JUNGE TÖRLESS war 1966 der erste internationale Erfolg des Neuen Deutschen Films. DIE BLECHTROMMEL erhielt 1979 die Goldene Palme in Cannes und einen Oscar in Hollywood. Von 1992 bis 1997 Leiter des Studios in Babelsberg. Zuletzt 2014 mit DIPLOMATIE sowie dem lange unter Verschluss gehaltenen Frühwerk BAAL Gast der Berlinale.

Born in Wiesbaden, Germany in 1939, he moved to France in 1956 and studied in Paris. Having worked as assistant director to Louis Malle, Jean-Pierre Melville and Alain Resnais, his 1966 film DER JUNGE TÖRLESS (YOUNG TORLESS) marked the first international success for New German Cinema. DIE BLECHTROMMEL (THE TIN DRUM) won the 1979 Palme d'Or at Cannes and an Oscar. From 1992 to 1997 he was head of Studio Babelsberg. He was most recently present at the Berlinale in 2014 with DIPLOMATIE (DIPLOMACY) and his early work which had long been kept under wraps, BAAL.

Filmografie Auswahl 1966 Der junge Törless 1969 Baal 1975 Die verlorene Ehre der Katharina Blum 1976 Der Fangschuss 1978 Deutschland im Herbst 1979 Die Blechtrommel 1981 Die Fälschung 1983 Un Amour de Swann (Eine Liebe von Swann) 1985 Death of a Salesman (Tod eines Handlungsreisenden) 1991 Homo Faber 1992 Billy, how did you do it?; TV-Dokumentation 2000 Die Stille nach dem Schuss 2004 Der neunte Tag 2014 Diplomatie 2017 Return to Montauk









► Der Schriftsteller Max Zorn, Anfang 60, reist zu seiner Buchpremiere nach New York. Dort erwartet ihn seine Frau Clara, die für den amerikanischen Verlag an der Veröffentlichung mitgearbeitet hat. Sein sehr persönlicher Roman handelt vom Scheitern einer großen Liebe. Schon bald trifft Max die Frau von damals wieder: Rebecca, in Deutschland geboren, lebt als erfolgreiche Anwältin in New York. Gemeinsam kehren sie für ein Winterwochenende nach Montauk zurück, das Küstenstädtchen am Ende von Long Island, wo sie einst glücklich waren. Rebecca ist distanziert, verletzt, Max möchte sich ihr wieder annähern. Man spricht über die Jahre, die man nicht miteinander verbracht hat, Erinnerungen an die gemeinsame Vergangenheit werden lebendig. Doch haben die Gefühle von damals noch eine Gegenwart oder eine Zukunft? Volker Schlöndorff widmet sich nach „Homo Faber“ noch einmal dem Universum seines Freundes Max Frisch. Vorgegebene Motive wie das Glück und der Schmerz von Erinnerungen werden variiert und in eine neue filmische Erzählung überführt.

Max Zorn, a writer in his early sixties, travels to New York to launch his new book. His wife Clara is expecting him; she has been working on the book's publication for the American publisher. Zorn's very personal novel tells the story of a great but failed love affair. Max soon meets the woman who was the target of his affections at the time, German-born Rebecca, now a successful lawyer in New York. The pair return to Montauk for one winter weekend in this small coastal town at the end of Long Island where they were once so happy together. Rebecca is distant and hurt. Max tries to get close to her. They talk about their years apart, rekindling memories of their shared past. But is there a present or a future for the feelings they once had for each other? After his adaptation of 'Homo Faber', Volker Schlöndorff once again returns to the universe of his friend Max Frisch. Variations on motifs of happiness and the pain that comes with remembering are transposed to the screen for this new, cinematic tale.

# SAGE FEMME

## THE MIDWIFE

### EIN KUSS VON BÉATRICE

Berlinale Palast Di, 14.02. 22:00 Uhr    
 Zoo Palast 1 Mi, 15.02. 12:30 Uhr    
 Friedrichstadt-Palast Mi, 15.02. 15:00 Uhr  

Frankreich/Belgien 2017  
 117 Min. · Farbe · Französisch

Regie, Buch Martin Provost  
 Kamera Yves Cape  
 Schnitt Albertine Lastera  
 Musik Grégoire Hetzel  
 Sound Design Ingrid Ralet  
 Ton Brigitte Taillandier  
 Production Design Thierry François  
 Kostüm Bethsabée Dreyfus  
 Regieassistentin Juliette Maillard  
 Casting Brigitte Moidon  
 Production Manager Christophe Desenclos  
 Produzent Olivier Delbosc  
 Ausführender Produzent Emilien Bignon  
 Darsteller Catherine Frot (Claire), Catherine Deneuve (Béatrice), Olivier Gourmet (Paul), Quentin Dolmaire (Simon), Mylène Demongeot (Rolande)

Produktion  
 Curiosa Films Paris, Frankreich

Weltvertrieb  
 Memento Films International Paris, Frankreich



© Michael Crotto

### Martin Provost

Geboren 1959 in Brest, Frankreich. Der Regisseur und Drehbuchautor begann seine Karriere als Film- und Theaterschauspieler. Er war Mitglied der Comédie-Française, widmete sich dann aber ausschließlich dem Schreiben und Inszenieren. Er veröffentlichte mehrere Romane und realisierte zwei Kurzfilme, bevor er mit TORTILLA Y CINEMA sein Spielfilmdebüt als Regisseur vorlegte. Internationale Bekanntheit erlangte er mit SÉRAPHINE, der mit sieben Césars ausgezeichnet wurde.

Born in Brest, France in 1959, this director and writer began his career as a film and stage actor. He was a member of the Comédie-Française before devoting his career exclusively to writing and directing. He published several novels and made two short films before presenting his debut feature as a director with TORTILLA Y CINEMA. He gained international renown with SÉRAPHINE which won seven Césars.

Filmografie 1990 J'ai peur du noir; *Kurzfilm, Buch und Regie* 1992 Cocon; *Kurzfilm, Buch und Regie* 1997 Tortilla y cinema; *Buch und Regie* 2003 Le ventre de Juliette; *Buch und Regie* 2008 Séraphine; *Buch und Regie* 2011 O  va la nuit (The Long Falling); *Buch und Regie* 2013 Violette; *Buch und Regie* 2017 Sage femme



► Claire, alleinerziehende Mutter eines erwachsenen Sohnes, ist Hebamme und geht ganz in ihrem Beruf auf. Doch nun soll die Entbindungsstation, auf der sie arbeitet, geschlossen werden. Das Stellenangebot einer größeren Klinik lehnt sie ab, weil die Methoden dort nicht ihren Vorstellungen von Geburtshilfe entsprechen. Mitten in diese turbulente Zeit platzt ein Anruf, der Erinnerungen an ihre Jugend weckt: Béatrice, die ehemalige Geliebte ihres verstorbenen Vaters, bittet Claire um ein Treffen. Béatrice ist Boh eme pur – bunt, laut, egoistisch und ganz anders als die zielstrebige, hilfsbereite Claire. Die fragt sich, warum Béatrice nach all den Jahren der Funkstille ausgerechnet sie um Hilfe bittet, und blockt erst einmal ab. Martin Provost hat sich mit eindringlichen Frauenportr ats (SÉRAPHINE, VIOLETTE) einen Namen gemacht. Im Mittelpunkt von SAGE FEMME steht das Wiedersehen zweier eigenwilliger Frauen, passgenau besetzt mit zwei Grandes dames des französischen Kinos. Ein kom diantisches Drama um die Notwendigkeit von Veränderung, und um die Frage, ob Steak mit Pommes frites und Rotwein zum Mittagessen gesundheitsf rdernd sind.

Claire is a single mother with a grown-up son. She's a dedicated midwife who is completely wrapped up in her job. Although the maternity ward where she works is to be closed, she turns down a job offer from a larger clinic because she cannot reconcile their methods with her own ideas about midwifery. In the midst of all this upheaval she receives a phone call that rekindles memories of her youth. B atrice, her late father's former mistress, asks to meet her. B atrice is a true bohemian – loud, colourful, egocentric and completely different to the focussed, helpful Claire. The younger woman asks herself why, after all these years of silence, B atrice has suddenly decided to approach her for help, and is at first less than enthusiastic.

Martin Provost has made a name for himself with powerful portraits of women (SÉRAPHINE, VIOLETTE). SAGE FEMME revolves around the encounter between two headstrong women, perfectly cast with two of French cinema's grandes dames. A dramatic comedy about the need for change, and the question of whether steak, pommes frites and red wine is really what one would call a healthy lunch.

## T2 TRAINSPOTTING

Berlinale Palast Fr, 10.02. 22:00 Uhr   
 Zoo Palast 1 Sa, 11.02. 09:30 Uhr   
 Friedrichstadt-Palast Sa, 11.02. 15:30 Uhr   
 International Sa, 11.02. 22:30 Uhr 

Großbritannien 2017  
 118 Min. · Farbe · Englisch

Regie Danny Boyle  
 Buch John Hodge, nach den Romanen „Porno“ und „Trainspotting“ von Irvine Welsh  
 Kamera Anthony Dod Mantle  
 Schnitt Jon Harris  
 Musik Rick Smith  
 Sound Design Glenn Freemantle  
 Production Design Mark Tildesley, Patrick Rolfe  
 Kostüm Rachael Fleming, Steven Noble  
 Casting Gail Stevens  
 Produzenten Andrew Macdonald, Danny Boyle, Christian Colson, Bernard Bellew  
 Ausführende Produzenten Irvine Welsh, Allon Reich  
 Darsteller Ewan McGregor (Renton), Ewen Bremner (Spud), Jonny Lee Miller (Sick Boy), Robert Carlyle (Francis Begbie), Kelly Macdonald (Diane), Shirley Henderson (Gail), James Cosmo (Mr. Renton), Anjela Nedyalkova (Nikki)

Produktion  
 DNA London, Großbritannien  
 T52 Productions London, Großbritannien  
 Decibel Films London, Großbritannien  
 Cloud Eight Films London, Großbritannien

Weltvertrieb  
 Sony Pictures Releasing International Culver City, USA



### Danny Boyle

Geboren 1956 in England. Der preisgekrönte Regisseur und Produzent begann seine Karriere am Theater in London. Nach Arbeiten fürs Fernsehen entwickelte er mit Drehbuchautor John Hodge die Publikums- und Kritikererfolge KLEINE MORDE UNTER FREUNDEN und TRAINSPOTTING. 2009 gewann er mit SLUMDOG MILLIONAIRE den Oscar® für den Besten Regisseur. In vielen Genres zu Hause, vom Horrorfilm 28 DAYS LATER bis zum Biopic STEVE JOBS, arbeitete Boyle auch weiterhin fürs Fernsehen und Theater. 2012 produzierte Boyle für ein Millionenpublikum die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in London.

Born in England in 1956, this award-winning director and producer began his career in the theatre in London. After working in television, he developed the commercially successful as well as critically acclaimed films SHALLOW GRAVE and TRAINSPOTTING, together with screenwriter John Hodge. In 2009 he won the Oscar® for Best Director for SLUMDOG MILLIONAIRE. At home in many genres – from horror film (28 DAYS LATER) to biopic (STEVE JOBS) – he continues to work for television and theatre. He directed the opening ceremony of the 2012 London Olympics, which was seen by an audience of millions.

Filmografie 1989 The Nightwatch; TV-Film 1996 Shallow Grave (Kleine Morde unter Freunden), Trainspotting 1997 A Life Less Ordinary (Lebe lieber ungewöhnlich) 2000 The Beach 2002 28 Days Later 2004 Millions 2007 Sunshine 2008 Alien Love Triangle; Kurzfilm, Slumdog Millionaire 2010 127 Hours; Regie und Buch 2013 Monkeys; TV-Film, Trance 2015 Steve Jobs 2017 T2 Trainspotting



► Hat Renton wirklich eine Familie gegründet, ein Auto und eine Waschmaschine gekauft, wie er es am Ende von Danny Boyles erfolgreichem Kultfilm angekündigt hatte? Oder hat er die 16.000 britischen Pfund aus dem Heroin-Deal, um die er seine Freunde betrogen hat, ganz anders durchgebracht? Fragen, die sich auch 20 Jahre später noch stellen, für deren Beantwortung aber kaum Zeit ist: Renton kehrt an den Ort zurück, der einmal sein Zuhause war, und schon überschlagen sich die Ereignisse. Auf den ersten Blick mag sich vieles in Edinburgh verändert haben, doch für die Freunde von einst blieb auch einiges beim Alten. Jedenfalls scheinen sie nur auf Renton gewartet zu haben. So empfängt der Zyniker Sick Boy ihn mit einem Schlag ins Gesicht, der gerade aus dem Gefängnis entlassene und immer noch agile Begbie läuft beim Wiedersehen Amok, und den ewigen Träumer Spud muss Renton einmal mehr vor dem endgültigen Absturz retten. In derselben Besetzung – auch der Soundtrack spielt eine tragende Rolle – und mit ungebrochenem Tempo stürzt sich die Truppe in die Abgründe des Zuhälter- und Prostituiertenmilieus. Mitten im Chaos sucht Renton weiterhin nach dem Sinn des Lebens.

Did Renton really start a family, buy a car and a washing machine as he proclaimed at the end of Danny Boyle's successful cult film? Or how else did he spend the 16,000 pounds he stole from his friends following their heroin deal? These may be the questions we ask ourselves twenty years later but there is barely time to answer them as Renton's return to the place that was once his home ushers in a quick-fire succession of events. At first glance much has changed in Edinburgh, but for the friends of yesteryear much has also remained the same. It seems that they have long been waiting for Renton to put in an appearance: whilst the cynical Sick Boy greets him with a punch in the face, Begbie, fresh out of prison and still agile, goes berserk. And when it comes to Spud, the eternal dreamer, Renton finds himself having to save him once again from a final tumble into oblivion. Along with a soundtrack that plays no less of a role in this sequel, the cast of the first film hurtle with break-neck speed through a dark underworld of pimps and prostitutes. And amidst the chaos, Renton continues his search for the meaning of life.

# TESTRŐL ÉS LÉLEKRŐL

ON BODY AND SOUL

Berlinale Palast	Fr, 10.02. 16:00 Uhr	Ⓛ Ⓜ
Friedrichstadt-Palast	Sa, 11.02. 09:30 Uhr	Ⓛ Ⓜ
Bundesplatz-Kino	Sa, 11.02. 21:00 Uhr	Ⓛ Ⓜ
Friedrichstadt-Palast	Sa, 11.02. 21:30 Uhr	Ⓛ Ⓜ
Haus der Berliner Festspiele	Mo, 13.02. 18:30 Uhr	Ⓛ Ⓜ
Friedrichstadt-Palast	So, 19.02. 12:30 Uhr	Ⓛ Ⓜ



## Ildikó Enyedi

Geboren 1955 in Budapest. Begann ihre Karriere als Konzept- und Medienkünstlerin und wandte sich später als Regisseurin und Drehbuchautorin sowohl dem Kurz- als auch dem Spielfilm zu. Für ihre Arbeiten gewann sie über 40 internationale Preise. Ihr Film MY 20TH CENTURY von 1989 wurde unter die besten ungarischen Filme aller Zeiten gewählt. 1992 war sie Mitglied der Internationalen Jury der Berlinale. Sie unterrichtet Film in Meisterklassen und an der Theater- und Filmhochschule in Budapest und ist Gründungsmitglied der European Cross Media Academy sowie Mitglied der European Film Academy.

Born in Budapest, Hungary in 1955, she began her career as a concept and media artist before turning to short and feature films as a writer and director. She has received more than 40 international awards for her work. Her film MY 20TH CENTURY was chosen as one of the best 12 Hungarian films of all time. In 1992 she was a member of the Berlinale's International Jury. She teaches masterclasses in film at the University of Theatre and Film Arts, Budapest. She is a founding member of the European Cross Media Academy and a member of the European Film Academy.

Filmografie 1981 Flirt; *Kurzfilm* 1983 The Viewer; *Kurzfilm* 1986 Invasion 1987 The Mole 1988 Will-o'-the-wisp 1989 My 20th Century 1991 Winter War 1995 Magic Hunter 1997 Tamás and Juli 1999 Simon Magus 2000 Geschichten in Gesichtern 2004 EUROPA 2008 First Love 2013 TERÁPIA 1 + 2 + 3; *TV-Serie*, 2012–2016 2017 Testről és lélekről; *On Body and Soul*

Ungarn 2017

116 Min. · Farbe · Ungarisch

Regie, Buch Ildikó Enyedi

Kamera Máté Herbai

Schnitt Károly Szalai

Musik Ádám Balázs

Sound Design Péter Lukács

Ton János Kőporosy

Production Design Imola Láng

Kostüm Judit Sinkovics

Maske Orsolya Petrilla

Casting Irma Ascher, Zsófia Muhi

Regieassistenz István Kolos

Production Manager Sándor Baló

Produzenten Monika Mécs, András Muhi,

Ernő Mesterházy

Ausführender Produzent András Muhi

Darsteller Alexandra Borbély (Mária), Géza Morcsányi

(Endre), Réka Tenki (Klára), Zoltán Schneider (Jenő),

Ervin Nagy (Sándor), Itala Békés (Zsóka, Putzfrau),

Éva Bata (Jenős Frau), Pál Mácsai (Detektiv),

Zsuzsa Járó (Zsuzsa), Nóra Rainer-Micsinyei

(Sári, Arbeiterin im Schlachthaus)

Produktion

Inforg – M&M Film KFT Budapest, Ungarn

Weltvertrieb

Films Boutique Berlin, Deutschland



► Ein Schlachthaus in Budapest wird zum Schauplatz einer seltsam schönen Liebesgeschichte. Mária tritt eine Stelle als Qualitätsprüferin an und sofort wird getuschelt: Beim Mittagessen wählt die junge Frau in der kargen Kantine stets den Tisch, an dem niemand sitzt, und schweigt in sich hinein. Bei der Arbeit ist sie streng, hält sich strikt an die Vorschriften, jedes Gramm Fett zu viel wird mit Punktabzug geahndet. Ohnehin scheint ihre Welt aus Zahlen und Daten zu bestehen, die sich seit frühester Kindheit in ihr Gedächtnis einbrennen. Auch der etwas ältere Endre, ihr Vorgesetzter, ist eine eher verschlossene Persönlichkeit. Zaghafte gehen sie aufeinander zu, erkennen ihre Seelenverwandtschaft und stellen verwundert fest, dass sie nachts die gleichen Träume haben. Vorsichtig versuchen sie, diese in die Wirklichkeit zu überführen. Zärtlich, aber auch mit hintergründigem Humor erzählt Ildikó Enyedi von der Begegnung zweier Menschen, die zunächst jeder für sich und dann miteinander die Welt der Gefühle und des körperlichen Begehrens entdecken. Es geht um die Schwierigkeit und die Angst, sich zu öffnen; um das Glücksgefühl, wenn man sich schließlich auf einen anderen Menschen einlässt.

A slaughterhouse in Budapest is the setting of a strangely beautiful love story. No sooner does Mária start work as the new quality controller than the whispers begin. At lunch the young woman always chooses a table on her own in the sterile canteen where she sits in silence. She takes her job seriously and adheres strictly to the rules, deducting penalty points for every excessive ounce of fat. Hers is a world that consists of figures and data that have imprinted themselves on her memory since early childhood. Her slightly older boss Endre is also the quiet type. Tentatively, they begin to get to know each other. Recognising their spiritual kinship, they are amazed to discover that they even have the same dreams at night. Carefully, they attempt to make them come true. This story of two people discovering the realm of emotions and physical desire, at first individually and then together, is tenderly told by director Ildikó Enyedi, but in a way that also exudes subtle humour. A film about the fears and inhibitions associated with opening up to others, and about how exhilarating it can be when you finally do.

## TOIVON TUOLLA PUOLEN

THE OTHER SIDE OF HOPE

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

Berlinale Palast	Di, 14.02. 16:00 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Friedrichstadt-Palast	Mi, 15.02. 09:30 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Thalia Programm Kino	Mi, 15.02. 18:30 Uhr	Ⓧ Ⓧ
International	Mi, 15.02. 22:30 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Zoo Palast 1	Do, 16.02. 12:30 Uhr	Ⓧ Ⓧ
Berlinale Palast	So, 19.02. 16:45 Uhr	Ⓧ Ⓧ

Finnland/Deutschland 2017

98 Min. · 2K DCP · 35 mm · Farbe · Finnisch, Englisch, Arabisch

Regie, Buch Aki Kaurismäki

Kamera Timo Salminen

Schnitt Samu Heikkilä

Sound Design Tero Malmberg

Ton Tero Malmberg

Setdesign Ville Grönroos, Heikki Häkkinen,

Markku Pätilä

Kostüm Tiina Kaukanen

Maske Tiina Kaukanen

Regieassistenz Eevi Kareinen

Casting Eevi Kareinen

Production Manager Mark Lwoff, Misha Jaari

Produzent Aki Kaurismäki

Darsteller Sherwan Haji (Khaled), Sakari Kuosmanen

(Wikström), Janne Hyttiäinen (Nyrhinen),

Ilkka Koivula (Calamnius), Nuppu Koivu (Mirja),

Simon Hussein Al-Bazoon (Mazdak), Niroz Haji

(Miriam), Kaija Pakarinen (Ehefrau)

Produktion

Sputnik Oy Helsinki, Finnland

Weltvertrieb

The Match Factory Köln, Deutschland



© Malla Hukkanen

## Aki Kaurismäki

Geboren 1957 in Orimattila, Finnland.

Born 1957 in Orimattila, Finland.

Filmografie Auswahl 1981 Saimaa-ilmiö (Saimaa Gesture); *Co-Regie mit Mika Kaurismäki* 1983 Rikos ja rangaistus (Schuld und Sühne) 1985 Calamari Union 1986 Varjoja paratiisissa (Schatten im Paradies), Rocky VI; *Kurzfilm* 1987 Hamlet liikemaailmassa (Hamlet macht Geschäfte), Thru The Wire; *Kurzfilm*, Rich Little Bitch; *Kurzfilm* 1988 Ariel, L.A. Woman; *Kurzfilm* 1989 Leningrad Cowboys Go America, Dirty Hands; *TV-Film* 1990 Tulitikkutehtaan tyttö (Das Mädchen aus der Streichholzfabrik) 1991 I Hired a Contract Killer (Vertrag mit meinem Killer), Boheemielämää (Das Leben der Bohème), Those Were the Days; *Kurzfilm* 1992 These Boots; *Kurzfilm* 1993 Total Balalaika Show – Helsinki Concert; *Dokumentarfilm* 1994 Leningrad Cowboys Meet Moses 1996 Kauas pilvet karkaavat (Wolken ziehen vorüber), Always Be Human 1999 Juha 2002 Ten Minutes Older: The Trumpet; *Episodenfilm, Regie des Segments „Dogs Have No Hell“*, Mies vailla menneisyyttä (Der Mann ohne Vergangenheit) 2004 Bico; *Kurzfilm* 2006 Laitakaupungin valot (Lichter der Vorstadt) 2007 The Foundry; *Kurzfilm* 2011 Le Havre 2012 O tasqueiro; *Kurzfilm*, The Pieksämäki Railwaystation Blues; *Kurzfilm* 2017 Toivon tuolla puolen (The Other Side of Hope)



► Der Film besteht aus zwei Geschichten, die sich nach 40 Minuten miteinander verbinden: In der ersten geht es um Khaled, einen syrischen Flüchtling. Als blinder Passagier eines Kohlefrachters landet er eher zufällig in Helsinki und beantragt ohne große Hoffnung auf die Zukunft Asyl. Wikström, die zweite Hauptfigur, ist Handelsvertreter für Krawatten und Männerhemden. Er kehrt seinem bisherigen Berufsleben den Rücken, setzt sein Pokerface am Glücksspieltisch ein und kauft ein Restaurant im letzten Winkel von Helsinki. Als die Behörden Khaled das Asyl verweigern, beschließt er, wie viele seiner Schicksalsgenossen illegal im Land zu bleiben. Er taucht in der finnischen Hauptstadt unter und lebt auf der Straße. Dort begegnet er den verschiedensten Formen von Rassismus, aber auch coolen Rock 'n' Rollern und aufrichtiger Freundlichkeit. Eines Tages findet Wikström ihn nachts schlafend im dunklen Hinterhof seines Restaurants, besorgt ihm ein Bett und einen Job. Für eine Weile bilden die beiden gemeinsam mit der Kellerinerin, dem Koch und dessen Hund eine utopische Einheit, eine der für Aki Kaurismäki typischen Schicksalsgemeinschaften, die vorführt, dass die Welt besser sein könnte und sollte.

This film tells two stories that converge after forty minutes. The first of these features Khaled, a Syrian refugee. A stowaway on a coal freighter, he ends up in Helsinki where he applies for asylum without much hope of success. Wikström, the second main character, is a travelling salesman peddling ties and men's shirts. Turning his back on his trade, he instead decides to put his poker face to good use at a gambling table and subsequently buys himself a restaurant in the remotest corner of Helsinki. When the authorities turn down Khaled's application, he decides to remain in the country illegally, like so many other people who share his fate. Going underground in the Finnish capital, he lives on the streets and encounters all kinds of racism, but also some cool rock 'n' rollers and genuine friendship. One day Wikström discovers Khaled sleeping in the dark backyard behind his restaurant. He provides him with a bed and a job. For a while, these two band together with the restaurant's waitress, the chef and his dog to form a utopian union – one of Aki Kaurismäki's typical communities bound together by fate which demonstrates that the world could and should be a better place.



## VICEROY'S HOUSE

Berlinale Palast	So, 12.02. 19:15 Uhr	🕒
Friedrichstadt-Palast	Mo, 13.02. 12:30 Uhr	🕒
Friedrichstadt-Palast	Mo, 13.02. 18:00 Uhr	🕒
Haus der Berliner Festspiele	Do, 16.02. 12:15 Uhr	🕒
Berlinale Palast	So, 19.02. 12:15 Uhr	🕒

Indien/Großbritannien 2016  
106 Min. · Farbe · Englisch

Regie Gurinder Chadha  
Buch Gurinder Chadha, Paul Mayeda Berges, Moira Buffini  
Kamera Ben Smithard  
Schnitt Victoria Boydell, Valerio Bonelli  
Ton Nakul Kamte  
Production Design Laurence Dorman  
Kostüm Keith Madden  
Maske Jacqueline Fowler  
Regieassistenz Lance Stuart Roehrig  
Casting Michelle Guish, Seher Latif  
Production Manager Claudia Cimmino  
Produzenten Deepak Nayar, Gurinder Chadha, Paul Mayeda Berges  
Ausführende Produzenten Cameron McCracken, Christine Langan, Natascha Wharton, Tim O'Shea, Shibash Sarkar  
Darsteller Hugh Bonneville (Lord Mountbatten), Gillian Anderson (Lady Mountbatten), Manish Dayal (Jeet), Huma Qureshi (Aalia), Om Puri (Noor)

Produktion  
Reliance Mumbai, Indien  
Bend It Films London, Großbritannien

Weltvertrieb  
Pathé International Paris, Frankreich



## Gurinder Chadha

Geboren 1960 in Kenia als Tochter indischer Eltern, aufgewachsen in London, wo sie zunächst als Radioreporterin für die BBC tätig war. Anschließend drehte sie preisgekrönte Dokumentarfilme für das British Film Institute, BBC und Channel Four. Auch ihr Spielfilmdebüt BHAJI ON THE BEACH wurde mehrfach ausgezeichnet. Internationaler Durchbruch mit BEND IT LIKE BECKHAM, der sowohl national als auch im Ausland ein großer kommerzieller Erfolg war. Für ihre Verdienste in der Filmwirtschaft wurde Chadha 2006 zum Officer des Order of the British Empire (OBE) ernannt.

Born in Kenya in 1960 as the daughter of Indian parents, she grew up in London where she first worked as a news reporter for the BBC. She then directed award-winning documentaries for the British Film Institute, the BBC and Channel 4. She also won numerous awards for her feature film debut BHAJI ON THE BEACH. Her international breakthrough came with BEND IT LIKE BECKHAM which was a national and international commercial success. In 2006 Chadha was made an Officer of the Order of the British Empire (OBE) for her services to the film industry.

Filmografie 1989 I'm British, but ...; Dokumentarfilm 1991 A Nice Arrangement; Kurzfilm, Acting our Age; Dokumentarfilm 1992 Pain, Passion, Profit; Dokumentarfilm 1994 Bhaji on the Beach 1995 Rich Deceiver 2000 What's Cooking? 2002 Bend it like Beckham (Kick it like Beckham) 2004 Bride & Prejudice (Liebe lieber indisch) 2006 Paris je t'aime; Episode „Quais de Seine“ 2008 Angus, Thongs and Perfect Snogging (Frontalknutschen) 2010 It's a Wonderful Afterlife 2016 Viceroys House



► Als die britische Kolonialherrschaft in Indien 1947 zu Ende geht, zieht Lord Mountbatten, Urenkel von Queen Victoria, mit Frau und Tochter für sechs Monate ins Viceroy's House in Delhi ein. Als letzter Vizekönig soll er den Übergang des Landes in die Unabhängigkeit überwachen. Bald kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Hindus, Muslimen und Sikhs und damit auch zwischen den 500 Bediensteten des Palastes. Hier droht die Liebe des jungen Hindu Jeet und der muslimischen Angestellten Aalia im Strudel der Ereignisse und im Konflikt mit den eigenen Glaubensgemeinschaften unterzugehen. Als die Lage eskaliert, steht eine folgenschwere Entscheidung an.

Vor 70 Jahren wurde das Land in das muslimische Pakistan und das säkulare Indien geteilt. Regisseurin Gurinder Chadha, deren Familie unmittelbar in die tragischen Ereignisse nach dem Ende des British Empire verstrickt war, beleuchtet in ihrem Historienfilm die politischen Hintergründe. Welche Rolle spielten Lord Mountbatten und seine Frau? Und wie verliefen die Verhandlungen innerhalb der politischen Elite – Nehru, Jinnah und Gandhi –, die im Viceroy's House über den Weg in die Unabhängigkeit stritt?

It's 1947 and British colonial rule in India is coming to an end. Queen Victoria's great-grandson Lord Mountbatten moves with his wife and daughter for six months into the Viceroy's House in Delhi. As the last viceroy it's his task to oversee the country's transition to independence. Soon, violence erupts between Hindus, Muslims and Sikhs, which also affects the 500 staff working at the viceroy's palace. The love between Jeet, a young Hindu servant, and Aalia, a Muslim woman working at the palace, is in danger of being engulfed by the tumultuous events and their own conflicts with their respective religious communities. When the situation escalates they are forced to make a momentous decision.

Seventy years ago the country was partitioned into Muslim Pakistan and secular India. In her historical drama, director Gurinder Chadha, whose own family was caught up in the tragic events after the end of the British Empire, examines the political background to what occurred. What role did Lord Mountbatten and his wife play? And how did the negotiations go among the political elite – Nehru, Jinnah and Gandhi – when they met at the Viceroy's House and quarrelled over the path to independence?

# WILDE MAUS

WILD MOUSE

Berlinale Palast Sa, 11.02. 22:00 Uhr   
 Friedrichstadt-Palast So, 12.02. 15:00 Uhr   
 Toni & Tonino So, 12.02. 18:30 Uhr   
 Haus der Berliner Festspiele So, 12.02. 19:00 Uhr   
 Haus der Berliner Festspiele Mo, 13.02. 09:30 Uhr 

Österreich 2017

103 Min. · Farbe · Deutsch

Regie, Buch Josef Hader  
 Kamera Xiaosu Han, Andreas Thalhammer  
 Schnitt Ulrike Kofler, Monika Willi, Christoph Brunner  
 Ton Hjalti Bager-Jonathansson, Bernhard Maisch  
 Sound Design Martin Greunz, Manuel Grandpierre  
 Production Design Christoph Kanter  
 Kostüm Max Wohlkönig  
 Maske Monika Fischer-Vorauer, Andreas Meixner  
 Regieassistenz Hanuš Polak  
 Casting Eva Roth  
 Production Manager Ulrike Lässer  
 Produzenten Michael Katz, Veit Heiduschka  
 Darsteller Josef Hader (Georg), Pia Hierzegger (Johanna), Georg Friedrich (Erich), Jörg Hartmann (Waller), Denis Moschitto (Sebastian), Crina Semciuc (Nicoleta), Nora von Waldstätten (Redakteurin Fitz), Maria Hofstätter (Sekretärin Huber), Thomas Schubert (Max), Murathan Muslu (Mirko)

Produktion

Wega Film Produktion Wien, Österreich

Weltvertrieb

The Match Factory Köln, Deutschland



## Josef Hader

Geboren 1962 in Waldhausen, Oberösterreich. Der preisgekrönte Kabarettist, Autor und Schauspieler besuchte das Stiftsgymnasium in Melk und begann ein Lehramtsstudium, das er nach ersten Erfolgen als Kabarettist aufgab. 1991 verfasste er mit Alfred Dorfer das satirische Stück „Indien“, in dessen Verfilmung er 1993 auch die Hauptrolle spielte. 1992 erste Hauptrolle in dem Kinofilm CAPPUCCINO MELANGE. Mehrfach tourte Hader mit Soloprogrammen durch den deutschsprachigen Raum. Ab 2001 wirkte er an den Verfilmungen der Wolf-Haas-Krimis als Privatdetektiv Brenner mit. 2016 übernahm er in Maria Schraders Film VOR DER MORGENRÖTE die Hauptrolle als Schriftsteller Stefan Zweig.

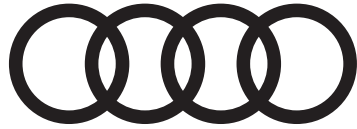
Born in Waldhausen, Austria in 1962. An award-winning comedian, writer and actor, he attended the Melk monastery school and abandoned a degree in teacher training after initial success as a political comedian. In 1991 he co-wrote the satirical play 'Indien' with Alfred Dorfer, playing the lead in its screen adaptation in 1993. His first leading role was in the theatrical film CAPPUCCINO MELANGE in 1992. He has toured extensively with solo shows in German-speaking countries. From 2001 he played private detective Brenner in screen adaptations of Wolf Haas' crime novels. In 2016 he played author Stefan Zweig in Maria Schrader's film STEFAN ZWIG: FAREWELL TO EUROPE.

Filmografie als Regisseur 2017 Wilde Maus (Wild Mouse)



► Georg fühlt sich wohl und sicher auf seinem Platz in einer Wiener Zeitungsredaktion: geliebt und gefürchtet, so wie es einem etablierten Musikkritiker mit spitzer Feder zukommt. Doch dann wird ihm völlig überraschend gekündigt. Eine Sparmaßnahme, erfährt er noch und steht schon draußen vor der Tür. Seiner jüngeren Frau Johanna, deren Gedanken momentan hauptsächlich um den nächsten Eisprung und das Kinderkriegen kreisen, erzählt Georg nichts. Stattdessen sinnt er auf Rache. In Erich, einem ehemaligen Mitschüler, findet er einen Verbündeten, um seiner Wut auf den Ex-Chef Luft zu machen. Aus kleinen Sachbeschädigungen wird bald größerer Terror. Zugleich versuchen sich Georg und Erich am Wiederaufbau einer maroden Achterbahn im Wiener Prater, der legendären „Wilden Maus“. Der Kabarettist und Schauspieler Josef Hader erzählt in seinem Regiedebüt ebenso komisch wie dramatisch von privaten Versagensängsten und gesellschaftlichen Abstiegsnöten der österreichischen Mittelschicht. Voll von lakonischem Witz reflektiert der Film, wie ein bürgerliches Leben aus dem Ruder geraten – und vielleicht doch wieder ins Lot kommen kann.

Georg feels confident and at ease in his position as a member of a Viennese newspaper's editorial staff. He is both loved and feared – as befits an established music critic who wields a sharp pen. But then he is suddenly made redundant. A cost-cutting measure, he is told – before being shown the door. But instead of telling his young wife Johanna, whose thoughts currently revolve around her desire for children and her next ovulation, Georg is out for revenge. He finds an ally in giving vent to his anger at his ex-boss in the shape of an old school friend, Erich. What begins with minor property damage soon turns into a campaign of all out terror. At the same time, Georg and Erich have a go at trying to revive a dilapidated rollercoaster in Vienna's Prater amusement park – the legendary 'wild mouse'. In his directorial debut, cabaret artist and actor Josef Hader tells a funny, dramatic story about the Austrian middle-classes' private fears of failure and social decline. A witty and ironic film that reflects on how a bourgeois life can go awry – and then perhaps manages to get back on an even keel after all.



*Glashütte*  
ORIGINAL

The official Automotive Partner Audi once more provides about 300 vehicles with a wide range of models. For the grand festival Opening Gala as well as for each gala premiere and the Award Ceremony, Audi is driving up the film stars to the red carpet in style.

The Audi Berlinale Lounge in front of the Berlinale Palast offers a variety of panel discussions and music events for festival visitors and film professionals alike and provides shelter from the winter cold.

In 2017, the brand with the four rings expands its involvement by presenting

the new innovation platform of the European Film Market (EFM) known as "EFM Horizon." This platform fosters use of new technologies in the cinema like virtual reality and encourages the exchange of knowledge across industries.

Since 2015, Audi also supports short film directors at the Berlinale. The Audi Short Film Award is endowed with EUR 20,000 and will be presented at the official Award Ceremony.

Furthermore, Audi again provides for the popular official festival bag.

Glashütte Original is proud to be a Principal Partner of the 67th Berlinale. As a world-renowned watch brand it represents the highest standards of quality and timeless elegance. Glashütte Original is an authentic manufactory operating in the prestige segment of the market and unites German watchmaking tradition as well as modern production methods under one roof.

The Berlin International Film Festival celebrates the world's top films and filmmakers, the history and culture of the medium, and is also an important platform for young artists. As a leading maker of high-end timepieces, Glashütte Original shares the same values as the Berlinale by keeping history alive and ensuring the transmission of knowledge and passion to the next generation of craftsmen and craftswomen.

To underpin our commitment to promoting excellence in art and culture, a new cinematic award is set to celebrate its premiere: Glashütte Original will support the Berlin International Film Festival 2017 with the inaugural presentation of the Glashütte Original Documentary Film Award.

During the festival, the Golden Bear Lounge by Glashütte Original will host a variety of high-profile events and welcome a multitude of film professionals and artists from around the world. The Lounge proudly sponsored by Glashütte Original will also present the fascinating art of watchmaking as well as highlights of our current collection of timepieces. Please contact us for reservation in advance.

**AUDI AG**

**Ms Doreen Amlung, Event- / Sportmarketing**  
85045 Ingolstadt  
doreen.amlung@audi.de

**Our contact details during the 67th Berlin International Film Festival:**

**Email: [info@goldenbearlounge.com](mailto:info@goldenbearlounge.com)**  
**Golden Bear Lounge by Glashütte Original (by invitation only)**  
**Grand Hyatt Berlin, Marlene-Dietrich-Platz 2, 10785 Berlin**

# L'ORÉAL PARIS



L'ORÉAL PARIS is for the 19th time the "Official Partner and Cosmetics Expert of the Berlinale" – the remarkable film festival and cultural, world-renowned event taking place from February 09 to 19, 2017.

Only the true passion for cinema and the deep respect inherent in L'ORÉAL PARIS' key values have made this long-lasting partnership possible.

L'ORÉAL PARIS is proud of its commitment to the Berlin International Film Festival which epitomizes community and a shared destiny: a French success story of international influence and love for beauty. We emphasize on our admiration for the truly magical beauty of actors and actresses and a particular French speciality: cosmetics.

L'ORÉAL PARIS has passionately dedicated itself to the festival and to the world of cinema by developing its star policy to highlight celebrities and icons from the world of film such as Naomie Watts, Andie MacDowell, Jane Fonda,

Eva Longoria, Gong Li, Aishwarya Rai and Blake Lively. Local L'Oréal Paris spokesperson are actors Iris Berben, Heike Makatsch and Wotan Wilke Möhring and singer Lena Meyer-Landrut.

In addition to the mobile make-up studio on Potsdamer Platz, this year L'ORÉAL PARIS is present in a second location in Berlin called "The Atelier" – a place for make-up and inspiration during the festival.

"The Atelier" is a typical Berlin apartment located in Charlottenburg, furnished by interior designer and make-up-artist Miriam Jacks. With its 7 individual rooms it will be a creative place for education and communication to experience the brand L'ORÉAL PARIS and to give everyone an insight into the world of the global beauty brand.

Furthermore L'ORÉAL PARIS products are available at the Berlinale Shop in a special Berlinale Edition.

### Bringing the Big Screen to the Small Screen

ZDF (Second German Television Channel) is the principal media partner and one of four principal sponsors of the 67th Berlin International Film Festival, the Berlinale.

Between February 9th and 19th, 2017 when international stars and leading characters from the world of cinema as well as important cultural figures will be parading the red carpet, all eyes will be on Berlin. And on ZDF.

Together with partner channel 3sat, we will follow the ambition of creating the media presence the Berlinale deserves. Not only the opening, but also the presentation of the Golden Bear will be broadcasted live from Berlin. Our viewers will be in the privileged position to receive unrivalled

insights into shown films, reviews and in-depth interviews with actors.

In our daily news as well as cultural programmes and special broadcasts this major event of the film industry will be featured.

We are very proud that our productions "Una Mujer Fantástica" ("A Fantastic Woman"), "Die andere Seite der Hoffnung" ("The Other Side of Hope") and "Mr. Long" has been selected for the Competition of the 67th Berlin International Film Festival.

We are looking forward to sharing a highly interesting and inspiring cinematic time at the 67th Berlin International Film Festival with you.

**L'ORÉAL PARIS – because you're worth it**

**Our contact at the 67th Berlin International Film Festival:**

**Heike Leder, L'ORÉAL PARIS Public Relations Director, +49 (0)176-1885-1625**

**Meltem Soley, L'ORÉAL PARIS Public Relations Director, +49 (0)176-1885-1521**

**If you want to contact ZDF Press Relations Office, please call +49-30-2099-1099.**



mastercard.

Mastercard is proud to be an official partner of the 67th Berlin International Film Festival. The Berlinale is one of the world's most prestigious events for the international film industry – film stars and talents, filmmakers and directors and film enthusiasts from all over the world – and at the same time a source of inspiration for incredible new film projects.

As a future-orientated technology company for cashless payments Mastercard is dedicated to innovative solutions and projects and as a brand

to the emotions of consumers – just like the Berlinale itself.

What is more: Mastercard Priceless® Cities offer Mastercard cardholders exclusive benefits and experiences wherever they travel to and in the most exciting cities of the world.

We are excited to be part of the Berlinale family and we are sure that the experiences with Mastercard at the Berlinale 2017 will be surprising and priceless!

[Find more information on mastercard.de](http://mastercard.de)

**TESIRO**  
通灵珠宝

Established as a luxury brand, TESIRO is honoured to be an official partner of the 67th Berlin International Film Festival.

As one of the world's premier diamond jewellery companies by obtaining the finest diamonds and using the most advanced diamond processing techniques, TESIRO successfully went public and embraced its official listing ceremony at Shanghai Stock Exchange on November 23rd 2016.

During the 67th Berlin International Film Festival, TESIRO is pleased to introduce the new Exclusive

Berlinale Collection. Perfect your red carpet attire with finest diamond, jade and coloured gem jewellery and enjoy the relaxing environment of our jewellery lounge.

Furthermore, we would like to welcome all members of the international media to our press lounge. TESIRO's jewellery lounge and press lounge are both located at the Grand Hyatt Berlin, opposite to the Berlinale Palast.

We look forward to seeing you there during the festival from February 9th to 18th, 2017.

**For further information, please contact:**

**Jewellery Lounge: Od Howell, Wenyao Xue; Email: [leaseservice@tesiro.de](mailto:leaseservice@tesiro.de)**

**Press Lounge: Cicilia Wang; Email: [press@tesiro.de](mailto:press@tesiro.de)**

# Berlinale Special



# ACHT STUNDEN SIND KEIN TAG

EIGHT HOURS DON'T MAKE A DAY

Volksbühne Sa, 11.02. 21:00 Uhr Folge 1 + 2 (E)  
 Volksbühne So, 12.02. 09:00 Uhr Folge 3 – 5 (E)  
 CinemaxX 6 Do, 16.02. 10:00 Uhr fünf Folgen (E)



## Rainer Werner Fassbinder

Geboren 1945 in Bad Wörishofen. Bedeutendster und international gefeierter Regisseur des Neuen Deutschen Films, 1969 Berlinale-Teilnahme mit dem Spielfilmdebüt *LIEBE IST KÄLTER ALS DER TOD*. Fassbinder war auch als Produzent von Filmen und Theaterstücken, als Autor und Darsteller in eigenen und den Werken anderer tätig. 1978/79 begann er eine Trilogie, bei der Frauen im Zentrum deutscher Alltagsgeschichten stehen: *DIE EHE DER MARIA BRAUN*, *LOLA* und *DIE SEHNSUCHT DER VERONIKA VOSS*. Fassbinder starb 1982 in München, in nur 14 Jahren drehte er 44 Filme.

Born in Bad Wörishofen, Germany in 1945, he was the most famous and internationally acclaimed director of the New German Cinema. His feature film debut *LOVE IS COLDER THAN DEATH* screened in the 1969 Berlinale. He was also a film and theatre producer, a writer and an actor appearing in both his own works and those of other people. In 1978/79 he began a trilogy featuring women in the midst of everyday German life: *THE MARRIAGE OF MARIA BRAUN*, *LOLA* and *VERONIKA VOSS*. Fassbinder died in Munich in 1982 after having directed 44 films in just 14 years.

Filmografie Auswahl als Regisseur 1969 *Liebe ist kälter als der Tod* (*Love Is Colder Than Death*), *Katzelmacher* 1971 *Händler der vier Jahreszeiten* (*The Merchant of Four Seasons*) 1972 *Die bitteren Tränen der Petra von Kant* (*The Bitter Tears of Petra von Kant*) 1973 *Welt am Draht* (*World on a Wire*), *Angst essen Seele auf* (*Ali: Fear Eats the Soul*) 1974 *Fontane Effi Briest* 1978 *Deutschland im Herbst* (*Germany in Autumn*); *Episodenfilm, Regie eines Segments* 1978 *Die Ehe der Maria Braun* (*The Marriage of Maria Braun*) 1980 *Berlin Alexanderplatz*, *Lili Marleen* 1981 *Lola*, *Die Sehnsucht der Veronika Voss* (*Veronika Voss*) 1982 *Querelle*



► Private Zerwürfnisse und Familienstreitigkeiten sind Dreh- und Angelpunkt früher deutscher Serien. Auch Rainer Werner Fassbinder stellt eine Familie ins Zentrum seines Mehrteilers, verlagert die Probleme jedoch in die Gesellschaft hinein: Es geht um Tarifverhandlungen, Gewerkschaftssitzungen, Streiks und das Ringen um Mitbestimmung am Arbeitsplatz, vorgeführt anhand des Arbeitsalltags und Privatlebens einer Familie von Werkzeugmachern. *ACHT STUNDEN SIND KEIN TAG* gehört zum Genre des sogenannten Arbeiterfilms, das vom WDR Ende der 1960er-Jahre entwickelt wurde und für einen kurzen Zeitraum die Auseinandersetzung mit der sozialen Realität und den ökonomischen Zwängen in der Bundesrepublik ermöglichte. Die Hauptfiguren kommen aus drei Generationen, deren jeweiliges Lebensgefühl zwischen progressiven Ideen und konservativen Werten skizziert wird. In seiner typischen, am Melodram orientierten Tonlage demontiert Fassbinder die Heile-Welt-Stimmung deutscher Nachkriegsproduktionen und nimmt Motive seiner späteren Frauenfilme vorweg. Luise Ullrich, Kinostar der 1950er-Jahre, spielt die Oma, Hanna Schygulla eine kleine Angestellte. Zwei Frauen, die um Glück und Solidarität kämpfen.

Personal quarrels and family disputes were cornerstones of early German drama series. Rainer Werner Fassbinder's mini-series also centres on a family, although their problems are transposed to society: collective bargaining, union meetings, strikes and the struggle for workers' participation are reflected in the daily working lives and relationships of a family of toolmakers. *ACHT STUNDEN SIND KEIN TAG* (*EIGHT HOURS DON'T MAKE A DAY*) is an example of the so-called 'worker film', a genre developed by German broadcaster WDR in the late 1960s. For a short time it enabled filmmakers to address social realities and economic constraints in West Germany. The series' main characters represent three generations whose attitudes to life range from progressive to conservative. The tone has a typical melodramatic feel as Fassbinder deconstructs the perfect world atmosphere that pervaded early post-war productions, and anticipates many of the themes of his later films featuring women. Luise Ullrich, a well-known screen actress in Germany in the 1950s, plays Gran, and Hanna Schygulla a lowly office worker. These two women are struggling for solidarity, but also for their own personal happiness.

# THE BOMB

Haus der Berliner Festspiele Fr, 10.02. 15:00 Uhr  
 Haus der Berliner Festspiele Fr, 10.02. 22:00 Uhr  
 Cubix 8 Sa, 11.02. 18:00 Uhr

USA 2016

Dokumentarfilm

61 Min. · Farbe & Schwarz-Weiß · Englisch

Regie Kevin Ford, Smriti Keshari, Eric Schlosser

Musik The Acid

Künstlerischer Leiter Stanley Donwood

Animation The Kingdom of Ludd

Produzenten Smriti Keshari, Eric Schlosser

Schnitt Kevin Ford

Associate Producer Rebecca Stern

Produktion

Das Bombe New York, USA



## Kevin Ford, Smriti Keshari, Eric Schlosser

**Kevin Ford** Der Regisseur, Cutter und Kameramann arbeitete unter anderem mit Richard Linklater, Philip Seymour Hoffman und Bands wie Jane's Addiction zusammen. Seine Dokumentation STONE BARN CASTLE wurde 2015 beim South-By-Southwest-Festival uraufgeführt.

**Smriti Keshari** Die Filmemacherin und Multimedia-Künstlerin hat in und mit unterschiedlichen Medien gearbeitet. Die von ihr produzierte Dokumentation FOOD CHAINS über Wanderarbeiter in der Landwirtschaft mit Eva Longoria wurde 2014 auf der Berlinale gezeigt. Zudem gewann sie den James Beard Award für den Besten Dokumentarfilm.

**Eric Schlosser** Geboren 1959 in New York. Der Journalist und Autor von Theaterstücken, Drehbüchern und Sachtexten war auch in die Produktion von Dokumentar- und Spielfilmen wie FAST FOOD NATION, FOOD, INC. und THERE WILL BE BLOOD involviert.

**Kevin Ford** A director, editor and cinematographer, he has collaborated with Richard Linklater, Philip Seymour Hoffman and the band Jane's Addiction. His documentary STONE BARN CASTLE premiered at the South By Southwest Film Festival in 2015.

**Smriti Keshari** A filmmaker and multimedia artist who has worked in a variety of media. She produced the documentary FOOD CHAINS about migrant agricultural workers and featuring Eva Longoria, which screened at the 2014 Berlinale. She also won a James Beard Award for Best Documentary.

**Eric Schlosser** Born in New York, USA in 1959, he is a journalist and writer. His most recent book, 'Command and Control', was a finalist for the 2014 Pulitzer Prize in History. He was involved in the production of a number of documentary and feature films including FAST FOOD NATION, FOOD, INC. and THERE WILL BE BLOOD.




► Unter Verwendung von historischen und aktuellen Aufnahmen, bewusst unchronologisch montiert, wird die Geschichte der Atombombe assoziativ erzählt. Die Dokumente belegen, dass die Bombe bis heute nichts von ihrer Macht und perversen Faszination verloren hat: In bombastischen Militäraufmärschen der Atommächte wird die nukleare Todesmaschine zelebriert. Inder, Nordkoreaner und Engländer marschieren erhobenen Hauptes im Gleichschritt in ihrer jeweiligen Landesuniform. Immer wieder steigen pilzförmige Feuerbälle in den Himmel, erstrahlen grelle Blitze bei Atomtests mit Schweinen, Schafen und Affen, in der Wüste Nevadas oder über dem offenen Meer. Auf einen Kommentar wird verzichtet, vielmehr soll die experimentelle Montage Zusammenhänge schaffen und Reflexionsräume öffnen. Dafür greift THE BOMB auch auf Archivmaterial zurück, das an die Zeit erinnert, als im US-amerikanischen Fernsehen die „Duck and Cover“-Filme liefen – und an die naive Vorstellung, dass sich radioaktive Strahlung mit Reinigungsmitteln entfernen lasse. Gezielte Irritation und Verstörung sollen die Zuschauer aufrütteln. Ein Appell, den Traum von einer Welt ohne diese Waffe nicht aufzugeben.

An associative history of the atom bomb, told via a mixture of historical and contemporary footage edited together, deliberately eschewing a strict chronology. A death machine celebrated in bombastic military parades by the nuclear states, the film's material shows how the bomb has lost none of its power and perverse fascination as Indians, North Koreans and British, all in their respective military uniforms, march in unison with their heads held high. Time and again, mushroom-shaped balls of fire are seen exploding into the sky, radiating bright flashes during atomic tests with pigs, sheep and monkeys in the desert of Nevada or out over the open sea. This film has no commentary; rather, its experimental montage is designed to create connections and encourage us to give pause for thought. Making use of archive footage from an era when 'duck and cover' films were broadcast on US television, THE BOMB recalls a time when it was naively believed that radiation could be removed with detergent. A film that aims to provoke and disturb the viewer. An appeal to all of us not to give up the dream of a world free of these weapons.

## ES WAR EINMAL IN DEUTSCHLAND ...

BYE BYE GERMANY

Friedrichstadt-Palast Fr, 10.02. 21:00 Uhr   
 Haus der Berliner Festspiele Sa, 11.02. 21:30 Uhr 



© Fabrizio Maltese

## Sam Garbarski

Geboren 1948 in München, lebt in Belgien. Gründer der Werbeagentur Garbarski Euro RSCG, für die er bei über 50 Werbespots Regie führte. Seit 1997 realisierte er mehrere Kurzfilme, bevor er mit LE TANGO DES RASHEVSKI sein Spielfilmdebüt vorlegte. Sein zweiter Film IRINA PALM lief im Wettbewerb der Berlinale, avancierte zum Publikumsliebling und gewann den italienischen Filmpreis David di Donatello als bester europäischer Film.

Born in Munich, Germany in 1948, he currently lives in Belgium. He founded the advertising agency Garbarski Euro RSCG, for which he has directed over 50 commercials. In 1997 he began making short films which were followed, in 2003, by his debut feature LE TANGO DES RASHEVSKI. His second feature film IRINA PALM screened in *Competition* at the Berlinale, became a favourite with the public and won the Italian David di Donatello award for Best European Film.

Filmografie 1998 La Dinde; *Kurzfilm* 2000 La vie, la mort, le foot; *Kurzfilm* 2001 Joyeux Noël Rachid; *Kurzfilm* 2003 Le Tango des Rashevski (Der Tango der Rashevskis) 2007 Irina Palm 2010 Quartier Lointain (Vertraute Fremde) 2013 Vijay and I (Vijay und ich – Meine Frau geht fremd mit mir) 2017 Es war einmal in Deutschland ...

Deutschland/Luxemburg/Belgien 2017

101 Min. · Farbe · Deutsch

Regie Sam Garbarski

Buch Michel Bergmann

Kamera Virginie Saint-Martin

Schnitt Peter R. Adam

Musik Renaud Garcia-Fons

Sound Design François Dumont

Ton Carlo Thoss

Production Design Véronique Sacrez

Kostüm Nathalie Leborgne

Maske Claudine Moureaud

Regieassistenz Jim Probyn

Casting Heta Mantscheff

Production Manager Brigitte Kerger-Santos

Produzenten Jani Thiltges, Roshanak Behesht Nedjad

Darsteller Moritz Bleibtreu (David), Antje Traue (Sara),

Mark Ivanir (Holzmann), Hans Löw (Verständig),

Tim Seyfi (Fajnbrot), Anatole Taubman (Fränkel),

Pal Macsai (Szoros), Vaclav Jakoubek (Krautberg)

Produktion

IGC Films Berlin, Deutschland

Samsa Film Bertrange, Luxemburg

Weltvertrieb

The Match Factory Köln, Deutschland



► **Frankfurt 1946:** Der jüdische Kaufmann David will mit Freunden, die wie er knapp dem Tod entkommen sind, ein Geschäft aufziehen. Dabei knüpft er an die Tradition seiner im Holocaust ermordeten Familie an, die einen Weißwäsche-Handel betrieben hat. Von Haustür zu Haustür ziehen die selbst ernannten Handelsvertreter und verschaffen sich mit aberwitzigen Tricks Einlass, um deutschen Hausfrauen feinste Bettwäsche anzubieten. Ihre Erlebnisse setzen sich zu einem Bild der frühen Nachkriegszeit aus jüdischer Perspektive zusammen. Sam Garbarski übernimmt den mal lakonischen, mal komischen Tonfall der literarischen Vorlage, Michel Bergmanns Teilacher-Trilogie. Scheinbar beiläufig werden große Fragen behandelt: Bleibt man im Land der Verfolger, das einst die Heimat war? Oder versucht man mit dem frisch verdienten Geld so schnell wie möglich auszureisen? Mit Fragen ganz anderer Art wird David konfrontiert, der den Holocaust aufgrund seines komischen Talents mit Nummernrevues für die Nazis überlebt hat. Special Agent Sara Simon erforscht seine Vergangenheit. Sie will in Erfahrung bringen, weshalb er zwei Pässe hatte und warum er Adolf Hitler auf dem Obersalzberg besuchen sollte.





Frankfurt, 1946. Jewish merchant David is trying to set up a business with friends who, like himself, narrowly escaped death. He wants to resume the traditional linen trade of his family who were all murdered in the Holocaust. He and his other self-appointed salesmen are making their way from door to door, using the most absurd of ploys to gain entrance and offer German housewives their finest bed linen. Their experiences provide a picture of the immediate post-war period from a Jewish perspective.

Sam Gabarski adopts the same dryly humorous tone that is to be found in Michel Bergmann's 'Teilacher' trilogy on which this film is based. Major questions are dealt with in an ostensibly casual manner: should the survivors remain in the country of their persecutors that was once their home? Or should they use the cash they have made to emigrate as quickly as possible? David – who, thanks to his talent for comedy, survived the Holocaust by entertaining the Nazis with revues – is faced with an entirely different set of questions as special agent Sara Simon investigates his past. She wants to know why he has two passports, and what he was doing visiting Adolf Hitler at Obersalzberg.



# IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

IN TIMES OF FADING LIGHT

Zoo Palast 1 Do, 16.02. 21:30 Uhr    
 Haus der Berliner Festspiele Sa, 18.02. 21:30 Uhr  



© Daniela Inconrnatò

## Matti Geschonneck

Geboren 1952 in Potsdam als Sohn des Schauspieler-Ehepaars Erwin Geschonneck und Hannelore Wüst. Von seinem Regiestudium am Eisenstein-Institut in Moskau wurde er nach vier Jahren abberufen, weil er sich nicht von dem ausgebürgerten Wolf Biermann distanzierte. 1978 siedelte er in die BRD über und arbeitete als Assistent unter anderem für Thomas Langhoff und Eberhard Fechner. Nach seinem Regiedebüt 1992 inszenierte er mehr als 30 teils mehrfach preisgekrönte Spielfilme fürs Fernsehen. Die Tragikomödie *BOXHAGENER PLATZ*, mit der er 2010 zurück zum Kino fand, feierte ihre Premiere im *Berlinale Special*.

Born in Potsdam, Germany in 1952, he is the son of actors Erwin Geschonneck and Hannelore Wüst. He was forced to break off his directing studies at the Eisenstein Institute in Moscow after four years because he refused to distance himself from the exiled Wolf Biermann. In 1978 he emigrated to West Germany and worked as an assistant for directors including Thomas Langhoff and Eberhard Fechner. After making his feature debut in 1992, he directed over 30 award-winning TV films. His tragicomedy *BOXHAGENER PLATZ*, with which he returned to the cinema in 2010, premiered in the *Berlinale Special*.

Filmografie Auswahl 1991 *Fraktur* 1992 *Moebius* 1993 *Berlin – beste Lage* 1994 *Die Sache Baryschna* 1995 *Matulla und Busch* 1996 *Angeschlagen* 1997 *Der Schrei der Liebe* 1998 *Reise in die Nacht* 2000 *Ganz unten, ganz oben, Jenseits der Liebe* 2001 *Späte Rache* 2002 *Wer liebt, hat Recht* 2005 *Die Nachrichten* 2006 *Silberhochzeit* 2007 *Duell in der Nacht* 2008 *Zeit zu leben* 2009 *Entführt* 2010 *Hinter blinden Fenstern, Boxhagener Platz* 2011 *Der Verdacht, Liebesjahre* 2012 *Das Ende der Nacht* 2013 *Tod einer Polizistin* 2014 *Das Zeugenhaus* 2015 *Ein großer Aufbruch, Der verlorene Bruder* 2017 *In Zeiten des abnehmenden Lichts (In Times of Fading Light)*

Deutschland 2017

100 Min. · Farbe · Deutsch, Russisch

Regie Matti Geschonneck

Buch Wolfgang Kohlhaase, nach dem gleichnamigen

Roman von Eugen Ruge

Kamera Hannes Hubach

Schnitt Dirk Grau

Sound Design Linus Nickl

Ton Rainer Plabst

Szenenbild Bernd Lepel

Kostüm Sabine Greunig

Maske Grit Kosse, Uta Spikermann

Regieassistenz Tim Wustrack

Casting Simone Bär

Production Manager Ute Schnelting

Produzenten Oliver Berben, Sarah Kirkegaard

Darsteller Bruno Ganz (Wilhelm Powileit),

Sylvester Groth (Kurt Umnitzer), Hildegard Schmahl

(Charlotte Powileit), Evgenia Dodina (Irina Umnitzer),

Natalia Belitski (Melitta), Alexander Fehling (Sascha

Umnitzer), Gabriela Maria Schmeide (Lisbeth),

Angela Winkler (Stine Spier), Alexander Hörbe

(Mählich), Thorsten Merten (Tabbert)

Produktion

Moovie GmbH Berlin, Deutschland

Weltvertrieb

Beta Cinema Oberhaching, Deutschland









► Ost-Berlin im Frühherbst 1989: Wilhelm Powileit wird 90 und lässt diesen Geburtstag mit stoischer Gelassenheit über sich ergehen. Was hat der alte Mann nicht alles erlebt? Seit 75 Jahren überzeugter Kommunist, ist er einst aus Nazi-Deutschland geflohen und war im Exil in Mexiko. Währenddessen wurde sein Stiefsohn Kurt als angeblicher Konterrevolutionär in Moskau verhaftet. Nach seiner Rückkehr in die DDR stand Wilhelm als ehemaligem „West-Emigranten“ nur eine eher bescheidene SED-Parteikarriere offen. Heute aber bringen ihm Junge Pioniere ein Ständchen, und er wird mit Orden behängt. Während Wilhelm hartnäckig verleugnet, dass sein Ideal einer besseren Welt nur eine Chimäre war und die großen Hoffnungen von einst in Bürokratie und Angst erstickt sind, verlässt die junge Generation das Land. Auch in seinem privaten Umfeld gibt es Risse, die nicht mehr zu kitten sind ... Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase, zuletzt im *Berlinale Wettbewerb* mit *ALS WIR TRÄUMTEN*, verdichtet den Erfolgsroman von Eugen Ruge zu einer Studie der verlorenen Utopien. Ein filmisches Gesellschaftsbild, in dem Wege und Irrwege des 20. Jahrhunderts am Beispiel einer auseinanderbrechenden Großfamilie aufgezeigt werden.

East Berlin in the early autumn of 1989. Wilhelm Powileit is grinning and bearing his 90th birthday with stoic indifference. There's not much the old man hasn't seen. A staunch communist for the past 75 years, he fled from Nazi Germany and lived in exile in Mexico. Meanwhile his stepson Kurt was arrested in Moscow as an alleged counter-revolutionary. After his return to East Germany, Wilhelm had only limited possibilities of a party career in the SED due to being an 'émigré from the West'. But today the Young Pioneers are serenading him and he is being decorated with medals. Whilst Wilhelm vehemently denies that his ideal of a better world was nothing but a fantasy and that the high hopes of yesteryear have been smothered by bureaucracy and fear, the younger generation is leaving the country. And cracks have appeared in his own family that are also beyond repair ...

Screenwriter Wolfgang Kohlhaase, who last took part in the *Berlinale Competition* with *ALS WIR TRÄUMTEN* (*AS WE WERE DREAMING*) turns Eugen Ruge's best-selling novel into a study of lost dreams. A cinematic portrait of society which uses the story of a disintegrating family to retrace the course of the twentieth century.

# LE JEUNE KARL MARX

THE YOUNG KARL MARX  
DER JUNGE KARL MARX

Friedrichstadt-Palast So, 12.02. 21:00 Uhr    
Odeon Mo, 13.02. 18:30 Uhr    
Haus der Berliner Festspiele Mo, 13.02. 21:30 Uhr  



## Raoul Peck

Geboren 1953 in Port-au-Prince, Haiti, aufgewachsen in Zaire und in den USA. Peck studierte in Frankreich, in den USA und an der Deutschen Film- und Fernsehakademie in Berlin. Mit seinem Spielfilm L'HOMME SUR LES QUAIS präsentierte er 1993 den ersten Beitrag aus der Karibik im Wettbewerb von Cannes. 1996 und 1997 war er Kulturminister in Haiti. 2002 war er Mitglied der Internationalen Jury der Berlinale und 2012 Mitglied der Wettbewerbsjury von Cannes. Mit seinen Spiel- und Dokumentarfilmen war er mehrfach Gast der Berlinale, zuletzt 2015 mit MEURTRE À PACOT im *Panorama*.

Born in Port-au-Prince, Haiti in 1953, he grew up in Zaire and the USA and studied in France, the USA and at the German Film and Television Academy in Berlin. In 1993 his feature film L'HOMME SUR LES QUAIS (THE MAN BY THE SHORE) was the first Caribbean film to screen in Competition at Cannes. Between 1996 and 1997 he was Minister of Culture in Haiti. He was member of the Berlinale International Jury in 2002 and of the competition jury in Cannes in 2012. His feature films and documentaries have screened frequently in the Berlinale, most recently MEURTRE À PACOT (MURDER IN PACOT) in the *Panorama*.

Filmografie 1988 Haitian Corner 1991 Lumumba – Death of a Prophet; *Dokumentarfilm* 1993 L'homme sur les Quais (The Man by the Shore) 1994 Desouven: Dialogue with Death; *Dokumentarfilm*, Haiti – Le silence des chiens (Haiti, Silence of the Dogs); *Dokumentarfilm* 2000 Lumumba 2001 Profit & Nothing But! Or Impolite Thoughts on the Class Struggle; *Dokumentarfilm* 2005 Sometimes in April 2009 Moloch Tropical; *IFB Berlinale Special* 2012 Assistance Mortelle (Fatal Assistance); *Dokumentarfilm* 2014 Meurtre à Pacot (Murder in Pacot); *IFB Panorama* 2016 I Am Not Your Negro; *Dokumentarfilm* 2017 Le jeune Karl Marx (The Young Karl Marx)






► 1844. Der 26-jährige Karl Marx lebt notorisch verschuldet und von Existenzängsten geplagt mit seiner Frau Jenny im Pariser Exil. Als er den kaum jüngeren Friedrich Engels kennenlernt, verachtet er den Sohn eines Fabrikbesitzers zunächst als Dandy. Doch Engels hat gerade auf der Basis eigener Erlebnisse seine Studie über die Verelendung des englischen Proletariats publiziert und längst begonnen, sich von seiner Klasse zu entfernen. Sie werden Freunde, inspirieren sich als Gleichgesinnte und verfassen Schriften, mit denen sie der unvermeidlich erscheinenden Revolution einen theoretischen Überbau geben wollen. Ihr Anspruch ist es, die Welt nicht mehr nur zu interpretieren, sondern sie grundlegend zu verändern. Der Widerstand konservativer Kräfte und die internen Machtkämpfe innerhalb der Linken spornen sie dabei nur an. Raoul Peck beschreibt die Ursprünge der internationalen sozialistischen Bewegung, die Entstehung des Bundes der Kommunisten und seines Gründungsdokuments, des Kommunistischen Manifests. Zugleich entwirft der Film das Porträt zweier ungestümer junger Männer, die fest an die Vision einer humanen Gemeinschaft und die revolutionäre Kraft der Ausgebeuteten und Unterdrückten glauben.

1844. Karl Marx is 26 years old and living with his wife Jenny in exile in Paris. He is habitually in debt and plagued by existential anxieties. When he first meets the slightly younger factory owner's son Friedrich Engels he dismisses him as a dandy. But Engels, who has just published a study on the miserable impoverishment of the English proletariat, has long since begun to distance himself from his own class. The two like-minded men become friends and soon inspire each other to write texts in which they seek to provide a theoretical foundation for the revolution they believe must come. Their goal is no longer to merely interpret the world, but to change it. Fundamentally, resistance on the part of conservative forces and internal power struggles within the political Left only serve to spur them on. Raoul Peck describes the origins of the international Socialist movement, the emergence of the Communist League and its founding document, the Communist Manifesto. At the same time, the film paints a portrait of two impetuous young men who passionately believe in the vision of a humane society and the revolutionary power of the abused and oppressed.

# LA LIBERTAD DEL DIABLO

## DEVIL'S FREEDOM

Haus der Berliner Festspiele So, 12.02. 15:00 Uhr   
 Cubix 8 Mo, 13.02. 18:00 Uhr   
 Cubix 8 Fr, 17.02. 18:00 Uhr 



© Fernando Montiel Klitt

### Everardo González

Der mexikanische Regisseur, Produzent und Kameramann gilt als eine der wichtigsten Stimmen unter den lateinamerikanischen Dokumentarfilmern. Seine Filme wurden unter anderem auf dem International Documentary Film Festival Amsterdam und den Festivals in Toulouse, Locarno, Montreal, Sarajevo, Guadalajara und Morelia gezeigt.

The Mexican director, producer and cinematographer is recognised as one of the most important voices in Latin American documentary. His films have screened at festivals including the International Documentary Film Festival Amsterdam and in Toulouse, Locarno, Montreal, Sarajevo, Guadalajara and Morelia.

Filmografie 2003 La canción del pulque 2007 Los ladrones viejos 2011 Cuates de Australia, El cielo abierto 2015 El Paso 2017 La libertad del diablo (Devil's Freedom)

Mexiko 2017  
 Dokumentarfilm  
 74 Min. · Farbe · Spanisch

Regie, Buch Everardo González  
 Kamera María Secco  
 Schnitt Paloma López Carrillo  
 Musik Quincas Moreira  
 Sound Design Matías Barberis  
 Ton Bernat Fortiana  
 Production Manager Arturo Malacara  
 Produzenten Robert Garza, Inna Payán

Produktion  
 Artegios Mexiko-Stadt, Mexiko  
 Animal de Luz Films Mexiko-Stadt, Mexiko

Weltvertrieb  
 Films Boutique Berlin, Deutschland







► In den letzten fünf Jahren hat der Kampf gegen die Drogenkriminalität in Mexiko schätzungsweise 100.000 Tote gefordert. Zählt man Kinder, Ehefrauen und Ehemänner, Eltern und Freunde der Verstorbenen dazu, erhöht sich die Zahl der Opfer um weitere 300.000. Aber Statistiken bleiben abstrakt und die schrecklichen Nachrichten, mit denen in Mexiko jeder neue Tag beginnt, gehören dort längst zum Alltag. Der Film spürt den Geschichten hinter den Zahlen und Schlagzeilen nach. Dabei müssen zur Wahrung der Anonymität die Gesichter der Interviewpartner verdeckt bleiben. Alle tragen Masken, sodass man ihre Emotionen nicht sehen, aber umso mehr erahnen kann. Vor der geduldigen Kamera von Everardo González können sich Opfer und Täter in aller Ruhe aussprechen. Immer wieder kommt es zu dem Moment, in dem sie sich ihrer Gefühle bewusst werden, den Schmerz zulassen, oder sich der Grausamkeit stellen, die sie begangen haben. Die detaillierten und erschütternden Schilderungen werden von kleinen Alltagsepisoden eingerahmt. Es entsteht das Porträt einer Gesellschaft, in der Angst und tiefe Verunsicherung regieren.

In the past five years the battle against drug crime in Mexico has claimed the lives of an estimated 100,000 people. If one were to count the children, wives and husbands, parents and friends of the deceased then the figure increases to around 400,000 victims. But statistics remain abstract and the terrible news with which Mexico begins each new day has long since become a part of everyday life. This film looks into the stories behind the numbers and headlines. The faces of the interviewees are hidden in order to preserve their anonymity. All of them are wearing masks so that we cannot see their emotions, but we sense them all the more. Victims and perpetrators are able to take their time to express themselves in front of Everardo González's patient camera. Time and again the moment arrives when they become fully aware of their emotions and yield to their pain, or face up to the barbarity of the crimes they have committed. Their detailed, shocking testimonials are interspersed with episodes from everyday life. In this way, a portrait of a society emerges that is governed by fear and deep insecurity.

## THE LOST CITY OF Z

### DIE VERSUNKENE STADT Z

Zoo Palast 1 Di, 14.02. 21:30 Uhr   
 Haus der Berliner Festspiele Mi, 15.02. 21:30 Uhr   
 Friedrichstadt-Palast Fr, 17.02. 15:00 Uhr   
 Haus der Berliner Festspiele Sa, 18.02. 09:30 Uhr 

USA /Irland 2016  
 140 Min. · 4K DCP · Farbe · Englisch

Regie, Buch James Gray,  
 nach dem Buch von David Grann  
 Kamera Darius Khondji  
 Schnitt John Axelrad, Lee Haugen  
 Musik Christopher YOUNG  
 Production Design Jean-Vincent Puzos  
 Kostüm Sonia Grande  
 Casting Kate Ringsell  
 Produzenten Dede Gardner, Jeremy Kleiner,  
 Anthony Katagas, James Gray, Dale Armin Johnson  
 Executive Producers Brad Pitt, Marc Butan,  
 Mark Huffam, Felipe Aljure  
 Darsteller Charlie Hunnam (Percy Fawcett),  
 Robert Pattinson (Henry Costin), Sienna Miller (Nina  
 Fawcett), Tom Holland (Jack Fawcett), Edward Ashley  
 (Arthur Manley), Angus Macfadyen (James Murray)

Produktion  
 Plan B Entertainment Los Angeles, USA  
 Sierra Pictures Beverly Hills, USA  
 Mica Entertainment Century City, USA  
 Northern Ireland Screen Belfast, Irland

Weltvertrieb  
 Sierra / Affinity Beverly Hills, USA



### James Gray

Geboren 1969 in New York. Wollte zunächst Maler werden, studierte dann aber bis 1991 an der School of Cinematic Arts der Universität von Southern California. Sein erster abendfüllender Spielfilm LITTLE ODESSA, für den er auch das Drehbuch schrieb, gewann 1994 auf den Internationalen Filmfestspielen von Venedig den Silbernen Löwen. 2000 stellte Gray in Cannes die düstere Familiengeschichte THE YARDS mit Mark Wahlberg und Joaquin Phoenix vor. 2007 entstand der Thriller HELDEN DER NACHT, der ebenso wie die Liebesgeschichte TWO LOVERS von 2008 für die Goldene Palme in Cannes nominiert war.

Born in New York, USA in 1969, he intended to become a painter but then studied at the School of Cinematic Arts at the University of Southern California, graduating in 1991. His debut feature film LITTLE ODESSA, for which he also wrote the screenplay, won the Silver Lion at the 1994 Venice International Film Festival. In 2000 he presented his dark family story THE YARDS, starring Mark Wahlberg and Joaquin Phoenix, at the Cannes Film Festival. Both his 2007 thriller WE OWN THE NIGHT and his 2008 romantic drama TWO LOVERS were nominated for a Palm d'Or at Cannes.

Filmografie 1991 Cowboys and Angels; *Kurzfilm* 1994 Little Odessa 2000 The Yards 2007 We Own the Night 2008 Two Lovers 2013 The Immigrant 2016 The Lost City of Z (Die versunkene Stadt Z)






► Aufgrund seiner einfachen Herkunft hat Percy Fawcett als Soldat im England der 1920er-Jahre wenig Aufstiegschancen. Von der Royal Society auf eine Expedition zur Landvermessung in Bolivien entsandt, ist er trotz der Strapazen vom Dschungel fasziniert. Er lässt sich auf eine weitere Expedition ein und nimmt dabei in Kauf, dass die jahrelange Abwesenheit ihn von seiner Frau entfremdet, die eigenen Kinder ihn kaum kennen. Im Regenwald des Amazonas findet er Spuren vergangener Zivilisationen. Er ist überzeugt von der Existenz einer versunkenen Metropole, der mysteriösen Stadt Z. Doch etablierte Wissenschaftler lachen ihn aus. Getrieben von dem Wunsch, seine Theorie zu beweisen, begibt sich Fawcett zusammen mit seinem mittlerweile erwachsenen Sohn auf eine verhängnisvolle letzte Reise. Die dramatischen Geschehnisse im brasilianischen Urwald geben bis heute Anlass zu zahlreichen Spekulationen. Nach dem Sachbuch von David Grann erzählt James Gray eine dramatische Abenteuergeschichte und porträtiert gekonnt die gesellschaftlichen Konventionen in einer Zeit großer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Umbrüche.

Private Percy Fawcett's humble background means that his chances of promotion in 1920s England are pretty slim. Seconded to a Royal Society land surveying expedition to Bolivia, he finds himself fascinated with the jungle – in spite of the strenuous conditions. He agrees to a further expedition even though an absence of several years will distance him from his wife and mean that his children will barely know him. In the Amazonian rainforest he finds vestiges of lost civilisations. He becomes convinced of the existence of a sunken metropolis, the mysterious city of Z. But his claims are laughed off by the scientific establishment. Driven by the desire to prove his theory, Fawcett sets out on one last fateful journey with his now adult son. The dramatic events that occurred in the Brazilian jungle at the time have given rise to numerous speculations that have endured to the present day. Based on David Grann's non-fiction book, James Gray's dramatic adventure story is also an accomplished portrait of social conventions in a time of great scientific and social upheaval.

# MASARYK

## A PROMINENT PATIENT

International Fr, 17.02. 20:00 Uhr   
 Cubix 8 Sa, 18.02. 18:00 Uhr   
 CinemaxX 7 So, 19.02. 14:00 Uhr 

Tschechische Republik/Slowakische Republik 2017  
 114 Min. · Farbe · Tschechisch, Englisch

Regie Julius Ševčík  
 Buch Petr Kolečko, Alex Koenigsmark, Julius Ševčík  
 Kamera Martin Štrba  
 Schnitt Marek Opatrný  
 Musik Michal Lorenc  
 Sound Design Pavel Rejholec  
 Ton Viktor Ekrt  
 Production Design Milan Býček  
 Kostüm Katarína Štrbová Bieliková  
 Maske Lukáš Král  
 Casting Margareta Abena  
 Regieassistent Jiří Kačírek Ml.  
 Production Manager Josefina Borecká  
 Executive Producer Rudolf Biermann  
 Produzenten Rudolf Biermann, Julius Ševčík  
 in Zusammenarbeit mit ZDF/Arte, Mainz  
 Darsteller Karel Roden (Masaryk), Hanns Zischler  
 (Stein), Oldřich Kaiser (Beneš), Arly Jover (Marcia),  
 Paul Nicholas (Chamberlain), Dermot Crowley  
 (Halifax), Milton Welsh (Bonnet), Eva Herzegová  
 (Madla), Emília Vášáryová (Blaženka)

Produktion  
 In Film Praha Prag, Tschechische Republik

Weltvertrieb  
 Beta Cinema Oberhaching/München, Deutschland



© Lukáš Biba

### Julius Ševčík

Geboren 1978 in Prag. Studium an der New York Film Academy sowie an der Prager Filmhochschule FAMU. Seine bisherigen Filme wurden auf zahlreichen Festivals gezeigt. Für den Spielfilm NORMAL wurde er auf dem Shanghai International Film Festival 2009 als bester Regisseur ausgezeichnet.

Born in 1978 in Prague, which was in Czechoslovakia at the time, he studied at the New York Film Academy as well as the FAMU film school in Prague. His films have screened at numerous festivals. He won Best Director at the 2009 Shanghai International Film Festival for his feature film NORMAL.

Filmografie 2005 Restart 2009 Normal 2017 Masaryk (A Prominent Patient)



► Im Winter 1939 wird Jan Masaryk, der frühere tschechoslowakische Botschafter in London, in ein Sanatorium in New Jersey eingeliefert. Sein instabiler Gesundheits- und Geisteszustand kommt nicht von ungefähr: Er leidet darunter, dass er und sein Land von den Regierungen Großbritanniens und Frankreichs im Stich gelassen wurden. Durch diplomatisches Taktieren und die Unterzeichnung des Münchner Abkommens haben die Großmächte zugelassen, dass Nazi-Deutschland im Nachbarland einmarschiert ist – der erste Schritt zum Zweiten Weltkrieg. Masaryk glaubt, dass er als Diplomat versagt und Schande über das Erbe seines Vaters Tomas, des Gründers und ersten Präsidenten der Tschechoslowakei, gebracht hat. Doch es gibt Menschen an seiner Seite, die ihn unterstützen: Der emigrierte deutsche Psychiater Dr. Stein und die amerikanische Schriftstellerin Marcia Davenport unterstützen ihn darin, die Dämonen der Vergangenheit zu vertreiben. Biopic über Macht und Ohnmacht der Diplomatie am Vorabend des großen Krieges und eine Erinnerung an das Wirken von Jan Masaryk (1886–1948), der ab 1940 als Außenminister der Prager Exilregierung in London fungierte.

In the winter of 1939 Jan Masaryk, the former Czechoslovakian Ambassador to London, is admitted to a sanatorium in New Jersey. His fragile physical and mental health is no coincidence: he is suffering because the governments of Great Britain and France have abandoned him and his country. As a result of diplomatic tactics and the signing of the Munich Agreement these major powers have condoned Nazi Germany's invasion of its neighbour – bringing Europe one step closer to the Second World War. Masaryk believes that he has failed as a diplomat and brought shame on the legacy of his father, Tomas – Czechoslovakia's founder and first president. But he is not alone: he receives support in the shape of German psychiatrist emigré Dr Stein and American novelist Marcia Davenport who help him cast out the demons of his past. A biopic about the power and impotence of diplomacy on the eve of a world war, and a tribute to the work of Jan Masaryk (1886–1948) who, from 1940 onwards, served as Minister of Foreign Affairs in Prague's government in exile in London.

## MAUDIE

Friedrichstadt-Palast Mi, 15.02. 21:00 Uhr   
 Haus der Berliner Festspiele Do, 16.02. 21:30 Uhr 



## Aisling Walsh

Geboren 1958 in Dublin. Absolventin der National Film and Television School im britischen Beaconsfield und des Dún Laoghaire Institute of Art in Dublin. Für ihre Arbeit als Regisseurin und Produzentin von TV-Filmen und -Serien erhielt sie über 25 internationale Preise. Ihr Spielfilm SONG FOR A RAGGY BOY wurde auf dem Copenhagen International Film Festival als bester Film ausgezeichnet.

Born in Dublin, Ireland in 1958. A graduate of the National Film and Television School in Beaconsfield, England and the Dún Laoghaire Institute of Art, Design and Technology in Dublin, she has received more than 25 international awards for her work as a director and producer of television films and series. Her feature film SONG FOR A RAGGY BOY won Best Film at the Copenhagen International Film Festival.

Filmografie Auswahl 1988 Joyriders 2002 Sinners; *TV-Film* 2003 Song for a Raggy Boy 2007 Damage; *TV-Film* 2008 The Daisy Chain 2011 Wallander; *TV-Film* 2012 Loving Miss Hatto; *TV-Film* 2014 A Poet in New York; *TV-Film* 2015 An Inspector Calls; *TV-Film* 2016 Maudie

Kanada/Irland 2016  
 116 Min. · Farbe · Englisch

Regie Aisling Walsh  
 Buch Sherry White  
 Kamera Guy Godfree  
 Schnitt Stephen O'Connell  
 Musik Michael Timmins  
 Sound Design Steven Munro  
 Ton Marco Dölle  
 Production Design John Hand  
 Kostüm Trysha Bakker  
 Maske Marie Sue Heron  
 Regieassistenz Dan Murphy  
 Casting John Buchan, Jason Knight  
 Production Manager Mary Pantelidis  
 Produzenten Bob Cooper, Mary Young Leckie,  
 Mary Sexton, Susan Mullen  
 Darsteller Sally Hawkins (Maud Lewis), Ethan Hawke  
 (Everett Lewis), Kari Matchett (Sandra),  
 Gabrielle Rose (Aunt Ida), Zachary Bennett (Charles  
 Dowley)

Produktion  
 Solo Productions Toronto, Kanada  
 Rink Rat Productions St. Johns, Kanada  
 Parallel Films Dublin, Irland

Weltvertrieb  
 Mongrel International Toronto, Kanada




► Seit ihrer Kindheit leidet Maud unter einer schweren Form der Arthritis, die zur Missbildung ihrer Knochen geführt hat und fast jede Bewegung zur Qual werden lässt. Als ihr Bruder das Elternhaus verkauft, muss die junge Frau zu ihrer Tante in Nova Scotia ziehen. Maud ist einsam, doch voller Lebenswillen. Angetrieben wird sie von ihrer großen Leidenschaft, der Malerei. Auf der Suche nach mehr Selbstständigkeit antwortet sie auf eine Anzeige, in der Everett, Fischhändler und sozialer Außenseiter, eine Haushälterin sucht. In seiner kleinen Hütte teilen die beiden fortan den Alltag, kommen einander zögerlich näher, und heiraten schließlich. Maud beginnt, ihr Heim mit ihren Bildern zu verschönern, und wird bald zu einer lokalen Berühmtheit. Ihre Postkarten und kleinen Leinwände mit farbenprächtigen Motiven gelangen bis nach New York und Washington. Auch den wortkargen Everett erfüllen sie irgendwann mit Stolz. Die gefühlvoll erzählte Lebensgeschichte der naiven Malerin Maud Lewis, die sich gegen ihren körperlichen Verfall auflehnt und das Glück in ihrer Kunst findet. Zugleich ein Film über eine merkwürdige, spröde Liebe, die in der kargen Landschaft an Kanadas Atlantikküste zum Erblühen kommt.

Since her childhood Maud has suffered from a severe form of arthritis which has deformed her bones and makes almost every movement agony. When her brother sells their parents' home, this young woman has to move in with her mother in Nova Scotia. Maud is lonely but filled with a desire for life, driven by her great passion for painting. Desperate for more independence, she responds to an advert for a live-in housekeeper placed by fishmonger and social misfit, Everett. From this moment on, the two share everyday life in his little cottage. Gradually, they get to know each other and finally marry. Maud begins to decorate their home with her paintings and soon becomes something of a local celebrity. The colourful motifs on her postcards and small canvasses gain a reputation as far away as in New York and Washington. At some point, they even fill the taciturn Everett with pride. The sensitively told story of folk artist Maud Lewis who rebels against her own physical deterioration and finds happiness in her art. At the same time the film tells the tale of an unusual, understated love that blossoms in the austere landscape of Canada's Atlantic coastline.

## NEMA-YE NAZDIK

## CLOSE UP

Im Rahmen des Kulturprogramms „Die iranische Moderne“ des Goethe-Instituts.

Haus der Berliner Festspiele Sa, 11.02. 11:00 Uhr   
Cubix 8 Di, 14.02. 18:00 Uhr 



## Abbas Kiarostami

Geboren 1940 in Teheran, gestorben 2016 in Paris. Er studierte an der Fakultät für Bildende Kunst der Universität Teheran und arbeitete zunächst als Grafiker und Werbefilmer. Er war am Aufbau der Filmabteilung des Instituts zur geistigen Förderung von Kindern und Jugendlichen beteiligt, aus der später eines der bekanntesten iranischen Filmstudios hervorging. Hier drehte er 1970 seinen ersten Kurzfilm. Für seinen Spielfilm TA'AM E GUILASS (DER GESCHMACK DER KIRSCHEN) erhielt er 1997 die Goldene Palme in Cannes. Mit TICKETS war er 2005 Gast der Berlinale. Kiarostami gilt als eine der wichtigsten Persönlichkeiten des iranischen Kinos.

Born in Tehran, Iran in 1940, he died in Paris in 2016. He studied at Tehran University's Faculty of Fine Arts and worked as a graphic designer and commercials director. He was involved in setting up the film department of the Institute for the Intellectual Development of Children and Young Adults, out of which one of Iran's most famous film studios was to emerge. He made his first short there in 1970. His feature film TA'AM E GUILASS (TASTE OF CHERRY) won the Palm d'Or at Cannes in 1997. TICKETS screened at the 2005 Berlinale. He is regarded as one of the most important figures in Iranian cinema.

Filmografie Auswahl 1970 Nan va Kutcheh (Brot und Straße); *Kurzfilm* 1988 Khane-ye dost kodjast? (Wo ist das Haus meines Freundes?) 1990 Nema-ye Nazdik (Close-Up) 1994 Zire darakhshan zeyton (Quer durch den Olivenhain) 1997 Ta'am e guilass (Der Geschmack der Kirsche) 1999 Bad ma-ra khahad bord (Der Wind wird uns tragen) 2002 Ten 2005 Tickets; *Co-Regie: Ermanno Olmi, Ken Loach* 2008 Shirin 2010 Copie conforme (Die Liebesfälscher) 2012 Like Someone in Love



► „Wir können der Wahrheit nur nahekommen, wenn wir lügen.“ Schon in seinen frühen Filmen verwob Abbas Kiarostami hinter Sinnig Fiktion mit Realität. NEMA-YE NAZDIK basiert auf einer realen Begebenheit, von der der Regisseur in einer Zeitschrift las: Der arbeitslose Drucker und Cineast Sabzian hatte sich als der berühmte Regisseur Mohsen Makhmalbaf ausgegeben und behauptet, einen Film über die wohlhabenden Familie Ahankhah zu drehen. Auf diese Weise verschaffte er sich Zutritt zu deren Haus und wurde großzügig bewirtet. Als man seine wahre Identität aufdeckte, wurde er vor Gericht gestellt. Kiarostami bekam die Erlaubnis, den Prozess mit der Kamera zu begleiten. Zudem konnte er die Beteiligten davon überzeugen, sich selbst zu spielen. Makhmalbaf ist in einem Cameo-Auftritt zu sehen.




Bei der digitalen Restaurierung des Filmmaterials wurden, ausgehend vom Originalnegativ, aufwändige Farbkorrekturen vorgenommen und die Tonqualität angepasst. Der im letzten Jahr verstorbene Regisseur begleitete den Digitalisierungsprozess. Er veranlasste, dass die dokumentarischen Gerichtsszenen in Schwarz-Weiß gehalten wurden, um sie deutlicher von den nachgestellten Szenen abzusetzen.

'We can never get close to the truth except through lying.' Abbas Kiarostami was already cryptically interweaving fiction and reality early on in his filmmaking career. NEMA-YE NAZDIK is based on a true event which Kiarostami read about in a newspaper, when unemployed printer and cineaste Sabzian posed as the famous director Mohsen Makhmalbaf and claimed he wanted to make a film about the wealthy Ahankhah family. His ruse enabled him to gain entry to the family's home where he was generously entertained. When his true identity came to light he was brought before a court of law. Kiarostami received permission to film the trial. He was also able to persuade those involved to play themselves. Makhmalbaf himself puts in a cameo appearance.

For the film's digital restoration, the technicians went back to the original negative to undertake extensive colour grading and adjust the sound quality. Director Kiarostami, who died last year, supervised the digitalisation process. It was his wish that the documentary scenes in the courtroom were kept in black-and-white in order to distinguish them more clearly from the dramatised scenes.

# LA REINA DE ESPAÑA

## THE QUEEN OF SPAIN

Friedrichstadt-Palast Mo, 13.02. 21:00 Uhr   
 Haus der Berliner Festspiele Di, 14.02. 21:30 Uhr   
 Friedrichstadt-Palast So, 19.02. 09:30 Uhr 



© Adla Fölsch

### Fernando Trueba

Geboren 1955 in Madrid. Seit seinem Regiedebüt OPERA PRIMA hat der Regisseur und Drehbuchautor 15 Filme realisiert, die mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden. BELLE EPOQUE gewann einen Oscar<sup>®</sup> als bester fremdsprachiger Film sowie neun Goyas; mit seinem Animationsfilm CHICO & RITA war er erneut für einen Oscar<sup>®</sup> nominiert. Trueba war bereits mehrmals bei der Berlinale zu Gast: Für EL AÑO DE LAS LUCES erhielt er 1987 einen Silbernen Bären, auch BELLE EPOQUE und LA NIÑA DE TUS OJOS liefen im Wettbewerb. Als Musikproduzent erhielt er bislang zwei Grammys und fünf Latin Grammys.

Born in Madrid, Spain in 1955. Since making his directing debut with OPERA PRIMA in 1980, this director and screenwriter has made a further 15 award-winning films. BELLE EPOQUE won the Oscar<sup>®</sup> for Best Foreign Language Film as well as nine Goyas; his animated film CHICO & RITA was also nominated for an Oscar<sup>®</sup>. His films have screened frequently at the Berlinale. He won a Silver Bear in 1987 for EL AÑO DE LAS LUCES, and BELLE EPOQUE and LA NIÑA DE TUS OJOS also screened in the Competition. He has so far won two Grammys and five Latin Grammys for his work as a music producer.

Filmografie Auswahl 1986 El Año de las Luces 1989 The Mad Monkey 1992 Belle Epoque 1998 La niña de tus ojos 2000 Calle 54 2002 El embrujo de Shanghai 2004 El milagro de Candeal 2010 Chico & Rita 2011 L'artiste et son modèle 2016 La Reina de España (The Queen of Spain)

Spanien 2016  
128 Min. · Farbe · Spanisch, Englisch

Regie, Buch Fernando Trueba  
 Kamera José Luis Alcaine  
 Schnitt Marta Velasco  
 Musik Zbigniew Preisner  
 Sound Design François Musy  
 Ton François Musy, Gabriel Hafner  
 Produktion Design Juan Pedro de Gaspar  
 Kostüm Lala Huete  
 Maske Ana Lozano  
 Regieassistentz Sara Mazkarian  
 Casting Jeanne McCarthy  
 Production Manager Pilar Robla  
 Produzenten Cristina Huete, Anne Deluz  
 Ausführende Produzentin Kirk D'Amico  
 Darsteller Penélope Cruz (Macarena Granada),  
 Chino Darín (Leo), Mandy Patinkin (Jordan Berman),  
 Cary Elwes (Gary Jones), Clive Revill (John Scott),  
 Antonio Resines (Blas Fontiveros), Santiago Segura  
 (Castillo), Ana Belén (Ana), Loles León (Trini),  
 Jorge Sanz (Julián Torralba)

Produktion  
 Fernando Trueba PC Madrid, Spanien

Weltvertrieb  
 Myriad Pictures Los Angeles, USA






► Die spanische Schauspielerin Macarena Granada, die in Hollywood Karriere gemacht hat, kehrt Mitte der 1950er-Jahre in ihre Heimat zurück. In einem prestigeträchtigen Kostümschinken soll sie als Königin Isabella I. von Kastilien vor der Kamera stehen. Im Studio trifft sie ihre ehemaligen Freunde und Kollegen wieder. Sie verliebt sich in ein gut aussehendes Crew-Mitglied, führt eine irrwitzige Aktion zur Befreiung eines Widerstandskämpfers an und beweist bei einer Begegnung mit Faschistenführer Franco, den sie verachtet, selbst wahrhaft royalen Charakter. Oscar<sup>®</sup>-Preisträger Fernando Trueba knüpft mit dieser Film-im-Film-Komödie an DAS MÄDCHEN DEINER TRÄUME an, der 1999 im Wettbewerb der Berlinale gezeigt wurde. Die Geschichte ist in der Zeit der Franco-Diktatur angesiedelt und porträtiert Mitläufer und Verfolgte des Regimes. Die Auswirkungen des Franquismus auf die Kunst sind immer wieder Thema im Werk des spanischen Altmeisters. Dieses Mal in amüsant-chaotischer Form und mit leichter Hand inszeniert, aber nicht weniger politisch. Bereits zum dritten Mal besetzte Trueba seine „Königin“ Penélope Cruz, der er 1992 mit BELLE EPOQUE zum künstlerischen Durchbruch verhalf.

Spanish actress Macarena Granada returns home to Spain in the mid-1950s having enjoyed a successful career in Hollywood. She is to play Queen Isabella the First of Castille in a prestigious period drama. At the studio she meets her former friends and colleagues, falls in love with a handsome crew member, leads a madcap expedition to free a resistance fighter and proves herself to be truly regal during an encounter with the fascist leader Franco, whom she despises. Oscar<sup>®</sup>-winning director Fernando Trueba's new film-within-a-film comedy returns to the same territory as LA NIÑA DE TUS OJOS (THE GIRL OF YOUR DREAMS) which screened in Competition at the 1999 Berlinale. This time the story is set during Franco's dictatorship and portrays both sympathisers of the regime and those who were persecuted by it. The effect that Franco's rule had on the arts is a topic which pervades the work of this doyen of Spanish cinema. In his current film he displays a lightness of touch and adopts an amusing, chaotic approach that is no less political. The film marks Trueba's third collaboration with his 'queen' Penélope Cruz, who shot to fame in his 1992 work BELLE EPOQUE.



# THE TRIAL: THE STATE OF RUSSIA VS OLEG SENTSOV

30 Jahre European Film Academy

Haus der Berliner Festspiele Sa, 11.02. 15:00 Uhr   
 Cubix 8 So, 12.02. 18:00 Uhr   
 Cubix 8 Do, 16.02. 18:00 Uhr 



## Askold Kurov

Geboren 1974 in Usbekistan, lebt seit 1991 in Russland. Nach Philologie, Theologie und Theaterwissenschaft nahm er ein Dokumentarfilmstudium auf. 2010 machte er seinen Abschluss an der Moskauer Marina-Razbezhkina-Filmhochschule. Er war einer der Regisseure der preisgekrönten Dokumentation WINTER, GO AWAY! von 2012. Seine nächsten Filme LENINLAND und CHILDREN 404 wurden ebenfalls von der Kritik gelobt und auf verschiedenen Festivals gezeigt. Darin thematisiert er Menschenrechtsprobleme und soziale Konflikte im heutigen Russland.

Born in Uzbekistan in 1974, he has lived in Russia since 1991. After studying philology, theatre and theology, he took a degree in documentary filmmaking at the Marina Razbezhkina Film School in Moscow. In 2012 he was one of the directors of the award-winning documentary WINTER, GO AWAY! His next films LENINLAND and CHILDREN 404 also won critical acclaim and screened at numerous festivals. His work focuses on human rights issues and social conflicts in contemporary Russia.

Filmografie Dokumentarfilme 2010 September 25, 2010 2012 Winter, Go Away!; Regie eines Segments 2013 Leninland 2014 Children 404 2017 The Trial: The State of Russia vs Oleg Sentsov

Estland/Polen/Tschechische Republik 2017  
 Dokumentarfilm  
 75 Min. · Farbe · Russisch, Ukrainisch, Englisch

Regie Askold Kurov  
 Kamera Askold Kurov  
 Schnitt Michał Leszczyłowski  
 Musik Sorin Apostol  
 Produzenten Max Tuula, Maria Gavrilova,  
 Dariusz Jabłoński, Izabela Wójcik, Violetta Kamińska  
 Co-Produzentin Alena Müllerová  
 in Zusammenarbeit mit Polish Film Institute

Produktion  
 Marx Film Tallinn, Estland  
 Message Film Warschau, Polen

Weltvertrieb  
 Rise and Shine World Sales Berlin, Deutschland



► August 2015, ein Gerichtssaal in Rostov am Don: Ein Mann blickt durch die Gitterstäbe eines Käfigs. Seine Augen signalisieren, dass seine Nerven zum Zerreißen gespannt sind. Heute wird er das Urteil erfahren, dem er sich beugen soll – 20 Jahre Haft wegen Terrorismus, abzusitzen in Sibirien. Der Mann ist Oleg Sentsov, Filmregisseur, geboren im ukrainischen Simferopol, Maidan-Aktivist. Die Anklage: Als Kopf einer rechten antirussischen Terrorbewegung soll er Anschläge auf Brücken, Stromleitungen und ein Lenin-Denkmal geplant haben. Sentsov verteidigt sich, mutig und unerschrocken. Dem harten Verdikt begegnet er mit einem klaren Dementi, mit einer Anklage gegen die Kläger selbst ...




Askold Kurov fragt nach der Wahrheit hinter dem politischen Schauprozess. Wurden die Belastungszeugen unter Druck gesetzt? Welche Auswirkungen hatten Untersuchungshaft und Prozess auf den Beschuldigten und dessen Familie? Zugleich dokumentiert der Film die Solidarität, die Sentsov von Filmmachern wie Agnieszka Holland, Ken Loach, Pedro Almodóvar erfuhr. Und von der European Film Academy, die sich hier zum Auftakt ihres 30. Jubiläums erneut für die Freilassung von Oleg Sentsov engagierte.

August 2015, a courtroom in Rostov-on-Don. A man is peering through the bars of his cage, his eyes reveal that his nerves are about to snap. Today he will be handed down a sentence to which he must submit: 20 years' imprisonment in Siberia for terrorism. The man is Oleg Sentsov, a film director and Maidan activist born in Simferopol in the Ukraine. He is charged with leading an anti-Russian terrorist movement and having planned attacks on bridges, power lines and a monument of Lenin. Sentsov defends himself, courageously and without flinching. He responds to the verdict with an emphatic denial of his crimes and instead accuses the accusers themselves ...

In his documentary Askold Kurov investigates the truth behind this political show trial. Were the witnesses for the prosecution placed under duress? What effect did detention and the trial itself have on the accused and his family? The film also documents the solidarity shown to Sentsov by filmmaking colleagues such as Agnieszka Holland, Ken Loach and Pedro Almodóvar, and by the European Film Academy, which is beginning its 30th anniversary with this screening in order to campaign once more for Oleg Sentsov's release.

# ÚLTIMOS DÍAS EN LA HABANA

LAST DAYS IN HAVANA

International Di, 14.02. 22:30 Uhr   
 Cubix 8 Mi, 15.02. 18:00 Uhr   
 Cubix 8 So, 19.02. 18:00 Uhr 



## Fernando Pérez

Geboren 1944 in Havanna. Er gilt als einer der renommiertesten Regisseure und Drehbuchautoren Kubas. Sprach- und Literaturstudium an der Universität Havanna, zunächst Tätigkeit als Produktions- und Regieassistent. Ab 1975 realisierte er zahlreiche Dokumentarfilme, bevor er 1987 seinen ersten Spielfilm drehte. Seine Werke wurden vielfach ausgezeichnet, so erhielt LA VIDA ES SILBAR den Goya Award als bester iberamerikanischer Film des Jahres 2000. Sein Dokumentarfilm SUITE HABANA eröffnete 2003 das Filmfestival von San Sebastián.

Born in Havana in 1944, he is one of Cuba's most renowned directors and screenwriters. He studied language and Hispanic literature at the University of Havana and then began working as a production and directing assistant. Since 1975 he has made numerous documentaries; he directed his first feature film in 1987. His work has won multiple awards including the Goya Award for Best Ibero-American Film for LA VIDA ES SILBAR (LIFE IS TO WHISTLE) in 2000. His documentary SUITE HABANA (HAVANA SUITE) opened the San Sebastián film festival in 2003.

Filmografie 1988 Clandestinos (Underground) 1990 Hello Hemingway 1994 Madagascar 1998 La vida es silbar (Life Is To Whistle) 2003 Suite Habana (Havana Suite) 2007 Madrigal 2010 José Martí: el ojo del canario (José Martí: The Canary's Eye) 2014 La pared de las palabras (The Wall of Words) 2016 Últimos días en la Habana (Last Days in Havana)

Kuba/Spanien 2016  
 93 Min. · Farbe · Spanisch

Regie Fernando Pérez  
 Buch Fernando Pérez, Abel Rodríguez  
 Kamera Raúl Pérez Ureta  
 Schnitt Rodolfo Barros  
 Sound Design Juan Ferro  
 Ton Sheyla Pool  
 Production Design Celia Ledón  
 Maske Pavel Marrero  
 Casting Gloria María Cossío  
 Ausführende Produzenten Danilo Leon, José María Morales  
 Darsteller Jorge Martínez (Diego), Patricio Wood (Miguel), Gabriela Ramos (Yusi), Cristian Jesús Pérez (P4), Coralía Veloz (Clara), Carmen Solar (Fefa), Yailene Sierra (Miriam), Ana Gloria Buduén (Polizistin)

Produktion  
 Instituto Cubano del Arte e Industrias Cinematográficas (ICAIC) Havanna, Kuba  
 Wanda Vision Madrid, Spanien

Weltvertrieb  
 Instituto Cubano del Arte e Industrias Cinematográficas (ICAIC) Havanna, Kuba



► Diego und Miguel, beide Mitte vierzig, leben in einer heruntergekommenen Wohnung mitten in Havanna, ohne fließend Wasser und jeglichen Komfort. Miguel verdient sein Geld als Tellerwäscher in einem privat geführten Restaurant und kümmert sich, gemeinsam mit Nachbarn und Familie, um Diego, den seine HIV-Infektion ans Bett fesselt. Diego versucht, sich seine Lebensfreude zu erhalten, während Miguel sich immer mehr verschließt. Nur die beiden kennen Miguels Geheimnis: Er plant, in die USA auszuwandern und wartet auf sein Visum. Diegos Zustand verschlechtert sich, er muss ins Krankenhaus und überlässt seiner Nichte Yusi das Zimmer. Als Miguels Visum endlich eintrifft, stehen nicht nur für ihn überraschende Entscheidungen an. Anhand des Lebens in einem Mietshaus präsentiert der Autor, Dokumentarfilmer und Regisseur Fernando Pérez nach eigenem Drehbuch ein schillerndes Kaleidoskop der Gefühle. Die in ruhigen Einstellungen erzählte Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft ist auch ein Blick auf eine Kultur im Umbruch, die ständige Flexibilität und unglaublichen Optimismus fordert. Eine Liebeserklärung an die kubanische Hauptstadt und ihre Bewohner.

Diego and Miguel are both in their mid-forties. They are living in a dilapidated apartment in central Havana without running water or any modern amenities. Miguel earns his money washing dishes in a privately run restaurant; he, his family and neighbours also care for Diego, who is bedridden on account of his HIV infection. While Diego tries to maintain his joie de vivre, Miguel becomes increasingly withdrawn. Only the two of them know about Miguel's secret: he is planning to emigrate to the USA and is just waiting for his visa. When Diego's condition deteriorates he is forced to go into hospital and leaves his room to his niece Yusi. When Miguel's visa finally arrives it's time for some surprising decisions – and not just for him. Writer, documentary filmmaker and director Fernando Pérez has based his screenplay on the lives of the inhabitants of a tenement building. The resulting film presents a vibrant kaleidoscope of emotions. Unfolding in tranquil images, this story of an unusual friendship also provides an insight into a culture in transition that requires constant flexibility and incredible optimism. A declaration of love to the Cuban capital and its inhabitants.



Haus der Berliner Festspiele Mi, 15.02. 18:00 Uhr

## 4 BLOCKS

Deutschland 2017  
107 Min. (Episode 1 & 2, 50 + 57 Min.) · Farbe · Deutsch

Regie Marvin Kren  
Buch Richard Kropf, Hanno Hackfort, Bob Konrad, Marvin Kren  
Produzenten Quirin Berg, Max Wiedemann, Eva Stadler  
Ausführende Produzenten Quirin Berg, Max Wiedemann, Eva Stadler, Anke Greifeneder, Hannes Heyelmann  
Darsteller Kida Khodr Ramadan (Toni), Frederick Lau (Vince), Veyssel Gelin (Abbas), Almila Bagriacik (Amara), Maryam Zaree (Kalila), Karolina Lodyga (Ewa)  
Broadcaster TNT Serie  
Produktion Wiedemann & Berg Television  
Weltvertrieb Turner Broadcasting System Europe

► Eigentlich will Toni raus aus dem Sumpf von Drogen, Prostitution und Geldwäsche. Doch als sein Schwager bei einer Razzia verhaftet wird, ist er es der Familie schuldig, wieder tiefer in die Geschäfte des Neuköllner Clans einzusteigen. Es ist eine Frage der Ehre.

Toni really wants to get out of the mire of drugs, prostitution and money laundering. But when his brother-in-law is arrested during a raid, he owes it to the family to get right back into his Berlin-Neukölln clan's business. It's a question of honour.



Foto: © Jean-Philippe Baltel

Haus der Berliner Festspiele Mo, 13.02. 15:00 Uhr

## BLACK SPOT

Frankreich/Belgien 2016  
108 Min. (Episode 1 & 2, 55 + 53 Min.) · Farbe · Französisch

Creator Mathieu Missoffe  
Regie Thierry Poiraud, Julien Despaux  
Buch Mathieu Missoffe, Antonin Martin-Hilbert, Florent Meyer  
Produzent Vincent Moulouquet  
Darsteller Sulfiane Brahim (Laurène Weiss), Hubert Delattre (Martial Ferrandis), Laurent Capelluto (Franck Siriani), Samuel Jouy (Bertrand Steiner), Renaud Rutten (Louis Hermann), Tiphaine Daviot (Camille Laugier)  
Broadcaster France 2  
Produktion Ego Productions  
Weltvertrieb AB International Distribution

► Villefranche, eine Kleinstadt am Rande des mysteriösen Waldes, liegt im Funkloch. Die Bevölkerungsdichte nimmt ab, während die Kriminalitätsrate sprunghaft steigt. Kommissarin Laurène, einst selbst Opfer eines Verbrechens, stößt immer wieder auf neue Leichen.

Villefranche is a small town with no phone reception on the edge of a mysterious forest. The number of inhabitants is dwindling but there's a sharp rise in crime. Police inspector Laurène, once the victim of a crime herself, keeps on discovering fresh corpses.

Haus der Berliner Festspiele Mi, 15.02. 15:00 Uhr

## GIDSELTAGNINGEN BELOW THE SURFACE

Dänemark/Deutschland 2017  
85 Min. (Episode 1 & 2, 43 + 42 Min.) · Farbe · Dänisch

Creator, Regie Kasper Barfoed  
Buch Kasper Barfoed, Astrid Øye  
Produzent Morten Kjems Hytten Juhl  
Ausführende Produzenten Meta Louise Foldager Sørensen, Adam Price, Søren Sveistrup  
Darsteller Johannes Lassen (Philip Nørgaard), Paprika Steen (Naja Toft), Sara Hjort Ditlevsen (Louise Falck), Dar Salim (Adel Rasul), Tommy Kenter (Leon), Alexandre Willaume (S.P.)  
Broadcaster Discovery Networks Denmark  
Produktion SAM Productions  
Weltvertrieb STUDIOCANAL Limited



Foto: © Christian Geisnæs

Fifteen people are taken hostage on an underground train but the government refuses to pay the ransom. That is why relatives turn to a popular TV presenter to help them rekindle the debate – with all the political consequences that entails.

► In einer U-Bahn werden 15 Fahrgäste als Geiseln genommen. Die Regierung verweigert die Zahlung des Lösegelds. Deshalb wenden sich die Angehörigen an eine beliebte Fernsehmoderatorin, um die Debatte mit all ihren politischen Konsequenzen neu in Gang zu setzen.

Haus der Berliner Festspiele Do, 16.02. 15:00 Uhr

## DER GLEICHE HIMMEL THE SAME SKY

Deutschland/Tschechische Republik 2016  
95 Min. (Episode 1 & 2, 48 + 47 Min.) · Farbe · Deutsch

Creator, Buch Paula Milne  
Regie Oliver Hirschbiegel  
Produzent Friedemann Goez  
Ausführende Produzenten Benjamin Benedict, Ferdinand Dohna, Nico Hofmann, Paula Milne, Dirk Schürhoff, Tracey Scofield, Sebastian Werninger  
Darsteller Tom Schilling (Lars Weber), Sofia Helin (Lauren Faber), Friederike Becht (Sabine Cutter), Ben Becker (Ralf Müller), Jörg Schütttauf (Gregor Weber), Hannes Wegener (Axel Lang)  
Broadcaster ZDF  
Produktion UFA Fiction GmbH; Beta Film  
Weltvertrieb Beta Film



Foto: © Bernd Schuller

A 'Romeo' agent is smuggled into 1970s West Berlin to capture the heart of a woman working for the NSA. Whilst he explores life with Western hard currency, the socialist daily routine of his family on the other side of the Wall is thrown into disarray.

► Ein Romeo-Agent wird in den 1970er-Jahren in Westberlin eingeschleust. Dort soll er das Herz einer NSA-Mitarbeiterin erobern. Während er das Leben mit Westmark erkundet, gerät der sozialistische Alltag seiner Familie jenseits der Mauer kräftig durcheinander.



Foto: © Elizabeth Morris

► John ist ein fähiger, nicht zimperlicher Undercover-Agent, jedoch geplagt von schleichender Unlust. Sein neuester Auftrag führt ihn ins Dickicht der internationalen Diplomatie. Dabei würde er viel lieber eine Karriere als Sänger morbider Folk-Nummern verfolgen.

Haus der Berliner Festspiele Di, 14.02. 15:00 Uhr

## PATRIOT

USA/Tschechische Republik 2016  
98 Min. (Episode 1 & 2, 56 + 42 Min.) · Farbe · Englisch

Creator, Regie, Buch Steve Conrad  
Produzent Marc David Alpert  
Ausführende Produzenten Steve Conrad, James Parriott, Glenn Ficarra, John Requa, Charles Gogolak, Gil Bellows  
Darsteller Michael Dorman (John Tavner), Kurtwood Smith (Mr. Claret), Michael Chernus (Edward Tavner), Kathleen Munroe (Alice Taylor), Aliette Opheim (Agathe Albans), Chris Conrad (Dennis McClaren)  
Broadcaster Amazon Prime Video  
Produktion Amazon Studios; Elephant Pictures; Zaftig Films; Milk & Honey Pictures  
Weltvertrieb Amazon Studios

John is a capable, by no means squeamish undercover agent with an insidious disinclination for his job. His latest assignment takes him into the maze of international diplomacy. And yet he'd much rather pursue a career as a singer of morbid folk songs.



Haus der Berliner Festspiele Di, 14.02. 18:00 Uhr

## SS-GB

Großbritannien 2016  
117 Min. (Episode 1 & 2, 58 + 59 Min.) · Farbe · Englisch

Regie Philipp Kadelbach  
Buch Neal Purvis, Robert Wade  
Produzent Patrick Schweitzer  
Ausführende Produzenten Sally Woodward Gentle, Lee Morris, Neal Purvis, Robert Wade, Lucy Richer  
Darsteller Sam Riley (Douglas Archer), Kate Bosworth (Barbara Barga), Lars Eidinger (Huth), James Cosmo (Harry Woods), Rainer Bock (Kellermann), Maeve Dermody (Sylvia)  
Broadcaster BBC One  
Produktion Sid Gentle Films  
Weltvertrieb BBC Worldwide

► Verstörende Dystopie: In einem von den Nazis besiegten und besetzten Großbritannien führt eine Mordermittlung Detektiv Douglas Archer ins Schwarzmarktmilieu. Er gerät zwischen die Fronten von SS, Scotland Yard und der britischen Widerstandsbewegung.

A disturbing dystopia. Great Britain has been conquered and occupied by the Nazis. Detective Douglas Archer is investigating a murder in the black market milieu. He finds himself caught between the SS, Scotland Yard and Britain's resistance movement.

## Filme Films

4 Blocks	98
Acht Stunden sind kein Tag	72
Ana, mon amour	18
Bamui haebyun-eoseo honja	20
El bar	22
Beuys	24
Black Spot	98
the bomb	74
Colo	26
The Dinner	28
Django	30
Es war einmal in Deutschland ...	76
Félicité	32
Final Portrait	34
Gidseltagningen	99
Der gleiche Himmel	99
Hao ji le	36
Helle Nächte	38
In Zeiten des abnehmenden Lichts	78
Le jeune Karl Marx	80
Joaquim	40
La libertad del diablo	82
Logan	42
The Lost City of Z	84
Masaryk	86
Maudie	88
Mr. Long	44
Una mujer fantástica	46
Nema-ye Nazdik	90
The Party	48
Patriot	100
Pokot	50
La Reina de España	92
Return to Montauk	52
Sage femme	54
SS-GB	100
T2 Trainspotting	56
Testról és lélekről	58
Toivon tuolla puolen	60
The Trial: The State of Russia vs Oleg Sentsov	94
Últimos días en la Habana	96
Viceroy's House	62
Wilde Maus	64

## Regisseurinnen und Regisseure Directors

Arslan, Thomas	38
Boyle, Danny	56
Chadha, Gurinder	62
Comar, Etienne	30
de la Iglesia, Álex	22
Enyedi, Ildikó	58
Fassbinder, Rainer Werner	72
Ford, Kevin	74
Garbarski, Sam	76
Geschonneck, Matti	78
Gomes, Marcelo	40
Gomis, Alain	32
González, Everardo	82
Gray, James	84
Hader, Josef	64
Holland, Agnieszka	50
Hong, Sangsoo	20
Kaurismäki, Aki	60
Keshari, Smriti	74
Kiarostami, Abbas	90
Kurov, Askold	94
Lelio, Sebastián	46
Liu, Jian	36
Mangold, James	42
Moverman, Oren	28
Netzer, Călin Peter	18
Peck, Raoul	80
Pérez, Fernando	96
Potter, Sally	48
Provost, Martin	54
Sabu	44
Schlöndorff, Volker	52
Schlosser, Eric	74
Ševčík, Julius	86
Trueba, Fernando	92
Tucci, Stanley	34
Veiel, Andres	24
Villaverde, Teresa	26
Walsh, Aisling	88



## Auswahl für die 67. Internationalen Filmfestspiele Berlin 67th Berlin International Film Festival

**Festivaldirektor / Festival Director** Prof. Dieter Koslick

**Berlinale Kurator / Berlinale Curator** Thomas Hailer

### Beratendes Auswahlgremium für den Wettbewerb und Berlinale Special / Advisory Selection Board for the Competition and Berlinale Special

Karen Arikian, Marga Boehle, Vincenzo Bugno, Thomas Hailer,  
Matthijs Wouter Knol, Anne Lakeberg, Paz Lázaro, Anke Leweke,  
Maryanne Redpath, Dr. Rainer Rother, Dr. Ralf Schenk, Linda Söffker,  
Wieland Speck, Christoph Terhechte, Florian Weghorn

### Berlinale Special Series

Solmaz Azizi, Lorna Bösel, Samantha Dearo, Wiebke Esser,  
Thomas Hailer, Judith Klein, Matthijs Wouter Knol, Paz Lázaro

### Auslandsdelegierte für das Offizielle Programm / Foreign Delegates for the Official Programme

Karen Arikian, John Badalu, Vincenzo Bugno, Dominique Green,  
Alexis Grivas, Paz Lázaro, Elisabeth Lequeret, Javier Martin,  
Luciano Monteagudo, Nikolaj Nikitin, Pamela Pickering,  
Maryanne Redpath, Eduardo Valente, Dorothee Wenner, Jacob Wong

**Sonderberater/Special Consultants** Susana Gomes, Stephen Locke,  
Tom Luddy, Meenakshi Shedde, Norman Wang

### Organisation/Koordination / Organisation and Coordination

Brigitte Abel, Solmaz Azizi, Christian Bomm, Lorna Bösel,  
Wilhelm Faber, Katrin Fürnkranz, Karin Hoffinger, Judith Klein,  
Anne Paetzold, Petra Schierke, Martina Sowinski, Daniela Weber

**Herausgeber / Published by**

Internationale Filmfestspiele Berlin  
 Potsdamer Straße 5, 10785 Berlin  
 www.berlinale.de



Ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen  
 des Bundes in Berlin GmbH



**Festivaldirektor / Festival Director**  
**Berlinale Kurator / Berlinale Curator**  
**Texte / Texts**  
**Redaktion / Editorial Team**

Prof. Dieter Kosslick  
 Thomas Hailer  
 Marga Boehle, Anke Leweke, Ralf Schenk  
 Julia Niehaus (Leitung), Silke Körber,  
 Hanna Lemke, Paula Syniawa  
 Johannes Kratzsch, Lindsey Merrison  
 Velvet Creative Office, Luzern  
 Ulrike Wewerke, paulichwewerke, Berlin

**Übersetzung / Translation**  
**Covergestaltung / Cover Design**  
**Layout**  
**Druckkoordination /**  
**Printing Coordinator**  
**Druck / Printing**  
**Kontakt / Contact**

Julia Rohrbeck  
 Möller Druck und Verlag GmbH, Ahrensfelde bei Berlin  
 info@berlinale.de



Our expression of an era.  
 Sixties Panorama Date



*Glashütte*  
 ORIGINAL

www.glashuette-original.com

German Watchmaking Art since 1845.

Beijing · Dresden · Dubai · Geneva · Hong Kong · Macau · Madrid  
 Nanjing · Paris · Shanghai · Shenyang · Singapore · Tokyo · Vienna



L'ORÉAL  
PARIS  
Offizieller Partner

Lena Meyer-Landrut

# BERLIN, MON AMOUR

#ParisMeetsBerlin

L'ORÉAL  
PARIS  
BERLINALE  
2017



Lena trägt Infaillible Paint Liquid Lipstick N° 204.  
Explosive Farbe, x-trem intensiv, Ultra-Halt.  
Erhältlich in 7 weiteren Nuancen.